

WIR SIND
CREDIT
LIFE

#überallzuhaus

CREDIT LIFE AG

AUF EINEN BLICK

		2020	2019
Bestand in Versicherungssumme	in Mio. €	46.225,8	41.861,8
Versicherungsverträge	Anzahl	808.733	738.933
Gesamt Bruttobeiträge	in Mio. €	185,8	175,6
Versicherungsleistungen	in Mio. €	141,4	136,6
Kapitalanlagen	in Mio. €	1.076,9	1.063,8
Kapitalerträge	in Mio. €	24,8	24,2
Nettoverzinsung	%	2,1	2,0
gleitende Nettoverzinsung	%	2,2	2,8
Verwaltungskostensatz	%	3,9	4,0
Abschlusskostensatz	%	15,2	16,0
Stornoquote	%	4,3	7,3

Für das Jahr 2019 werden die aggregierten Werte der ehemaligen RheinLand Lebensversicherung AG und der Credit Life AG vor Fusion dargestellt.

INHALT

01 WIR SIND CREDIT LIFE #ÜBERALLZUHAUSE

- 004** Aufsichtsrat und Vorstand
- 006** Bericht des Aufsichtsrats
- 008** Lagebericht
- 026** Jahresabschluss
- 033** Anhang
- 059** Bestätigungsvermerk
des unabhängigen Abschlussprüfers
- 066** Anlage zum Lagebericht
- 071** Überschussbeteiligung der Versicherten
für das Jahr 2021
- 104** Weitere Angaben zum Lagebericht

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

● DER AUFSICHTSRAT

WILHELM FERDINAND THYWISSEN

Kaufmann
Geschäftsführer
der C. Thywissen VV GbR
Neuss
Vorsitzender

DR. LUDWIG BAUM

Kaufmann
Geschäftsführer
der Effektenverwaltung Cornel Werhahn GbR
München
Stellv. Vorsitzender

ANDREAS DANERS

Versicherungsfachwirt
Jüchen

JÜRGEN STARK

Wirtschaftsinformatiker
Brühl

● DER VORSTAND

DR. ARNE BARINKA

Mathematiker
Aachen
(ab 15. August 2020)

LUTZ BITTERMANN

Mathematiker
Korschenbroich

CHRISTOPH BUCHBENDER

Versicherungsfachwirt
Neuss

DR. LOTHAR HORBACH

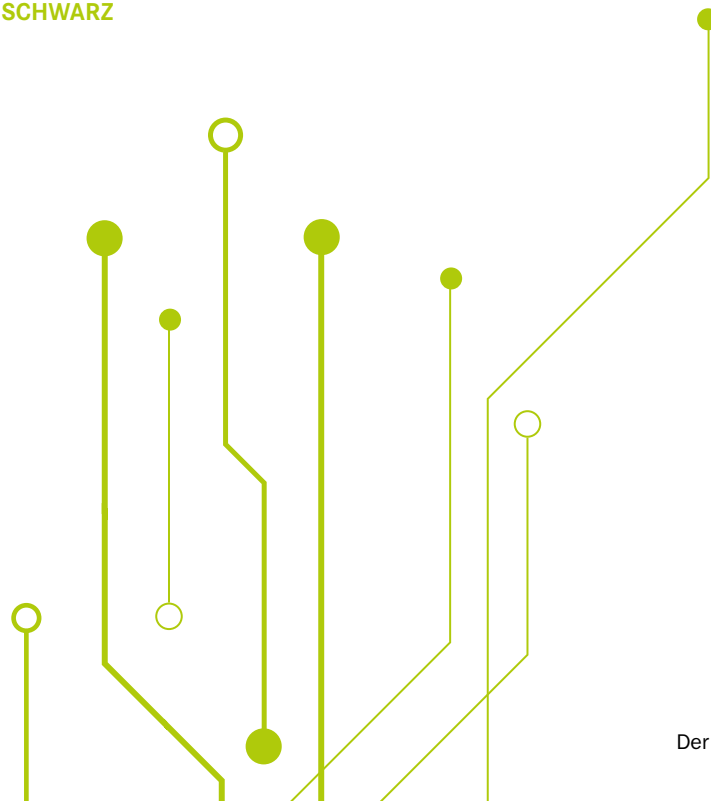
Ausgebildeter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Köln

UDO KLANTEN

Bankkaufmann
Diplom-Kaufmann
Bonn
(bis 31. Oktober 2020)

ANDREAS SCHWARZ

Volljurist
Neuss



Der Aufsichtsrat hat sich 2020 in einer Präsenz- und fünf Videositzungen sowie auf Basis schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands eingehend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens, den Geschäftsverlauf und über grundlegende Fragen der Geschäftspolitik informiert. Dabei wurden die strategische Ausrichtung der Gesellschaft und der Gruppe, die Maßnahmenplanung für 2020 und 2021 sowie alle wesentlichen geschäftlichen Ergebnisse und Vorhaben mit dem Vorstand beraten. Nach Gesetz und Satzung zustimmungspflichtige Geschäfte sind mit dem Vorstand ausführlich erörtert worden.

Ein Kernthema der Sitzungen des Aufsichtsrats war die COVID-19-Pandemie. Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der RheinLand-Gruppe bedeutete die Pandemie eine zumindest zeitweilige Verlagerung ihrer Arbeitstätigkeit in das Home-Office; zwischenzeitlich arbeiteten über 90 % der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Home-Office. Dadurch konnte der bestmögliche Schutz der Menschen bei weitestgehender Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs erreicht werden. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung regelmäßig und ausführlich berichten lassen.

Die Verschmelzung der RheinLand Lebensversicherung AG auf die Credit Life AG rückbezogen auf den 1. Januar 2020, die mittelbare Realisierung von Bewertungsreserven aus dem Immobilienvermögen der ehemaligen RheinLand Lebensversicherung AG, neue vertriebliche Kooperationen, wie z. B. mit BMW und die Strategien und Konzepte des Banken- und Kooperationsvertriebs wurden mit dem Vorstand intensiv erörtert und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über das Erreichen der Ziele für das laufende Geschäftsjahr und über die Mittelfristplanung informiert. Im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzungen standen des Weiteren: die Risikotragfähigkeit, die Sicherstellung ausreichender Liquidität, die Kapitalausstattung der Gesellschaft, Maßnahmen zur Kostensenkung, Regulatorik und Verbraucherschutz, die Digitalisierung sowie das Rating durch ASSEKURATA.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Anwendung des vorhandenen Risikomanagementsystems überzeugt und diesem Steuerungs- und Überwachungssystem besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich über die Risikolage der Gesellschaft. Die Risikoberichterstattung wurde in den Aufsichtsratssitzungen behandelt. Des Weiteren wurden die Prüfungser-

gebnisse der Internen Revision erörtert. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat auch über compliance-relevante Themen Bericht erstattet und über die Compliance-Organisation und -Prozesse informiert. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat jeweils einmal unmittelbar in Sitzungen von den Inhabern der Funktionen Risikomanagement, Revision und Compliance berichten lassen. Ferner wurde der Aufsichtsrat von den jeweils Verantwortlichen zu den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit informiert.

Der Verantwortliche Aktuar hat in der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung über seine Tätigkeit Bericht erstattet und stand dem Aufsichtsrat für Auskünfte zur Verfügung.

Auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsratsvorsitzende in Einzelgesprächen Fragen der geschäftspolitischen Ausrichtung, der strategischen Ziele und der Organisation sowie Einzelvorgänge besprochen.

Der Aufsichtsrat hat in der Dezembersitzung erneut seine Arbeitsweise und die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft. Anzahl und Qualität der Unterlagen, Anzahl der Sitzungen, Vorbereitungszeit sowie die inhaltliche Abhaltung und die Transparenz der Aufsichtsratssitzungen fanden bei allen Aufsichtsratsmitgliedern vollste Zustimmung. Wegen der COVID-19-Pandemie wurde im Jahr 2020 ausnahmsweise keine Weiterbildung des Aufsichtsrats durchgeführt.

Eine gesonderte Vergütung der Herren Vorstände Dr. Arne Barinka, Christoph Buchbender, Dr. Lothar Horbach und Andreas Schwarz wird durch die Gesellschaft nicht vorgenommen, da diese durch die Muttergesellschaft, die RheinLand Holding AG, geregelt ist. Die von der RheinLand Holding AG gewährte Vergütung wird entsprechend einer zwischen den Gesellschaften der RheinLand Versicherungsgruppe bestehenden Vereinbarung verursachungsgerecht und damit anteilig auf die Gesellschaft umgelegt. Das Mitglied des Vorstandes, Herr Lutz Bittermann, erhält seine Vergütung unmittelbar durch die Gesellschaft.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurden der Jahresabschluss und der Lagebericht 2020 vom bestellten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, Niederlassung Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Bei der Beratung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts war der Abschlussprüfer anwesend. Er hat über die

Durchführung der Prüfung berichtet und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat sich darüber hinaus regelmäßig mit dem Wirtschaftsprüfer über den Stand der Jahresabschlussprüfung ausgetauscht.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt er keine Einwendungen und billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der Credit Life AG. Der vorgelegte Jahresabschluss 2020 ist damit festgestellt.

Am 31. Oktober 2020 schied Herr Udo Klanten nach 34-jähriger Tätigkeit für die RheinLand-Gruppe altersbedingt aus dem Vorstand aus. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Klanten für seine langjährige, engagierte und erfolgreiche Tätigkeit für die Gesellschaften der RheinLand-Gruppe, die sich in dieser Zeit zu einem innovativen mittelständischen Versicherer weiterentwickelt hat. Mit Wirkung zum 15. August 2020 berief der Aufsichtsrat Herrn Dr. Arne Barinka in den Vorstand, der dann – nach intensiver

Einarbeitung – zum 1. November 2020 die Aufgaben von Herrn Klanten übernahm. Der Aufsichtsrat wünscht Herrn Dr. Barinka viel Erfolg bei seiner Tätigkeit für die Rhein-Land-Gruppe.

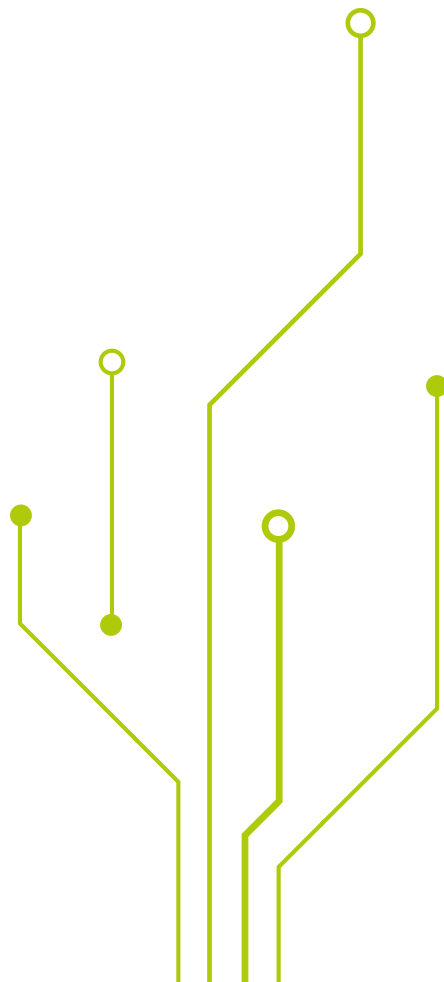
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RheinLand Versicherungsgruppe für ihren tatkräftigen und engagierten Einsatz im Berichtsjahr.

Neuss, 24. März 2021

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Ferdinand Thywissen

Vorsitzender



GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

UNTERNEHMEN

Die in jetziger Form seit 2013 bestehende Credit Life AG ist ein Unternehmen der RheinLand Versicherungsgruppe. Die Credit Life AG ist Risikoträger im Wesentlichen für das Geschäft, das über den Banken- und Kooperationsvertrieb sowie durch den Außendienst der RheinLand Versicherungs AG im Bereich Lebensversicherung getätigt wird. Sitz der Gesellschaft ist Neuss. Die Credit Life AG unterhält seit 2014 eine Niederlassung in Amsterdam und seit 2017 eine Niederlassung in Mailand.

Auf die Credit Life AG wurde rückbezogen zum 1. Januar 2020 die RheinLand Lebensversicherung AG verschmolzen.

GESCHÄFTSMODELL

Durch den international aufgestellten, unter dem Markennamen Credit Life präsenten Banken- und Kooperationsvertrieb bieten wir individuell konzipierte Produkte an in den Bereichen Restkredit- und Risikolebensversicherungen. Vertriebspartner sind namhafte Unternehmen aus der Finanz- und Versicherungsbranche, Makler, Hersteller und Handel sowie die Bezirksdirektionen und Geschäftsstellen der RheinLand Versicherungs AG.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Im Berichtsjahr war die Credit Life AG, Neuss, mit der RheinLand Holding AG, Neuss, und deren Tochtergesellschaften verbunden. Bei diesen Gesellschaften besteht sowohl in den Aufsichtsräten als auch in den Vorständen weitgehend Personalunion.

Mit der RheinLand Holding AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Im Rahmen eines Ausgliederungsvertrages führt die RheinLand Versicherungs AG, Neuss, für die Credit Life AG, Neuss, die technische und kaufmännische Verwaltung des Versicherungsbestandes, die Vermögensverwaltung und -anlage sowie die allgemeine Verwaltung durch.

MITGLIEDSCHAFTEN

Es bestehen unter anderem folgende Mitgliedschaften:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Deutsche Aktuarvereinigung e. V., Köln
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Bankenfachverband e. V., Berlin
- Verbond van Verzekeraars, Den Haag

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND COMPLIANCE

Für die Versicherungswirtschaft gab es im Geschäftsjahr 2020 einige gesetzliche Änderungen, wesentliche höchstrichterliche Entscheidungen sowie wichtige Verlautbarungen der BaFin. Dazu gehören insbesondere:

- BaFin-Rundschreiben 14/2019 (GW) vom 18. Dezember 2019 zu geldwäscherechtlichen Pflichten bei Hochrisiko-Staaten
- „Schrems II“ – EuGH-Urteil vom 16. Juli 2020, Az: C-311/18
- Mindestanforderungen an das Beschwerdemanagement, Aktualisierung des BaFin-Rundschreibens
- Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht; Verordnung zur Verlängerung der Corona-Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins- und Stiftungsrecht
- BMF, Befristete Steuerbefreiung von Arbeitnehmern

Alle Gesetzesänderungen, Entscheidungen und Verlautbarungen wurden auf Handlungsbedarf überprüft und notwendige Anpassungen vorgenommen.

Die BaFin weist in ihrem Rundschreiben auf geldwäscherechtliche Pflichten bei Geschäften mit Bezug zu bestimmten Drittstaaten hin. Die Unternehmen der RheinLand Versicherungsgruppe berücksichtigen dies bei der Bewertung der Länderrisiken.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat im Juli 2020 ein Urteil erlassen, welches den sogenannten „Privacy Shield“ für ungültig erklärt. Durch das Abkommen „Privacy Shield“ wurde vor einigen Jahren eine Rechtsgrundlage für den Datenaustausch zwischen den EU-Mitgliedsländern und den USA geschaffen. Dieses Urteil, auch „Schrems II / Privacy Shield – Urteil“ genannt, verursacht Handlungsbedarf für Unternehmen, eine andere Rechtsgrundlage für den Datenaustausch mit den USA sowie mit den Geschäftspartnern aus den USA zu schaffen. Die RheinLand Versicherungsgruppe hat aus diesem Grund ein interdisziplinäres Projekt gestartet, um Vertragsverhältnisse mit US-amerikanischen Dienstleistern oder Subdienstleistern zu identifizieren und daraus notwendige Maßnahmen herzuleiten. Es werden einzelfallbezogen risikominimierende Maßnahmen umgesetzt.

Die BaFin hat ihr aktualisiertes Rundschreiben 06/2018 zu „Mindestanforderungen an das Beschwerdemanagement“ veröffentlicht. Die Aktualisierung dient der Umsetzung neuer Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA zur Beschwerdeabwicklung für den Wertpapierhandel und das Bankwesen. Der Anwendungsbereich des Rundschreibens 06/2018 wird auf Erstversicherungsunternehmen (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) ausgeweitet, allerdings beschränkt auf ihre Tätigkeit im Zusammenhang mit der Vergabe von Immobilier-Verbraucherdarlehensverträgen.

Das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht vom März 2020 beinhaltet weitreichende Erleichterungen für die Durchführung von Hauptversammlungen für die AG, die KGaA, den VVaG und für die SE sowie für Gesellschafterversammlungen der GmbH, für General- und Vertreterversammlungen der Genossenschaft sowie für Mitgliederversammlungen von Vereinen.

Wesentliche Erleichterungen sind: eine Online-Teilnahme an der Hauptversammlung ohne spezielle Satzungsermächtigung, eine präsenzlose Hauptversammlung, eine Verkürzung der Einberufungsfrist auf 21 Tage, die Durchführung der Hauptversammlung innerhalb des Geschäftsjahres (Verlängerung der Achtmonatsfrist) sowie die Ermächtigung für den Vorstand, auch ohne Satzungsregelung Abschlagszahlungen auf den Bilanzgewinn vorzunehmen.

Diese Erleichterungen wurden bis zum 31. Dezember 2021 verlängert.

Das Bundesfinanzministerium hat ein Schreiben zu den lohnsteuerlichen Maßnahmen zur Abmilderung der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Krise für Arbeitnehmer durch eine befristete Steuerbefreiung für Beihilfen und Unterstützungen veröffentlicht. Arbeitgeber konnten ihren Arbeitnehmern in der Zeit vom 1. März 2020 bis zum 31. Dezember 2020 aufgrund der Corona-Krise Beihilfen und Unterstützungen bis zu einem Betrag von 1.500 € nach § 3 Nr. 11 EStG steuerfrei in Form von Zuschüssen und Sachbezügen zuzüglich zum Arbeitslohn gewähren.

● GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE

GESCHÄFTSVERLAUF

Das Jahr 2020 war wirtschaftlich vor allem durch die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie geprägt. Zum Jahresende hin beeinflussten auch die Präsidentschaftswahlen in den USA und die Verhandlungen der Europäischen Union mit Großbritannien über den Ausstieg des Landes aus der Zollunion und dem Binnenmarkt (Brexit) die weltweite wirtschaftliche Stimmungslage.

Die Corona-Pandemie beeinflusste auch die Versicherungswirtschaft und ihre Kunden in wesentlichem Maße.

Insgesamt haben die deutschen Versicherungsunternehmen das vergangene Geschäftsjahr über alle drei Sparten hinweg trotz der Corona-Krise positiv abgeschlossen. Sie verzeichnen einen Beitragszuwachs von 1,2 % auf 220,1 Mrd. €. Der Zuwachs liegt zwar deutlich unter dem Vorjahresergebnis, allerdings waren die Beitragseinnahmen 2019 mit einem Plus von 7,1 % nach GDV-Einschätzung außergewöhnlich stark gestiegen.

Im Geschäftsjahr wurde rückbezogen zum 1. Januar 2020 die RheinLand Lebensversicherung AG auf die Credit Life AG verschmolzen. Zur besseren Vergleichbarkeit enthalten die im Folgenden dargestellten Vorjahreswerte die aggregierten Zahlen aus der ehemaligen RheinLand Lebensversicherung AG und der Credit Life AG vor Fusion.

Im Geschäftsjahr erzielte die Credit Life AG gebuchte Bruttobeiträge aus dem selbst abgeschlossenem Geschäft in Höhe von 185.828,5 T€ (i. Vj. 175.564,6 T€). Auf Einmalbeiträge entfielen 74.493,2 T€ (i. Vj. 64.892,0 T€). Laufende Beiträge wurden in Höhe von 111.287,2 T€ (i. Vj. 110.643,8 T€) verzeichnet. Von den gebuchten Bruttobeiträgen in Höhe von 185.828,5 T€ wurden 90.687,6 T€ im Ausland erzielt.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung beliefen sich im Berichtsjahr auf 64.421,8 T€ (i. Vj. 64.968,3 T€). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung erhöhten sich leicht auf 32.480,8 T€ (i. Vj. 31.887,8 T€).

Zur Thematik der Zinszusatzreserve verweisen wir auf die Angaben im Risikobericht.

Aus der Anlage der Kapitalanlagen wurde im Berichtsjahr insgesamt ein Ergebnis in Höhe von 22.691,8 T€ (i. Vj. 21.324,4 T€) erzielt.

Vom Rohüberschuss vor Direktgutschrift und vor Gewinnabführung in Höhe von 16.800,0 T€ konnten 24,0 % = 4.030,0 T€ (i. Vj. 29,1 % = 4.540,3 T€) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugewiesen werden.

Nach einem Steueraufwand von 1.526,8 T€ ergab sich ein Ergebnis in Höhe von 5.522,0 T€. Dieses wurde aufgrund eines im Jahr 2016 geschlossenen Gewinnabführungsvertrags vollständig an die RheinLand Holding AG abgeführt. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 5.448,0 T€. Die Beitragsentwicklung lag coronabedingt unter unseren Erwartungen. Die Schadenquoten lagen leicht über dem erwarteten Niveau. Aufgrund des Geschäftsausbaus verbunden mit Investitionen und der Verstärkung der versicherungstechnischen Rückstellungen lag die Gewinnabführung unter unseren Erwartungen im Rahmen der strategischen Planung.

Im Geschäftsjahr hat die unabhängige Ratingagentur ASSEKURATA die Credit Life AG wieder einer Bonitätsprüfung unterzogen. Das Rating aus dem letzten Jahr wurde bestätigt: A+ (starke Bonität) mit dem Zusatz „stabiler Ausblick“. Dies ist Indikator für unsere Stabilität, Solvabilität und wachstumsorientierte Ausrichtung der Gesellschaft und bestätigt die Erwartungen an die mittelfristige Strategie unserer Unternehmensplanung. Hervorgehoben wird das große Engagement, konzernweit die Digitalisierung voranzutreiben.

Im Einzelnen berichten wir wie folgt:

BESTANDSENTWICKLUNG

Der gesamte Zugang an Versicherungen machte im Berichtsjahr 215.984 Verträge mit einer Versicherungssumme von 7.456.558,0 T€ aus. Der Versicherungsbestand betrug, gemessen an der Stückzahl der Verträge, zum Jahresende 808.733 Verträge (i. Vj. 738.933).

Im Bestand der selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen zum 31. Dezember 2020 sind 280.319 Restkreditversicherungsverträge mit einer Versicherungssumme von 4.822.772,0 T€ enthalten.

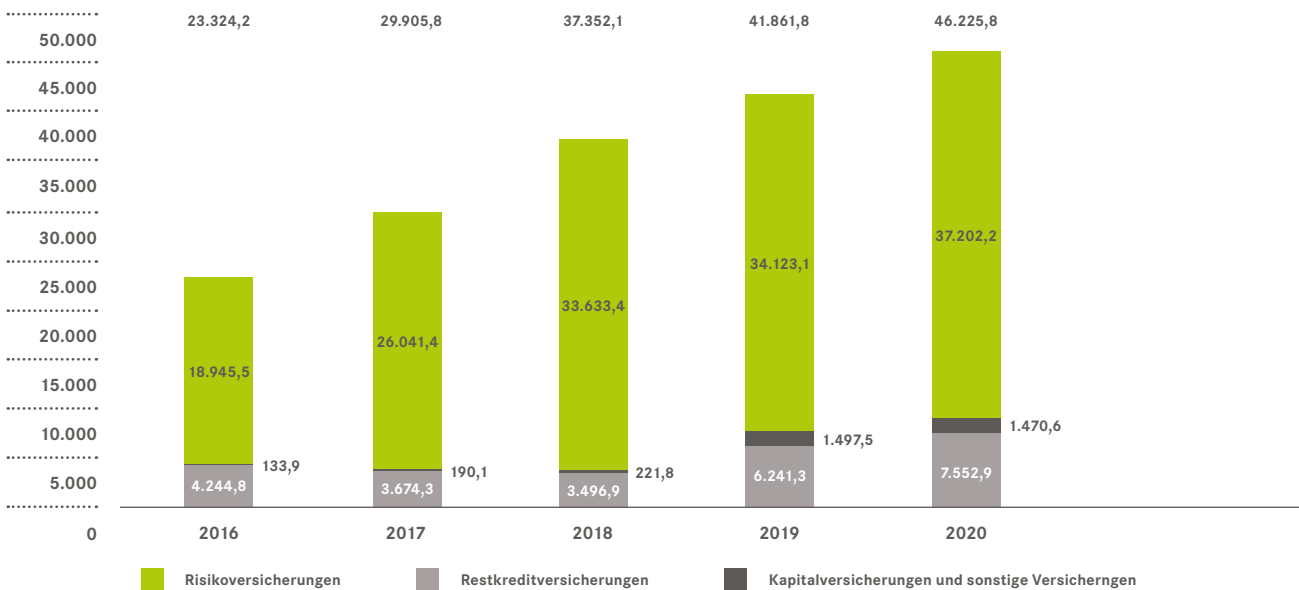
Durch Tod, Ablauf und übrigen Abgang reduzierte sich die Anzahl der Verträge um 116.003 mit einer Versicherungssumme von 1.346.170,0 T€.

Gemessen am laufenden Beitrag betrug die Stornoquote 4,3%.

Der laufende Beitrag konnte im Geschäftsjahr von 110.623,0 T€ auf 112.630,0 T€ gesteigert werden.

Die Bewegung des selbst abgeschlossenen Versicherungsbestandes ist in der Anlage zum Lagebericht auf den Seiten 66 ff. dieses Berichts dargestellt. Auf der Seite 104 befindet sich eine Übersicht über die geschäftsplanmäßig betriebenen Versicherungen.

Bestandsentwicklung nach Versicherungssumme in Mio. € (selbst abgeschlossenes Geschäft)



ZINSÜBERSCHUSSBETEILIGUNG

Die Zinsüberschussbeteiligung der Versicherten wurde im Geschäftsjahr 2020 auf 1,25% für den Bestand der ehemaligen RheinLand Lebensversicherung AG und 2,25% für alle anderen überschussberechtigten Bestände festgesetzt und bleiben für das Geschäftsjahr 2021 unverändert.

BEITRAGSEINNAHMEN

An Beitragseinnahmen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft – ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung – wurden 185.828,5 T€ gegenüber 175.564,6 T€ im Vorjahr erzielt.

Auf Einmalbeiträge entfielen 74.493,2 T€ (i. Vj. 64.892,0 T€). Laufende Beiträge wurden in Höhe von 111.287,2 T€ (i. Vj. 110.643,8 T€) verzeichnet. 74.106,3 T€ der Beitragseinnahmen (39,9 %) entfallen auf die Restkreditversicherung. Insgesamt erzielten die gebuchten Bruttobeiträge einen Zuwachs von 5,8 %, wobei sich die Einmalbeiträge um 14,8 % und die laufenden Beiträge um 0,6 % erhöhten. Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung beliefen sich im Berichtsjahr auf 126.315,7 T€ (i. Vj. 123.907,5 T€).

VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

Die Leistungen eines Lebensversicherungsunternehmens stellen sich nicht nur in effektiven Zahlungen an die Versicherungsnehmer dar, sondern auch im Zuwachs von Leistungsverpflichtungen, die das Unternehmen gegenüber den Versicherungsnehmern ausweist.

Die ausgezahlten Leistungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 115.007,4 T€. Zusätzlich wurden 26.345,9 T€, im Wesentlichen für die zu bildende Deckungsrückstellung, zurückgestellt. Insgesamt wurden an Versicherungsleistungen 141.353,3 T€ aufgewendet.

KAPITALANLAGEN

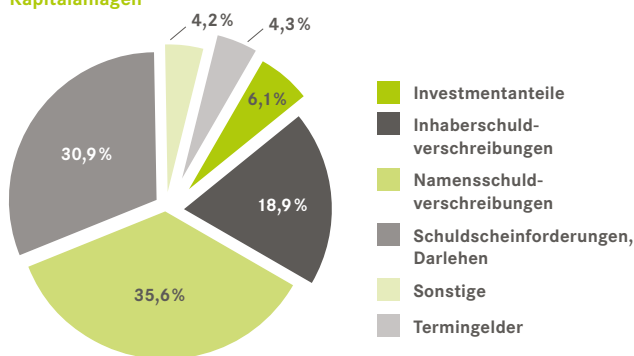
Der Anfangsbestand der Kapitalanlagen der Credit Life AG erhöhte sich durch die Verschmelzung der RheinLand Lebensversicherung AG auf die Credit Life AG um 802.003,1 T€ auf 1.063.761,7 T€.

Im Geschäftsjahr erhöhten sich die Kapitalanlagen um 13.123,3 T€ (1,2 %) auf insgesamt 1.076.885,0 T€ (i. Vj. 1.063.761,7 T€).

Mit 90,2 % ist der überwiegende Teil der Vermögensanlagen in festverzinsliche Anlagen investiert.

Die Entwicklung der Aktivposten mit den Angaben der stillen Reserven und Lasten wird im Anhang dargestellt.

Zusammensetzung der Vermögensanlagen in % der gesamten Kapitalanlagen



KAPITALANLAGEERGEBNIS

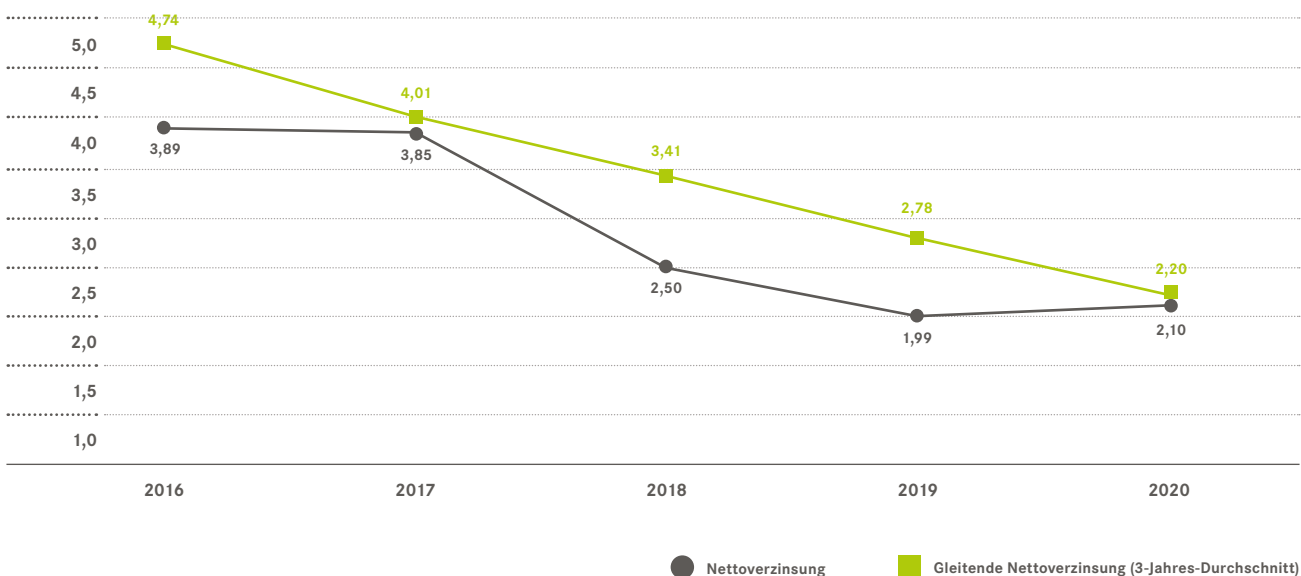
Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen betragen 20.067,4 T€ (i. Vj. 23.802,7 T€). Die laufenden Aufwendungen für Kapitalanlagen belaufen sich auf 1.835,2 T€ (i. Vj. 2.048,5 T€). Das außerordentliche Kapitalanlageergebnis der Credit Life AG beträgt 4.459,6 T€ (i. Vj. -429,8 T€), welches neben Erträgen aus dem Verkauf von Wertpapieren durch die mittelbare Realisierung von Bewertungsreserven auf Immobilien im Rahmen der Gründung zweier Kommanditgesellschaften beeinflusst ist.

Insgesamt ergibt sich ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 22.691,8 T€ (i. Vj. 21.324,4 T€).

VERZINSUNG

Nach der vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin, empfohlenen Formel berechnet sich, unter Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen, die Nettoverzinsung aus dem Nettoergebnis der Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Anlagebestand. Der sich hieraus ergebende Zinssatz beträgt 2,1 % (i. Vj. 2,0 %). Die gleitende Nettoverzinsung der Kapitalanlagen der letzten drei Jahre (arithmetisches Mittel der Nettoverzinsungen) erreicht 2,2 % (i. Vj. 2,8 %). Die durchschnittliche Rendite der Neuanlagen für festverzinsliche Wertpapiere, Namensschuldverschreibungen und Schulscheinforderungen verringerte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 0,5 %.

Nettoverzinsung und gleitende Nettoverzinsung der Kapitalanlagen in %



EIGENKAPITAL

Zur Struktur und Entwicklung des Eigenkapitals der Gesellschaft verweisen wir auf den Bilanzposten und unsere Angaben im Anhang auf Seite 48.

KOSTEN

Im Berichtsjahr wurden an Abschlusskosten 40.643,2 T€ aufgewendet. Im Verhältnis zur Beitragssumme des Neugeschäfts machten diese 15,2% (i. Vj. 16,0%) aus.

Die Verwaltungskosten beliefen sich im Berichtsjahr auf 7.155,6 T€. Im Verhältnis zu den gebuchten Beiträgen machten diese 3,9% (i. Vj. 4,0%) aus.

WESENTLICHE ÜBERSCHUSSQUELLEN

Lebensversicherer kalkulieren den Preis für Versicherungsschutz vorsichtig. Dies ist geboten, um die vertraglich vereinbarten Leistungen jederzeit erfüllen zu können.

Die Überschüsse, die sich aus dieser vorsichtigen Kalkulation, einer effizienten Verwaltung und der ausgewogenen Anlage der Spargelder auf dem Kapitalmarkt ergeben, machen im Wesentlichen den Jahresüberschuss eines Lebensversicherungsunternehmens aus. Hieraus bildet sich die Überschussbeteiligung der Versicherten.

Unter Einbeziehung der Direktgutschrift erreichte der Rohüberschuss vor Gewinnabführung im Geschäftsjahr 16.800,0 T€ gegenüber 15.608,2 T€ im Vorjahr.

Vom Rohüberschuss wurden 4.030,0 T€ (i. Vj. 4.540,3 T€) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugewiesen.

Eine Übersicht der Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer befindet sich auf den Seiten 79 ff.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Leistungsindikatoren legen wir unseren besonderen Fokus auf die Ausbildung unserer Mitarbeiter, unsere Organisation und ihre Prozesse sowie das Umweltmanagement. Nähere Ausführungen hierzu finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

ENTWICKLUNG DER VERTRIEBSWEGE

Im Banken- und Kooperationsvertrieb steht die Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Finanz- und Versicherungssektor sowie aus dem Autohandel im Fokus. Wir unterstützen unsere Partner erfolgreich mit unserem Know-how in den Bereichen Restkreditversicherung, Risikolebensversicherung und Versicherungen für Automotive. Von der Produktentwicklung über die Bestandsverwaltung bis hin zur Schadenregulierung bietet der Banken- und Kooperationsvertrieb Versicherungslösungen und Services aus einer Hand an, individuell angepasst an die jeweiligen Zielgruppen und Absatzkanäle.

Unser Geschäft in Deutschland erhielt im zurückliegenden Jahr durch die breit aufgestellte Einführung unserer marken- und händlerunabhängigen, voll digitalen Kaufpreisversicherung unter der Marke MOBIVERS einen innovativen Impuls. Sinn einer Kaufpreisversicherung ist, im Falle eines Totalschadens oder Diebstahls des Fahrzeugs den Differenzbetrag zwischen Kaufpreis und Wiederbeschaffungswert zu erstatten. Entwickelt wurde MOBIVERS gezielt für den Handel, um Verkäufern ein zusätzliches Instrument zur Kundenbindung an die Hand zu geben und damit den stationären Automobilhandel zu stärken. Unkompliziert abschließbar, sind die Zielgruppen von MOBIVERS sowohl Barkäufer als auch Fremdfinanzierer. Begleitet wurde der Rollout durch eine große Kampagne in der Fachzeitschrift „Autohaus“, die als wichtigstes Medium der Branche gilt. Bis zum Jahresende konnten wir bereits eine ganze Reihe von Händlern von einer Zusammenarbeit überzeugen.

Die Bedeutung des Themas Mobility für unser Deutschlandgeschäft spiegelt sich auch in der Zusammenarbeit mit der BMW Bank wider. In diesem Kontext entwickeln wir Versicherungslösungen, die mit Leasing- und Finanzierungsprodukten zu individuellen Mobilitätspaketen geschnürt werden können. Im vergangenen Jahr wurden unsere Erwartungen an die Kooperation mit der BMW Bank voll erfüllt. Um nun weiteres Potenzial zu heben, haben wir gemeinsam mit der BMW Bank eine Innovationspartnerschaft begründet, in deren Rahmen bereits erste Projekte erfolgreich gestartet worden sind. Vergleichbar kreativ und seit Jahren erfolgreich arbeiten wir auch mit der als Autobank agierenden Bank11 zusammen.

Im deutschen Markt konnten wir darüber hinaus auf dem Gebiet der Baufinanzierung eine vielversprechende neue Partnerschaft besiegeln. Bis dato galt die Regel, dass freie und unabhängige Baufinanzierungsvermittler zur Absicherung des Darlehens ausschließlich das Versicherungsprodukt der finanzierenden Bank nutzen durften. Mit der Entwicklung von „BaufiPlus“ haben

wir eine Absicherungslösung im Markt platziert, die sich losgelöst von der Bank abschließen lässt, wodurch sich für Berater zusätzliche Ertragschancen in einem margenschwachen Umfeld ergeben. Auch die Einführung von „BaufiPlus“ wurde von einer großen Medienkampagne flankiert.

Auf internationaler Ebene verzeichneten wir im Banken- und Kooperationsvertrieb eine unterschiedlich zu betrachtende Entwicklung. Da der Geschäftsverlauf in Italien hinter den Erwartungen zurückbleibt und die dortigen starken Auswirkungen der Corona-Pandemie auf lange Sicht die Perspektive eintrüben, haben Vorstand und Aufsichtsrat die Einstellung unserer geschäftlichen Aktivitäten in Italien beschlossen. Das von unserer Mailänder Niederlassung betreute Geschäft wird deshalb schrittweise abgewickelt. Stattdessen konzentrieren wir uns nun voll auf unsere weitere Expansion in den Niederlanden, wo wir auf den Produktfeldern Risikolebensversicherung und Restkreditversicherung unsere Stellung nachhaltig behaupten. Das in unserer Niederlassung Amsterdam in Kooperation mit einem großen Rückversicherer eingeführte neue Underwriting-Modell hat sich schnell bewährt. Im Rahmen einer Cloud-Lösung können wir nun auf direktem Wege mit Kunden den Austausch erforderlicher medizinischer Daten vornehmen.

Darüber hinaus wurden die Weichen dafür gestellt, die Marke Callas zugunsten einer stärkeren Präsenz der Marke Credit Life aufzugeben. Callas als Assekurateur wurde von uns 2016 übernommen. Wie sich gezeigt hat, setzte damit ein schleichender Bedeutungsverlust des Markennamens Callas ein. Angesichts der Stabilität, die unter niederländischen Vertriebspartnern mit dem Namen Credit Life und der dahinterstehenden Gesellschaft als Unternehmen der RheinLand Versicherungsgruppe verbunden wird, liegt es deshalb nahe, die starke Marke Credit Life nun konsequent in den Vordergrund zu rücken.

Die Credit Life AG fungiert auch als Risikoträger von Geschäft im Bereich Lebensversicherung, das durch den Außendienst der RheinLand Versicherungs AG getätigt wird.

Insgesamt ging das zurückliegende Geschäftsjahr für den RheinLand-Außendienst als eines der erfolgreichsten in die Bücher ein. Zwar nutzten etliche Bezirksdirektionen und Geschäftsstellen das Mittel der Kurzarbeit, der befürchtete Stillstand drohte aber zu keinem Zeitpunkt. Die Zusicherung, mögliche Liquiditätsgpässe aufzufangen, die Erweiterung von Kompetenzen, die Anpassung der Verkaufswettbewerbe und die ständige Verbindung des Vorstands und der Vertriebs-

führungskräfte mit den Agenturen führten dazu, dass die Ausschließlichkeitsorganisation nach Aufhebung des Lockdowns keinen Kaltstart hinlegen musste.

Jene Zuversicht, die Krise meistern zu können, führte in vielen Agenturen auch zu einer sprunghaft wachsenden Bereitschaft, digitale Tools bei der Kundenberatung und beim Verkauf von Versicherungen einzusetzen. Um internetbasierte Beratungs- und Verkaufsgespräche im Agenturalltag zu institutionalisieren wurde im zweiten Halbjahr ein ambitioniertes Schulungskonzept entwickelt, das im Laufe des vierten Quartals gestartet wurde. Der weit über den Erwartungen liegende Zuspruch bestärkt uns darin, die digitalen Angebote für eine systematische Nutzung am Point of Sale konsequent zu erweitern.

Ungeachtet dessen, dass der Ausschließlichkeitsvertrieb während des zurückliegenden Jahres trotz aller krisenbedingten Sorgen und Restriktionen seine Stärke unter Beweis stellen konnte, unterliegt die Organisation einer Veränderung. Im Fokus steht ein Konzept, mit dem die RheinLand-Agenturwelt noch besser für künftige Herausforderungen gewappnet ist und der Versicherungsvertrieb zugleich als attraktives Berufsfeld für junge Leute ins Bewusstsein gerückt werden kann. Auf der Agenda ganz oben stehen ein Kundenberatermodell – Bezahlung, Perspektiven und berufliche Entwicklung – ebenso wie die unternehmerische Profilierung der Agenturen an sich. Zum Jahresende erfolgte in diesem Zusammenhang bereits eine Veränderung: Kundenzentrierte Bereiche wie Key Account Leben und Gewerbe sind nun direkt den Landesdirektoren zugeordnet, sodass hier verkaufsfördernd Hand in Hand gearbeitet werden kann. Ein Kompetenzteam im Norden und eines im Süden kann nun in schlagkräftiger Konstellation die Agenturen und deren Kunden in den Fokus nehmen.

Die Credit Life AG folgt als Unternehmen den für alle Gesellschaften der RheinLand Versicherungsgruppe einheitlich definierten Leitlinien zum Schutz der Umwelt. Diese wurden in dem Bewusstsein entwickelt, als Versicherer in besonderem Maße von den sich ändernden Umwelt- und Klimabedingungen und der damit einhergehenden Zunahme unwetterbedingter Schäden sowie den daraus resultierenden Schadenbelastungen betroffen zu sein.

Unser Bestreben ist es, nachhaltig Ressourcen zu schonen, Betriebskosten zu senken und nicht zuletzt als Vorbild voranzugehen. Dabei hilft ein Umweltmanagement-System, das die umweltrelevanten Abläufe innerhalb des RheinLand-Konzerns seit 1997 regelt und uns darin unterstützt, Verbesserungspotenziale systematisch ausfindig zu machen und zu nutzen. Das zentrale Ziel der Umweltschutzaktivitäten ist bereits im Jahr 2007 festgelegt worden: Formuliert wurde die Maßgabe, die CO₂-Neutralität des Geschäftsbetriebs für die Dauer von 50 Jahren sicherzustellen. In Zusammenarbeit mit PRIMAKLIMA-weltweit e. V. wurden deshalb in mehreren Tranchen Aufforstungsmaßnahmen in Neuss, in Deutschland, in anderen europäischen Ländern und weiteren Gebieten weltweit durchgeführt. Auf diese Weise ist es uns gelungen, alle CO₂-Emissionen des Geschäftsbetriebes zu neutralisieren. Mit Abschluss der Aufforstungen im Mai 2011 waren wir einer der ersten Versicherer im deutschen Markt, der die CO₂-Neutralität seines Geschäftsbetriebes so zügig realisieren konnte.

Mit einer ausführlichen Umweltbilanz, die im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts der RheinLand Versicherungsgruppe veröffentlicht wird, werden einmal pro Geschäftsjahr die Verbräuche und Bedarfe offengelegt. Damit treten wir den Beweis an, dass wir auch weiterhin großen Wert auf den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen legen und die hohe Bedeutung, die eine CO₂-Neutralität für unser Unternehmen darstellt, nicht aus den Augen verlieren. Diesen Nachweis werden wir auch zukünftig transparent und offen erbringen.

Aktiengesellschaften sind gemäß § 91 Abs. 2 AktG verpflichtet, über die Risiken der künftigen Entwicklung zu berichten. Darüber hinaus sind mit den Vorgaben durch Solvency II weitere gesetzliche Anforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen festgeschrieben worden. Die Erfüllung dieser Vorgaben wurde gruppenweit einheitlich umgesetzt.

Die Dokumentationen zum Risikomanagement werden jährlich überprüft und im Bedarfsfall aktualisiert. Hierunter fallen insbesondere die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie, die Innerbetriebliche Leitlinie zum Risikomanagement, das Limitsystem sowie der Umgang mit und die Einschätzung von operationellen, strategischen und Reputationsrisiken sowie Emerging Risks (neu auftretende Risiken). Nachhaltigkeitsrisiken sind implizit enthalten. Darüber hinaus wird das Interne Steuerungs- und Kontrollsystem in den jeweiligen Bereichen mindestens jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Für die Credit Life AG ist insbesondere das versicherungstechnische Risiko, hier das Sterblichkeits-, Storno- und Katastrophenrisiko, wesentlich. In geringerem Umfang bestehen Markt- und Ausfallrisiken. Nach den einzelnen Risikokategorien ergibt sich für die Gesellschaft insgesamt folgende Risikolage:

VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass, bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung, der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Es umfasst neben dem Sterblichkeits- und Langleblichkeitsrisiko auch das Storno-, Kosten- und Katastrophenrisiko.

Die Credit Life AG hat sich als Risikolebensspezialist am Markt positioniert. Aktiv angeboten werden Risikolebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung einschließlich Restkredit-Risikolebensversicherungen und überschussberechtigte Risikolebensversicherungen, deren Überschussbeteiligung in der Regel durch Beitragsverrechnung erfolgt. Auch Produkte zur Absicherung des Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrisikos gehören zum Portfolio. Durch die konzerninterne Fusion mit der Rheinland Lebensversicherung AG zum 01.01.2020 erweitert sich der vorhandene Bestand an überwiegend Risikoversicherungen um einen sich abwickelnden Bestand an klassischen Kapitallebens- und Rentenversicherungsprodukten. Aufgrund der in diesen Produkten üblichen lang laufenden Zinsgarantien erhöht

sich das Risiko, die Zinsgarantien über entsprechende Kapitalerträge decken zu können, deutlich. Detaillierter wird hierauf im Abschnitt zum Marktrisiko eingegangen.

Das versicherungstechnische Risiko der Credit Life AG ist durch die COVID-19-Pandemie insbesondere durch ein geringeres Neugeschäftsvolumen, temporären negativen Entwicklungen am Kapitalmarkt sowie einer erhöhten Bevölkerungssterblichkeit, vor allem älterer Menschen, betroffen. Nach Rückversicherungsnahe gehen wir jedoch nicht von größeren Ergebnisauswirkungen aus.

Die Beherrschung des versicherungstechnischen Risikos erfolgt auf Basis von Sterbetafeln der entsprechenden Märkte sowie eigenen Daten und Erfahrungen. Die Profitabilitäten werden mindestens einmal jährlich für jeden einzelnen Kooperationspartner mittels eines standardisierten versicherungstechnischen Schemas nach Zeichnungsjahr und Bilanzjahr analysiert. Parallel werden für alle großen Kooperationspartner mehrfach im Jahr die versicherungstechnischen Bruttoergebnisse mit den entsprechenden Planwerten verglichen. Speziell für den niederländischen und für den italienischen Markt werden darüber hinaus mehrmals jährlich sogenannte Sterblichkeitsanalysen durchgeführt, bei denen die tatsächlich eingetretenen Leistungsfälle mit den gemäß der angesetzten Sterbetafel erwarteten Leistungsfällen verglichen werden. Auch die Entwicklung des Stornoverhaltens wird regelmäßig analysiert. Hierbei differenzieren wir nach Höhe des Rechnungszinses bzw. nach der Restlaufzeit, da diese Kriterien erfahrungsgemäß einen signifikanten Einfluss auf das Stornoverhalten der Kunden haben. Die Ergebnisse dieser Analyse werden im für das operative Geschäft zuständigen Managementkreis besprochen. Somit ist sichergestellt, dass etwaige Fehlentwicklungen schnell erkannt und zeitnah Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Risikolebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung

Risikolebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung und Restkredit-Risikolebensversicherungen werden über eine Reihe großer und mittelgroßer Kooperationspartner zur Absicherung von Hypotheken-, Auto- und Konsumkrediten in Deutschland, in den Niederlanden und bis Ende 2020 in Italien angeboten. Es gibt Produkte mit gleichbleibender oder fallender Leistung gegen Einmalbeitrag oder laufende Beitragszahlung.

Um die Sicherheit für das stark wachsende Geschäft zusätzlich zu erhöhen, ist das Risikolebensversicherungsgeschäft in den Niederlanden und in Italien zudem durch hohe Rückversicherungsbeteiligungen geschützt. Im Bericht der Versicherungsmathematischen Funktion an den Vorstand der Credit Life AG wird darüber hinaus auf die Sonderthemen „Risikoleben in den Niederlanden“ und „Restkredit-Risikoleben in Italien“ explizit eingegangen. Die Einstellung des Geschäftes in Italien führt dazu, dass sich die RheinLand Versicherungsgruppe damit wieder stärker auf die beiden Kernmärkte in Deutschland und in den Niederlanden konzentriert.

Risikolebensversicherungen mit Überschussbeteiligung

Die klassischen Risikolebensversicherungen mit Überschussbeteiligung werden im deutschen Markt angeboten. Dabei wird die Überschussbeteiligung überwiegend in Form eines Beitragsvorwegabzuges gewährt. Im Falle negativer Tendenzen im Risikoverlauf oder durch Belastungen aus gesetzlichen Vorgaben (z. B. Zinszusatzreserve) kann durch hohe Anpassung der Überschussbeteiligung gegengesteuert werden.

Kapitalbildende Produkte mit Überschussbeteiligung

Im hauptsächlich von der RheinLand Lebensversicherung AG übernommenen Geschäft mit Zinsgarantien zeichnet die Gesellschaft nur noch sehr wenig Neugeschäft über einen Konsortialvertrag. Es wird kein Neugeschäft zu Kapital- und Rentenversicherungsprodukten mehr abgeschlossen. Dieses Geschäft wird an einen Kooperationspartner weitervermittelt.

MARKTRISIKO

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus den Sensitivitäten von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen oder die Volatilität der Zinskurve bzw. der Zinssätze, der Aktienkurse, der Credit Spreads (über der risikolosen Zinskurve) sowie der Marktpreise von Immobilien ergibt. Das Marktrisiko schließt das Währungskursrisiko ein. Es umfasst außerdem Konzentrationsrisiken, die sich durch eine mangelnde Diversifikation des Assetportfolios ergeben.

Maßnahmen im Niedrigzinsumfeld

Insgesamt besteht für die klassische Lebensversicherung mit ihren langlaufenden Leistungsgarantien ein besonders schwieriges Kapitalmarktumfeld. Die Credit Life AG hat durch die Bildung einer sogenannten Zinszusatzreserve weiter Vorsorge getroffen. Der für die Berechnung relevante Referenzzins zum Stichtag 31. Dezember 2020 ist von 1,92% auf 1,73% gefallen. Somit müssen jetzt für Bestandsverträge mit zugesagter Zinsgarantie von 1,75% oder höher Zinszusatzreserven gestellt werden. Die Zinszusatzreserve beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 84.785,2 T€ (i. Vj. 75.849,1 T€, davon 70.525,4 T€ aus dem Bestand der ehemaligen RheinLand Lebensversicherung AG), wodurch dieser Zusatzrückstellung im Geschäftsjahr weitere 8.936,1 T€ (i. Vj. 7.027,9 T€, davon 6.424,2 T€ in der ehemaligen RheinLand Lebensversicherung AG) zugeführt wurden. Erwartungsgemäß werden in den nächsten Jahren weitere Zuführungen zur Zinszusatzreserve erforderlich sein. Die in der Deckungsrückstellungsverordnung definierten Regelungen zur Ermittlung der Zinszusatzreserve wurden bereits im Jahr 2018 so geändert, dass die jährliche Änderung des Referenzzinssatzes begrenzt wird und dadurch der weitere Zuführungsbedarf zur Zinszusatzreserve, der sich durch weiter sinkende Referenzzinssätze ergeben könnte, reduziert bzw. über einen längeren Zeitraum verteilt wird.

In Anlehnung an § 3 DeckRV wird bei der Credit Life AG für die Deckungsrückstellungen aus Einmalbeitragsgeschäft für neue Tarife seit Mitte 2016 ein Rechnungszins von 0,0% angesetzt. Damit wird der reguläre gesetzliche Höchstrechnungszins deutlich unterschritten. Das starke Wachstum im Versicherungsgeschäft der Credit Life AG ist somit wesentlich vom Aufbau weiterer Zinsrisiken entkoppelt. Für das Neugeschäft gegen laufende Beitragszahlung beträgt der angesetzte Rechnungszins 0,9% seit dem Jahr 2017 und wird ab dem Jahr 2021 sukzessive ebenfalls auf 0,0% umgestellt.

Das Thema „Zins- und Rentengarantien im Niedrigzinsumfeld“ hat eine hohe Aufmerksamkeit im Aufsichtsrat. Bereits im Frühjahr 2015 wurde durch diesen ein Maßnahmenplan (Ablösung Nachrangdarlehen, Überprüfung Rückversicherungslösung, Cashflow-Matching Aktiv-/Passivseite) beauftragt, der mittlerweile weitgehend umgesetzt ist. Im Rahmen weiterer Aufsichtsratssitzungen wird der jeweils aktuelle Stand der wirtschaftlichen Entwicklung erneut diskutiert und bei Bedarf weitere Maßnahmen erarbeitet.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Credit Life AG sind vorsichtig konservativ und an den Anforderungen der jeweiligen Verpflichtungen ausgerichtet. Zur Steuerung der Kapitalanlagerisiken werden monatlich die Einhaltung der mit dem Risikomanagement festgelegten Risikokapitalbudgets, Limits und Schwellenwerte überprüft. Diese beinhalten die Überwachung der Konzentration von Marktrisiken. Für Sonder- bzw. Gesellschaftsvermögen sollte eine Konzentration von Anlagen bei einem Portfoliomanager unterlassen werden, soweit sie mehr als 20 % des Sicherungsvermögens übersteigen.

Der Schwerpunkt der Kapitalanlage liegt bei europäischen Emittenten mit hoher Bonität (Durchschnitts-Rating „A+“).

Bisher wirkt sich die COVID-19-Pandemie in geringem Umfang auf unsere Immobilienerträge für 2020 aus. Langfristig könnte die Pandemie Auswirkungen auf die Durchschnittsmieten haben und zu reduzierten Verkehrswerten führen. Aufgrund der hohen Buchwertreserven ist keine Ergebnisauswirkung absehbar.

Der Rentenbestand der Credit Life AG stellt sich wie folgt dar:

Rentenbestand	in T€	in % zu Gesamt
Gesamt	920.599,8	
davon Staatsanleihen	158.992,2	17,3
Bankenexposure	723.968,8	78,6
Unternehmensanleihen	37.638,9	4,1

Bei den genannten Renten bestehen zusätzliche Sicherungen durch:

Sicherungen	in T€	in % zu Gesamt
Pfandrecht	175.810,6	19,1
Einlagensicherung	183.795,8	20,0
Staatsgarantie	158.992,2	17,3
ohne Sicherungen	402.001,2	43,7

Vom Rentenbestand im Bankenexposure mit insgesamt 723.968,8 T€ liegen in Höhe von 364.362,3 T€ (50,3%) keine der o. g. Sicherungen vor.

Nachrangigkeit besteht in folgender Höhe:

Nachrangigkeit	in T€	in % zu Gesamt
Genussrechte	1.161,8	0,1
Nachrangdarlehen	53.169,1	5,8

Ein nicht abgesichertes Aktienexposure besteht über ein Sondervermögen in Höhe von 26.036,5 T€. Der Aktienanteil der Credit Life AG beträgt ca. 2,2%.

Auch künftig induzieren Schwankungen am Kapitalmarkt aufgrund der hohen Sicherheit der Kapitalanlagen für die Credit Life AG nur begrenzte Abschreibungsrisiken. Sinkende Kurse würden aufgrund der „buy and hold“-Strategie in erster Linie zum Ausweis von stillen Lasten führen.

Die aktuellen Entwicklungen werden kontinuierlich analysiert. Die aus den Analysen gewonnenen Erkenntnisse sind in der Anlagestrategie 2021 berücksichtigt. Wesentlicher Handlungsbedarf zeichnet sich derzeit nicht ab.

Im nachfolgenden Szenario wird die Auswirkung starker Schwankungen von Aktienkursen und Kapitalmarktrenditen auf den Zeitwert der zum Bilanzstichtag im Bestand gehaltenen Wertpapiere aufgezeigt:

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktienkursveränderung	Veränderung des Marktwertes der Kapitalanlagen in T€
Anstieg um 20 %	5.207,3
Anstieg um 10 %	2.603,6
Rückgang um 10 %	-2.603,6
Rückgang um 20 %	-5.207,3

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Zinsveränderung	Veränderung des Marktwertes der Kapitalanlagen in T€
Anstieg um 200 Basispunkte	-129.735,0
Anstieg um 100 Basispunkte	-68.045,7
Rückgang um 100 Basispunkte	75.405,4
Rückgang um 200 Basispunkte	160.523,3

AUSFALLRISIKO

Das Ausfallrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalls oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien und Schuldnern ergibt.

Die Forderungen gegenüber Rückversicherern, Vermittlern und Kunden unterliegen, wie die Kapitalanlagen, grundsätzlich auch einem Ausfallrisiko. Zur Risikovorsorge hat die Credit Life AG bei Bedarf Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand vorgenommen. Ausstehende Forderungen mit mehr als 90 Tagen zurückliegendem Fälligkeitszeitpunkt bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von 146,1 T€.

Die Credit Life AG zielt auf eine bedarfsgerechte, kostengünstige Rückversicherungspolitik unter Beachtung von Sicherheits- und Kontinuitätsaspekten ab. Bei der Auswahl der einzelnen Rückversicherungs-Vertragspartner besteht vor dem Hintergrund der angestrebten langfristigen Vertragsbeziehungen als Nebenbedingung im Hinblick auf deren Bonität die Anforderung eines Mindestratings von A- (Standard & Poor's oder ein vergleichbares Rating einer anderen Rating-Agentur). Marktentwicklungen und Verschlechterungen der Bonität unterliegen einer kontinuierlichen Beobachtung im Rahmen des Limitsystems.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten durch einen Rückgang der Preise oder mangelnde Liquidität der relevanten Märkte bei Verkauf der Aktiva aufgrund von kurzfristigem Liquiditätsbedarf. Es beinhaltet auch die jederzeitige Bedienung der Verpflichtungen aus den abgeschlossenen Versicherungsverträgen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 wies die Gesellschaft Bankguthaben in Höhe von 24.867,1 T€ aus. Der Bestand an hochfunktionalen Kapitalanlagen betrug zum Bilanzstichtag 203.273,1 T€. Zur Sicherstellung einer jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen werden monatliche Liquiditätspläne erstellt. Im Geschäftsjahr war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Anhaltspunkte für eine künftige Gefährdung der Liquidität sind aufgrund der Liquiditätszuflüsse aus Beitragseinnahmen und Kapitalanlagen nicht erkennbar.

OPERATIONELLES RISIKO

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen, mitarbeiter-, systembedingten oder externen Vorfällen sowie Compliance- und Rechtsrisiken.

Die Steuerung und Überwachung der operationellen Risiken erfolgen durch die verantwortlichen Bereiche. Für operationelle Risiken werden einmal jährlich Szenarioanalysen durchgeführt und die Risikoindikatoren zur unterjährigen Überwachung überprüft. Notfallpläne, Versicherungen, Zugangskontrollen sowie Vollmachten- und Berechtigungsregelungen führen zu geringen Eintrittswahrscheinlichkeiten bzw. Schadenpotenzialen. Insbesondere den sich zwischenzeitlich immer weiter ausbreitenden Cyberrisiken wird mit umfangreichen Datensicherungskonzepten, Schutzprogrammen und einer extern durchgeführten, professionellen E-Mail-Überprüfung begegnet. Für den Schadenfall wurde eine Cyberversicherung abgeschlossen.

Im Rahmen der Risikosteuerung operationeller Risiken spielt darüber hinaus ein dokumentiertes internes Kontrollsystem (IKS) eine zentrale Rolle. Hierdurch werden die systematische Prävention und Früherkennung von prozessualen Risiken sichergestellt. Zur Beherrschung der wesentlichen Prozessrisiken sind Schlüsselkontrollen eingerichtet. Compliance-Risiken, die in Bezug auf die Einhaltung oder Umsetzung von Gesetzen, Rechtsvorschriften, regulatorischen Anforderungen oder ethisch-moralischen Standards sowie von internen Vorschriften und Regelungen auftreten können, sind über einen definierten Prozess gemäß Compliance-Management-Richtlinie geregelt. Fraud-Risiken unterliegen einer besonderen Beobachtung und Berichterstattung.

Zur Minimierung der Risiken in Notfallsituationen, wie z. B. der Corona-Pandemie, trägt u. a. das im November 2019 zertifizierte Business Continuity Management (BCM) der RheinLand Versicherungsgruppe aktiv bei. Im Krisenfall gewährleistet das BCM die vollumfängliche, ununterbrochene Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs auch bei einer temporären Schließung der Konzernverwaltung. Die für den Geschäftsbetrieb relevanten Bereiche sind für eine sofortige Verlagerung des Arbeitsplatzes auf mobile Arbeitsplätze vorbereitet worden. Darüber hinaus findet im Krisenfall eine tägliche Lageeinschätzung des BCM-Boards unter Beteiligung von Geschäftsleitung, Personal, Recht, Betrieb, IT, Betriebsrat und Kommunikation statt.

Generell besteht das Risiko, dass sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen ändern oder die in einzelnen Fällen ergangene Rechtsprechung auch auf die operativen Gesellschaften der RheinLand-Gruppe ausstrahlt. Um diesem Risiko zu begegnen, werden die aktuellen Entwicklungen im Rechtsumfeld sowie alle anstehenden Klagefälle auf Allgemeingültigkeit hin bewertet, beobachtet und regelmäßig zwischen den Fachbereichen und der Rechtsabteilung besprochen. Je nach Einstufung des Risikos wird im Bedarfsfall eine angemessene Rückstellung gebildet oder es erfolgt eine Anpassung der Produkte im Neugeschäft.

STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ist das Risiko, das aus strategischen Geschäftsentscheidungen resultiert. Zum strategischen Risiko zählt auch das Risiko, das sich daraus ergibt, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden. Ein strategisches Risiko ist in der Regel ein Risiko, das im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. Es kann aber auch als Einzelrisiko auftreten.

Klar geregelte Entscheidungsprozesse sowie eine enge Zusammenarbeit aller relevanten Entscheidungsträger sind die Grundlage einer effizienten Steuerung strategischer Risiken. Planungs- und Controllingprozesse steuern und überwachen die Erreichung der strategischen Zielsetzungen. Ein strukturierter Planungsprozess unter Einbeziehung aller relevanten Geschäftsbereiche ist implementiert. Die strategischen Risiken werden jährlich im Rahmen einer Stärken-Schwächen-Analyse identifiziert und qualitativ bewertet.

Die identifizierten wesentlichen Risiken sind in den vorgenannten Risikokategorien enthalten. Der mögliche Umbruch des gesetzlichen Rahmens in der deutschen Restkreditversicherung ist ein wesentliches strategisches Risiko der Credit Life AG.

REPUTATIONSRIKIO

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, das sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden) ergibt. Ebenso wie das strategische Risiko ist das Reputationsrisiko in der Regel ein Risiko, das häufig im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. Es kann aber auch als Einzelrisiko auftreten.

Reputationsrisiken werden regelmäßig qualitativ bewertet und laufend beobachtet. Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat sich für die Credit Life AG kein Reputationsrisiko realisiert, von den marktweiten Diskussionen zur Lebensversicherung oder speziell zur Restkreditversicherung abgesehen.

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER RISIKOLAGE

Im Jahr 2020 hat die Credit Life AG zu jeder Zeit über eine ausreichende ökonomische und aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit verfügt. Insgesamt zeichnet sich, auch unter Berücksichtigung der aktuellen Pandemie, derzeit keine Entwicklung ab, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Credit Life AG ungeplant nachhaltig beeinträchtigen könnte. Zu der aktuellen Entwicklung verweisen wir auf unseren Ausblick.

Die vorläufige, vom Abschlussprüfer nicht zu prüfende Solvenzquote nach Solvency II liegt per 31. Dezember 2020 über der aufsichtsrechtlich geforderten Bedeckung des Solvency Capital Requirement (SCR) von 100% sowie auch über dem intern festgelegten Limit von 120%. Die SCR-Bedeckung wird intern regelmäßig überprüft. Weitere Details zur Solvabilität der Credit Life AG sind dem Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) mit Stand 31. Dezember 2020 zu entnehmen. Eine Veröffentlichung auf der Internetseite bis zum 7. April 2021 ist aufsichtsrechtlich vorgegeben.

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln setzt voraus, die sich bietenden Chancen zu nutzen, um profitables Wachstum zu generieren. Um unsere Chancen zu identifizieren, beobachten wir sehr genau, wohin sich unsere Branche und Märkte entwickeln. Die Auswertung und kritische Analyse von Wettbewerbsinformationen und das Erspüren von neuen Bedürfnissen, Trends und Tendenzen versetzen uns in die Lage, Innovationen voranzutreiben, um für künftige Anforderungen gerüstet zu sein.

Das Geschäftsmodell der Credit Life AG als Spezialist für die Absicherung von Zahlungsverpflichtungen hat sich bewährt. Unser Geschäft folgt dem Grundsatz „Business-to-Business“. Über unseren Banken- und Kooperationsvertrieb platzieren wir unsere Produkte und Lösungen auf diese Weise im deutschen Markt sowie in den Niederlanden. Darüber hinaus lancieren wir ausgewählte Angebote über die Ausschließlichkeitsorganisation der RheinLand Versicherungs AG, die mit ihren Bezirksdirektionen und Geschäftsstellen deutschlandweit vertreten ist. Die damit einhergehende Unterstützung durch digitale Prozesse und Services wird flankiert durch eine hochqualifizierte persönliche Betreuung.

Unsere konsequente Lösungsorientierung, unsere kurzen Entscheidungswege und schlanken Strukturen erweisen sich als vorteilhaft und eröffnen Handlungsspielräume, in denen wir flexibel auf sich verändernde Gegebenheiten reagieren. Dies gilt auch bei der Erschließung neuer Märkte, wie wir sie im Ausland mit Italien und den Niederlanden erfolgreich angehen.

Die Credit Life AG ist als Unternehmen der RheinLand Versicherungsgruppe Bestandteil eines Konzerns, dessen Geschichte bis ins Jahr 1880 zurückreicht. Die seit Generationen konstante Eigentümerstruktur sichert der RheinLand-Gruppe die Unabhängigkeit in einem wettbewerbsintensiven Umfeld. Von Beginn an bestimmten die Prinzipien des Ehrbaren Kaufmanns das Handeln. Auf diesem Wertefundament, das unvermindert aktuell ist, hat sich der Konzern kontinuierlich weiterentwickelt. Die Mitarbeiter sind hierbei das wichtigste Gut: Denn sie sind es, die diesen permanenten Wandel kraftvoll gestalten. Das Wissen um die Tradition geht bei der RheinLand Versicherungsgruppe Hand in Hand mit Innovationsgeist und Mut zu Neuerungen.

Die mit der Digitalisierung verbundenen Herausforderungen verbinden sich mit einem Chancenreichtum, der gewinnbringend genutzt wird. Der mit der digitalen Transformation einhergehende Veränderungsprozess wird auf allen Ebenen der RheinLand-Gruppe engagiert vorangetrieben. Mit dem Bau des im Oktober 2019 eingeweihten Pavillons für die Zukunftswerkstatt wurde diesem Optimismus sichtbar Ausdruck verliehen.

Im deutschen Markt nimmt das Geschäft rund um die Baufinanzierung Fahrt auf. Unsere Produktneuheit „BaufiPlus“ erweist sich als Türöffner, um neue Partner für uns zu gewinnen. Mit unserer Produktinnovation erreichen wir die Branche der freien Baufinanzierungsvermittler in einer Zeit, in der aktiv nach zusätzlichen Ertragsmöglichkeiten geschaut wird – ein Trend, dessen Chancen wir für den Ausbau unseres Geschäfts voll ausschöpfen wollen. Aus unserer Sicht steckt der Markt auch deshalb voller Potenzial, da viele Banken und Sparkassen sich weiter aus der Fläche zurückziehen, ihr Filialnetz ausdünnen und Kunden dadurch neue Wege gehen müssen, um sich in (Bau-)Finanzierungsfragen persönlich beraten zu lassen.

Wachstumsorientiert entwickelt sich auch der gesamte Bereich Automotive. Die dort bestehenden Kooperationen wollen wir im laufenden Geschäftsjahr weiter vertiefen und hierbei immer wieder Ansätze ausloten, um im Rahmen der Zusammenarbeit sinnvolle neue Produkte, Produktergänzungen und Services zu entwickeln bzw. anzubieten.

Ein wichtiges Thema der kommenden Monate ist für uns auch das Geschäftsfeld Absicherungslösungen für Kreditkarten. Auf Basis bisheriger Erfahrungen sondieren wir sehr intensiv den Markt und arbeiten an der Entwicklung von Blaupausen, mit denen wir auf weitere Emittenten zugehen können.

In den Niederlanden haben wir im ersten Quartal 2021 unsere Büroräumlichkeiten in Amsterdam aufgelöst. Das dortige Team arbeitet nun gemeinsam mit den Kollegen von Callas in Amstelveen, dem langjährigen Sitz von Callas. Indem wir uns nun personell zusammenschließen und organisatorisch auf einen Standort konzentrieren, schaffen wir viele Synergien. Vorausgegangen waren schon seit Herbst 2020 laufende Umbauten, verbunden mit einer deutlichen Vergrößerung der Bürofläche in der Amstelveener Immobilie: Investitionen, mit denen wir die Zukunftsfähigkeit unseres Geschäfts in den Niederlanden unterstreichen.

Im Außendienst der RheinLand Versicherungs AG, der Produkte von Credit Life AG im Portfolio hat, hat sich bei den Beratern und Verkäufern eine Routine entwickelt, auch unter den zur Eindämmung des Infektionsgeschehens getroffenen allgemeinen Maßnahmen erfolgreich Geschäft zu zeichnen, mit Kunden in Kontakt zu treten und Akquisen zu starten. Einmal mehr zeigt sich hierbei, wie wichtig eine systematisierte, breit aufgestellte digitale Marketingunterstützung geworden ist. Die digitale Kompetenz wird auch mit Blick auf die Bestandsverwal-

tung immer weiter ausgebaut. Zu nennen ist in diesem Kontext das neue Bestandsführungssystem, das die Agenturen in die Lage versetzt, binnen kürzester Zeit kundenrelevante Vorgänge abzurufen sowie die Kundenbetreuung und die Cross-Selling-Quote auf ein neues Niveau zu heben.

Diese trotz aller Herausforderungen grundoptimistische Einschätzung unserer Geschäftsentwicklung spiegelt sich in den Erwartungen der Versicherungswirtschaft insgesamt wider: Die deutschen Versicherer rechnen für das laufende Jahr mit einem deutlichen Einnahmenplus. Im Einzelnen geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in der Lebensversicherung für 2021 mit einem Beitragsanstieg von ca. 2% aus. Ein Grund können mögliche Nachholeffekte sein. Die Menschen haben hohe Ersparnisse aufgebaut. Ein Teil davon könnte auch in die private Altersvorsorge fließen. In der Schaden- und Unfallversicherung zeichnet sich hingegen für dieses Jahr ein Beitragswachstum von etwa 1,5% ab. In Folge der Pandemie wurde die Mobilität reduziert, damit auch die Beitragsdynamik in der Kraftfahrtversicherung. Die industriellen Zweige der Schaden- und Unfallversicherung leiden unter der Unsicherheit in den Unternehmen. Als Stütze gilt auf der anderen Seite die private Sachversicherung: Der anhaltende Bau-boom könnte erneut für ein Plus in der Wohngebäudeversicherung sorgen.

Stabilisierend dürfte sich zudem die Verlängerung des Schutzschirms in der Kreditversicherung auswirken. Diesen Schutzschirm hatte die Bundesregierung gemeinsam mit deutschen Kreditversicherern gespannt, um die Geschäftsbeziehungen der deutschen Wirtschaft in der Pandemie abzusichern. Die bis Mitte des Jahres verlängerte Vereinbarung ermöglicht es Kreditversicherern, ihren Kunden weiterhin Kredite im bestehenden Umfang von rund 400 Mrd. € zur Verfügung zu stellen.

Das Bundeskabinett hat am 24. Februar 2021 den Gesetzentwurf eines Provisionsdeckels in der Restschuldsicherung verabschiedet, der in das Gesetzgebungsverfahren eingebracht wurde und voraussichtlich zum 1. Januar 2022 in Kraft treten wird. Dieser sieht im Kern einen Provisionsdeckel für den Vermittler einer Restschuldsicherung in Höhe von 2,5% der Darlehenssumme vor. Die weitere Entwicklung und etwaige Auswirkungen auf den Markt werden weiter beobachtet.

Darüber hinaus zählt die Bewältigung globaler Trends zu den großen Herausforderungen für die Versicherungsbranche, beispielsweise die Frage, wie künftig mit den Folgeschäden von

Pandemien umzugehen ist. Eine Expertengruppe der deutschen Versicherer hat Vorschläge erarbeitet, wie von Pandemien betroffene Wirtschaftsteile künftig durch eine Public Private Partnership zwischen Versicherungswirtschaft und Staat unterstützt werden könnten.

Auch der Klimawandel ist für die Versicherungswirtschaft ein maßgeblicher Faktor, da die Versicherer, so der GDV, spartenübergreifend durch die Regulierung von Folgeschäden betroffen sei. Die Branche räume daher den Themen Klimafolgenanpassung, Prävention und Nachhaltigkeit weiter höchste Priorität ein.

Die Digitalisierung wird die Branche zudem weiter in hohem Maße herausfordern, ebenso die politische Regulierung. Aktuell steht hier die Überarbeitung des Aufsichtssystems Solvency II im Fokus.

Wir planen weiterhin unseren Versicherungsbestand weiter auszubauen und einen Beitragsanstieg über dem Gesamtdurchschnitt erreichen zu können. Außerdem erwarten

wir eine leicht verbesserte Schadenquote. Wir planen weiterhin mit einer moderaten Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses.

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2021 entwickelten sich unsere Kapitalanlagebestände und die hieraus erzielten Erträge unseren Erwartungen entsprechend. Aus heutiger Sicht gehen wir von einem Erreichen des geplanten laufenden Kapitalanlageergebnisses aus, welches, wie auch das gesamte Kapitalanlageergebnis, im Vergleich zu 2020 geringfügig niedriger zu erwarten ist.

Insgesamt gehen wir für das kommende Jahr, vorbehaltlich der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie, von einem weiterhin positiven Ergebnis aus, welches im Vergleich zum Vorjahr leicht höher zu erwarten ist.

Neuss, 16. März 2021

Der Vorstand

Dr. Arne Barinka

Lutz Bittermann

Christoph Buchbender

Dr. Lothar Horbach

Andreas Schwarz

JAHRESBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

	2020	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€	€
A. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		11.456.217,86			0,00
2. Beteiligungen		4.260.233,24			1.228.358,02
			15.716.451,10		1.228.358,02
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		65.713.995,07			17.972.411,93
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		203.273.130,00			79.581.187,00
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		24.001.109,11			0,00
davon an verbundene Unternehmen 1.822.839,61 € (i. Vj. 0,00 €)					
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	383.500.000,00				53.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	332.664.864,01				76.400.000,00
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	4.460.896,00				195.355,12
d) Übrige Ausleihungen	1.161.809,57				248.262,91
		721.787.569,58			129.843.618,03
5. Einlagen bei Kreditinstituten		46.392.758,59			33.132.958,83
			1.061.168.562,35		260.530.175,79
				1.076.885.013,45	261.758.533,81
B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen				1.739.603,66	127.592,52

Aktiva

	2020	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€	€
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	1.666.683,48				2.365.107,85
b) noch nicht fällige Ansprüche	3.926.822,51				2.821.157,30
		5.593.505,99			5.186.265,15
2. Versicherungsvermittler		24.924.402,50			28.638.419,96
			30.517.908,49		33.824.685,11
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			3.981.606,83		706.036,29
davon an verbundene Unternehmen 0,00 € (i. Vj. 0,00 €)					
III. Sonstige Forderungen			1.191.866,63		112.081,92
davon an verbundene Unternehmen 2.000,00 € (i. Vj. 0,00 €)					
				35.691.381,95	34.642.803,32
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand				21.374.354,98	6.685.973,41
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten				8.806.013,91	1.948.511,61
Summe der Aktiva				1.144.496.367,95	305.163.414,67

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 VAG, dass die im Sicherungsvermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Neuss, 5. März 2021

Der Treuhänder

Leonhard Uphues

Passiva

	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		7.096.320,00		7.096.320,00
II. Kapitalrücklage		45.235.296,86		24.290.050,24
davon gemäß §9 Abs. 2 Nr. 5 VAG 79.250,24 € (i. Vj. 79.250,24 €)				
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	248.832,00			248.832,00
2. andere Gewinnrücklagen	6.257.674,06			6.257.674,06
		6.506.506,06		6.506.506,06
IV. Bilanzgewinn		5.447.986,65		5.447.986,65
			64.286.109,57	43.340.862,95
B. Nachrangige Verbindlichkeiten			10.000.000,00	1.500.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	4.985.264,93			3.214.641,90
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	5.610.056,44			4.829.247,76
		-624.791,51		-1.614.605,86
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.039.984.158,48			268.001.981,59
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	168.036.568,60			108.066.416,66
		871.947.589,88		159.935.564,93
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	39.305.397,54			35.799.505,09
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	14.517.288,80			17.220.082,34
		24.788.108,74		18.579.422,75
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	25.818.043,66			5.220.533,65
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		25.818.043,66		5.220.533,65
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	15.446,17			31.391,99
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	7.723,09			15.695,99
		7.723,08		15.696,00
			921.936.673,85	182.136.611,47

Passiva

	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag		1.739.603,66		127.592,52
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00		0,00
			1.739.603,66	127.592,52
E. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen		794.274,11		530,00
II. Sonstige Rückstellungen		1.358.037,02		431.362,47
			2.152.311,13	431.892,47
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			95.863.462,11	52.874.853,23
davon gegenüber verbundenen Unternehmen 0,00 € (i. Vj. 24.851.517,60 €)				
G. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	27.967.292,85			5.737.365,37
2. Versicherungsvermittlern	1.956.996,49			7.015.347,71
		29.924.289,34		12.752.713,08
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		4.833.076,34		3.344.316,33
davon gegenüber verbundenen Unternehmen 0,00 € (i. Vj. 162.449,57 €)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		13.760.841,95		8.654.572,62
davon gegenüber verbundenen Unternehmen 12.126.202,57 € (i. Vj. 8.620.653,04 €)				
davon aus Steuern 55.617,00 € (i. Vj. 7.203,50 €)				
			48.518.207,63	24.751.602,03
Summe der Passiva			1.144.496.367,95	305.163.414,67

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. und D. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 17. November 2020 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Neuss, 15. März 2021

Der Verantwortliche Aktuar

Lutz Bittermann

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

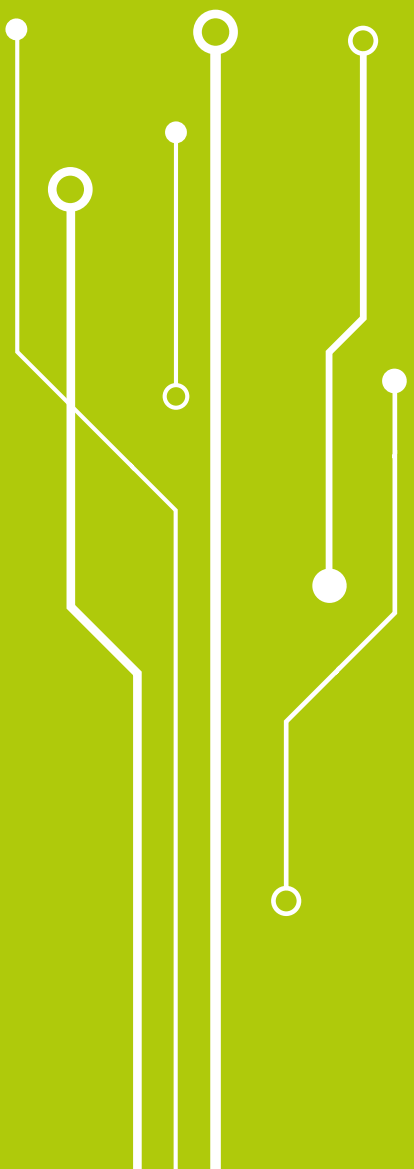
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	185.828.469,37			128.566.437,55
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	59.734.226,38			64.120.401,42
		126.094.242,99		64.446.036,13
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	443.426,84			197.312,74
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	222.015,21			-1.321.740,82
		221.411,63		1.519.053,56
			126.315.654,62	65.965.089,69
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			462.709,76	44.156,37
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		0,00		592,02
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon: aus verbundenen Unternehmen 61.976,55 € (i. Vj. 0,00 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.436.994,57			0,00
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	18.630.430,56			4.215.913,08
		20.067.425,13		4.215.913,08
c) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		2.328,69
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		4.713.783,04		63.009,17
			24.781.208,17	4.281.842,96
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			151.302,05	15.424,45
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			982.654,12	357.415,06
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	114.629.640,54			47.844.175,54
bb) Anteil der Rückversicherer	51.275.270,94			17.321.300,03
		63.354.369,60		30.522.875,51
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-2.609.341,28			3.838.462,83
bb) Anteil der Rückversicherer	-3.676.762,49			4.480.489,91
		1.067.421,21		-642.027,08
			64.421.790,81	29.880.848,43
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	33.508.984,26			22.721.839,69
bb) Anteil der Rückversicherer	12.850.005,39			26.635.855,52
		20.658.978,87		-3.914.015,83
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-7.972,92		-17.020,38
			20.651.005,95	-3.931.036,21

	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			4.030.000,00	3.500.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	40.643.240,54			36.458.373,38
b) Verwaltungsaufwendungen	7.155.568,02			5.050.383,91
		47.798.808,56		41.508.757,29
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		15.318.030,44		15.143.351,60
			32.480.778,12	26.365.405,69
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.835.212,47		601.368,05
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		253.632,72		0,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		540,37		210,00
			2.089.385,56	601.578,05
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			455,49	3,45
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			19.480.899,71	9.828.335,92
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			9.539.213,08	4.418.793,20
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		1.102.352,44		1.114.419,77
2. Sonstige Aufwendungen		3.592.791,59		1.044.304,49
			-2.490.439,15	70.115,28
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			7.048.773,93	4.488.908,48
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.475.871,60	816.011,34
5. Sonstige Steuern			50.921,60	10.350,17
6. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			5.521.980,73	3.662.546,97
7. Jahresüberschuss			0,00	0,00
8. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			5.447.986,65	5.447.986,65
9. Bilanzgewinn			5.447.986,65	5.447.986,65

ANHANG

33 CREDIT LIFE ANHANG

- 
- 034** Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 040** Vergleichszahlen 2019
 - 042** Erläuterungen zur Jahresbilanz
 - 051** Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 055** Sonstige Angaben
 - 057** Nachtragsbericht
 - 058** Gewinnverwendungsvorschlag

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Die im Anhang dargestellten Vorjahreszahlen enthalten zur besseren Vergleichbarkeit die aggregierten Zahlen aus der Credit Life AG vor Fusion und der RheinLand Lebensversicherung AG. Außerdem sind in einer Tabelle auf den Seiten 40 ff. die Vorjahresbeträge beider Gesellschaften sowie die fusionierten Beträge des Jahresabschlusses zusammengestellt.

AKTIVA

Kapitalanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB, bewertet.

Die Bewertung von **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere** erfolgt grundsätzlich gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1, 3 und 5 HGB zu Anschaffungskosten. Aus unterschiedlichen Anschaffungskosten gleicher Wertpapiere ist ein durchschnittlicher Anschaffungswert gebildet worden.

Als Bewertungsmaßstab für den RheinLand CLO Fonds wird der beizulegende Wert angesetzt. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt mittels des sogenannten Nominalwertverfahrens, welches auf dem Ansatz der bei Endfälligkeit der im Fonds enthaltenen Papiere zu Nominalwerten beruht, es sei denn, es sind bonitätsmäßige Anpassungen vorzunehmen.

Dabei werden im Fonds enthaltene andere Vermögensgegenstände (z. B. Kassenhaltung) mit Nominalwerten berücksichtigt. Mögliche Wertminderungen werden anhand eines Ampelsystems überwacht.

Die Bewertung von **Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren** erfolgt grundsätzlich gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1, 3 und 5 HGB zu Anschaffungskosten.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden gemäß § 341c HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und die übrigen Ausleihungen werden gemäß § 341c HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet. Gegebenenfalls vorhandene Unterschiedsbeträge zum Rückzahlungsbetrag (Agio bzw. Disagio) werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit amortisiert.

Von dem Wahlrecht gemäß § 341c Abs. 1 HGB, Namenschuldverschreibungen mit dem Nennbetrag zu bilanzieren, macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Die **Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine** werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert bewertet.

Die Bewertung von **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**n erfolgt mit dem Zeitwert gemäß § 341d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und andere Aktiva

Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden die **Forderungen an Versicherungsnehmer aus noch nicht fälligen Ansprüchen** für jede Versicherung einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, die den Bestimmungen der Bilanzierungsrichtlinien der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht entsprechen, ermittelt. Dabei wird grundsätzlich der Beginn des Versicherungsjahres berücksichtigt.

Für Vermögensbildungsversicherungen wurden die Deckungsrückstellungen mindestens mit der Hälfte der gezahlten bzw. fällig gewordenen Bruttobeiträge passiviert.

Die **Forderungen an Versicherungsnehmer aus fälligen Ansprüchen, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie sonstige Forderungen** werden grundsätzlich mit den Nominalbeträgen bewertet. Auf die Forderungen werden bei Kenntnis fehlender Werthaltigkeit Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Bewertung von **laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand** erfolgt zum Nominalwert.

Der Bilanzansatz der **nicht genannten aktiven Bilanzposten** erfolgt mit dem Nominalwert, der nicht genannten passiven Bilanzposten mit dem Erfüllungsbetrag.

PASSIVA

Beitragsüberträge

Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden die **Beitragsüberträge** für jede Versicherung einzeln berechnet, wobei grundsätzlich der Beginn des Versicherungsjahres berücksichtigt wird.

Die steuerlichen Bestimmungen werden beachtet.

Deckungsrückstellung

1. Neubestand

Die **Deckungsrückstellung für den Neubestand** ist mit Ausnahme der Fondsgebundenen Lebensversicherung einzelvertraglich und prospektiv berechnet. Für die Restkreditversicherungen wurden die Werte für Teilbestände, für die zum Zeitpunkt des Bestandsschlusses noch keine Datenlieferungen der Vermittler für den Monat Dezember vorlagen, geschätzt. Kosten sind implizit berücksichtigt. Bei der Fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung teilweise nach einer retrospektiven Methode.

Gewinnverband	Anteil in %	Zillmersatz	Zinssatz in %*	Ausscheideordnung
GL2004	0,1	min (12; Laufzeit in Jahren) ‰ der Beitragssumme	2,75	DAV1994T
GL2000	0,1	min (12; Laufzeit in Jahren) ‰ der Beitragssumme	3,25	DAV1994T
GL96	1,1	min (12; Laufzeit in Jahren) ‰ der Beitragssumme	4,00	DAV1994T
GL95	0,2	10 ‰ der Vers.-Summe	3,50	ADSt 1986MF
Ris2015NR	0,1	25 ‰ der Beitragssumme	1,25	DAV2008TN, Unisex-Kalkulation
Ris2013NR	0,3	40 ‰ der Beitragssumme	1,75	DAV2008TR, Unisex-Kalkulation
Ris2013R	0,1	40 ‰ der Beitragssumme	1,75	DAV2008TN, Unisex-Kalkulation
Ris2012NR	0,2	40 ‰ der Beitragssumme	1,75	DAV2008TN
Ris2012R	0,1	40 ‰ der Beitragssumme	1,75	DAV2008TR
Ris2009NR	0,7	40 ‰ der Beitragssumme	2,25	DAV2008TN
Ris2009R	0,4	40 ‰ der Beitragssumme	2,25	DAV2008TR
Ris2008NR	0,2	40 ‰ der Beitragssumme	2,25	DAV1994TN (70 %)
Ris2007NR	0,2	40 ‰ der Beitragssumme	2,25	DAV1994TN (70 %)
Ris2007R	0,2	40 ‰ der Beitragssumme	2,25	DAV1994TR (70 %)
Ris2005NR	0,5	40 ‰ der Beitragssumme	2,75	DAV1994TN (70 %)
Ris2005R	0,1	40 ‰ der Beitragssumme	2,75	DAV1994TR (70 %)
Ris99	0,4	40 ‰ der Beitragssumme	3,00	DAV1994T (70 %)
Ris95	0,4	40 ‰ der Beitragssumme	4,00	DAV1994T
NLRis2017NR	0,5	25 ‰ der Beitragssumme	0,90	68 % bzw. 30 % GBMV0005
NLRis2017R	0,1	25 ‰ der Beitragssumme	0,90	68 % bzw. 30 % GBMV0005
NLRis2015NR	2,7	25 ‰ der Beitragssumme	1,25	68 % bzw. 30 % GBMV0005
NLRis2015R	0,6	25 ‰ der Beitragssumme	1,25	68 % bzw. 30 % GBMV0005
NLRis2014NR	0,7	40 ‰ der Beitragssumme	1,75	68 % bzw. 30 % GBMV0005
NLRis2014R	0,1	40 ‰ der Beitragssumme	1,75	68 % bzw. 30 % GBMV0005
BG132 Restkredit 0 %	11	-	0,00	SIMF 14 Unisex Kalkulation
BG132 Restkredit 1,25 %	0,9	-	1,25	DAV2008T Unisex Kalkulation
BG132 Restkredit 1,75 %	0,3	-	1,75	DAV2008T Unisex Kalkulation
BG247 Restkredit 0 %	2,4	-	0,00	DAV2008T Unisex Kalkulation
STE05	0,2	40 ‰ der Beitragssumme	2,75	DAV1994T
REN04	0,4	40 ‰ der Beitragssumme	2,75	ERM/F2000AP
REN05	0,2	40 ‰ der Beitragssumme	2,75	ERM/F2000AP
BUZ2013	0,2	40 ‰ der Beitragssumme	1,75	DAV 1994T, DAV 1997I DAV 1997TI, DAV 1997RI, Unisex-Kalkulation
BUZ2012	0,2	40 ‰ der Beitragssumme	1,75	DAV 1994T, DAV 1997I DAV 1997TI, DAV 1997RI
BUZ2009	0,5	40 ‰ der Beitragssumme	2,25	DAV 1994T, DAV 1997I DAV 1997TI, DAV 1997RI
BUZ97	0,1	20 ‰ der Beitragssumme	4,00	DAV 1994T, DAV 1997I DAV 1997TI, DAV 1997RI
B2004	1,8	40 ‰ der Beitragssumme	2,75	DAV1994T
B2003	0,2	40 ‰ der Beitragssumme	3,25	DAV1994T

Gewinnverband	Anteil in %	Zillmersatz	Zinssatz in %*	Ausscheideordnung
B2008	0,3	40 % der Beitragssumme	2,25	DAV1994T
B2000	2,7	40 % der Beitragssumme	3,25	DAV1994T
B99	0,3	40 % der Beitragssumme	4,00	DAV1994T
B96	10,4	40 % der Beitragssumme	4,00	DAV1994T
B95	1,9	35 % der Versicherungssumme	3,50	ADSt1986MF, Ht1960/62
D2015	0,3	40 % bzw. 25 % der Beitragssumme	1,25	DAV2004R mit unternehmenseigenem Geschlechtermix
D2013	0,5	40 % der Beitragssumme	1,75	DAV2004R mit unternehmenseigenem Geschlechtermix
D2012	0,3	40 % der Beitragssumme	1,75	DAV2004R
D2008	1,5	40 % der Beitragssumme	2,25	DAV2004R
D2007	0,7	40 % der Beitragssumme	2,25	DAV2004R
D2005	1,5	40 % der Beitragssumme	2,75	DAV2004R
D2004	0,4	40 % der Beitragssumme	2,75	DAV1994R
D96	2,9	40 % der Beitragssumme	4,00	DAV2004R-Bestand, DAV2004RB20
D95	1,0	35 % der Beitragssumme	4,00	DAV2004R-Bestand, DAV2004RB20
L2015	0,1	Satz in % des Bruttojahresbeitrages für 5 Jahre der Vertragsdauer in Abhängigkeit der Laufzeit	1,25	DAV2004R modifiziert, Unisex-Kalkulation
L2012	0,6	Satz in % des Bruttojahresbeitrages für 5 Jahre der Vertragsdauer in Abhängigkeit der Laufzeit	1,75	DAV2004R modifiziert, Unisex-Kalkulation
L2010	0,4	Satz in % des Bruttojahresbeitrages für 5 Jahre der Vertragsdauer in Abhängigkeit der Laufzeit	2,25	DAV2004R modifiziert, Unisex-Kalkulation
L2008	1,0	Satz in % des Bruttojahresbeitrages für 5 Jahre der Vertragsdauer in Abhängigkeit der Laufzeit	2,25	DAV2004R modifiziert, Unisex-Kalkulation
L2007	0,6	Satz in % des Bruttojahresbeitrages für 5 Jahre der Vertragsdauer in Abhängigkeit der Laufzeit	2,25	DAV2004R modifiziert, Unisex-Kalkulation
L2006	0,7	110 % des Bruttojahresbeitrages für 5 Jahre der Vertragsdauer	2,75	DAV2004R modifiziert, Unisex-Kalkulation
L2005	0,6	60 % des Bruttojahresbeitrages für 10 Jahre der Vertragsdauer	2,75	DAV2004R
L2002	0,7	60 % des Bruttojahresbeitrages für 10 Jahre der Vertragsdauer	3,25	DAV2004R-Bestand, DAV2004RB20
F2004	1,1	25 % der Beitragssumme	2,75	DAV1994T
F2000	3,0	25 % der Beitragssumme	3,25	DAV1994T
F97	1,8	25 % der Beitragssumme	4,00	DAV1994T
F95	0,9	20 % der Versicherungssumme	3,50	ADSt1986MF
R2004	0,6	30 % der Versicherungssumme	2,75	DAV1994R
R2001	0,8	30 % der Versicherungssumme	3,25	DAV 1994 R
R2000	1,2	40 % der Versicherungssumme	3,25	DAV 1994 R
K2004	0,7	40 % der Versicherungssumme	2,75	DAV1994T
S2004	0,6	40 % der Versicherungssumme	2,75	DAV1994T
S2008	0,2	40 % der Versicherungssumme	2,25	DAV1994T
S2013	0,1	40 % der Versicherungssumme	1,75	DAV1994T
S2015	0,3	25 % der Versicherungssumme	1,25	DAV1994T
St2000	0,5	40 % der Beitragssumme	3,25	DAV1994T
SC07	0,1	40 % der Beitragssumme	2,25	DAV1994T
SC08	0,7	40 % der Beitragssumme	2,25	DAV1994T
SC12	0,1	40 % der Beitragssumme	1,75	DAV1994T
SC13	0,2	40 % der Beitragssumme	1,75	DAV1994T
SC2017	0,1	25 % der Beitragssumme	0,90	DAV1994T

Gewinnverband	Anteil in %	Zillmersatz	Zinssatz in %*	Ausscheideordnung
V2000	0,2	40 % der Beitragssumme	3,25	DAV1994T
V95	0,2	35 % der Versicherungssumme	3,50	ADSt1986MF
V98	0,2	40 % der Beitragssumme	4,00	DAV1994T
W2015	0,4	25 % bzw. 2 % der Beitragssumme	1,25	DAV2004R, Unisex-Kalkulation
W2013	0,9	25 % bzw. 2 % der Beitragssumme	1,75	DAV2004R, Unisex-Kalkulation
W2012	0,8	25 % der Beitragssumme	1,75	DAV2004R Männer bzw. Frauen
W2008	2,8	25 % der Beitragssumme	2,25	DAV2004R
W2007	0,5	15 % der Beitragssumme	2,25	DAV2004R
W2005	1,4	15 % der Beitragssumme	2,75	DAV2004R
W2004	0,9	15 % der Beitragssumme	2,75	DAV2004R.Bestand, DAV2004RB20
W2002	0,9	15 % der Beitragssumme	3,25	DAV2004R.Bestand, DAV2004RB20
DR08/DR09/DR12/ DR13/DR15	0,7	25 % bzw. 40 % der Regelbeitragssumme	1,25/1,75/ 2,25**)	DAV2004R.Bestand, DAV2004RB20 ***)

Dabei wurden 2016 erstmalig für die Berechnung der Zinszusatzreserve hinreichend vorsichtige Stornowahrscheinlichkeiten und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten ermittelt und bei der Berechnung berücksichtigt. Dieser Ansatz reduziert die Nachreservierung um 13,6 Mio. €.

*) Zur Barwertberechnung der prospektiven Deckungsrückstellung wird für die nächsten 15 Jahre der angegebene Zinssatz mit dem Referenzzins nach § 5 DeckRV minimiert. Dieser betrug 1,73 % zum 31.12.2020

***) Unisex-Kalkulation bei DR13/DR15

2. Altbestand

Die **Deckungsrückstellung für den Altbestand** ist nach den geltenden Geschäftsplänen berechnet.

Tarifgruppe	Anteil in %	Zillmersatz	Zinssatz in % *)	Ausscheideordnung
BO	0,6	10 % der Vers.-Summe	3,50	ADSt 1986MF
EO	0,1	0,25 %-6,25 % d. Vers.-Summe	3,50	ADSt 1986MF
BUZ	0,1	-	3,50	DAV 1994T, DAV 1997I DAV 1997TI, DAV 1997RI
B3	8,2	35 % der Versicherungssumme	3,50	ADSt1986MF, Ht1960/62
B2	1,3	35 % der Versicherungssumme	3,00	ADSt1960/62
D3	1,8	35 % der Jahresrente	4,00	DAV2004R-Bestand, DAV2004RB20
F3	1,1	20 % der Versicherungssumme	3,50	ADSt1986MF

Dabei wurden 2016 erstmalig für die Berechnung der Zinszusatzreserve hinreichend vorsichtige Stornowahrscheinlichkeiten ermittelt und bei der Berechnung berücksichtigt. Dieser Ansatz reduziert die Nachreservierung um 1,5 Mio. €.

*) Zur Barwertberechnung der prospektiven Deckungsrückstellung wird für die nächsten 15 Jahre der angegebene Zinssatz mit dem Referenzzins gemäß Geschäftsplan minimiert. Dieser betrug 1,73 % zum 31.12.2020

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** setzt sich aus drei Teilen zusammen, für die hinsichtlich des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts Folgendes gilt:

Der erste Teil betrifft die bis zur Bestandsfeststellung (16. Dezember 2020) bekannt gewordenen Versicherungsfälle, die nicht mehr ausgezahlt werden konnten. Die Rückstellung wird in diesen Fällen für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Leistung wird in der Höhe angesetzt, in der sie voraussichtlich zu erbringen ist.

Der zweite Teil ergibt sich aus einer pauschalen Spätschadenrückstellung, die für Versicherungsfälle gebildet wird, die nicht bis zur Bestandsfeststellung bekannt geworden sind.

Der dritte Teil ist die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen, die nach dem Erlass des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. Februar 1973 gebildet wird.

Schlussüberschussanteilfonds

Der **Schlussüberschussanteilfonds für den Neubestand** ist einzelvertraglich und prospektiv gemäß § 28 Abs. 7 RechVersV i. V. m. § 28 Abs. 6 RechVersV mit einem Diskontsatz von 0,69 % berechnet. Für Schlussüberschussanteile ist ein Zuschlag von 1 %, für Schlusszahlungen ein Abschlag von 1 % für nicht explizit angesetzte Ausscheidewahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Der **Schlussüberschussanteilfonds für den Altbestand** ist einzelvertraglich und prospektiv gemäß dem im Gesamtgeschäftsplan für die Überschussbeteiligung festgelegten Verfahren mit einem Diskontsatz von 2,0 % berechnet, das dem in § 28 Abs. 7 RechVersV angegebenen Verfahren entspricht. Für Schlussüberschussanteile ist ein Zuschlag von 1 %, für Schlusszahlungen ein Abschlag von 1 % für nicht explizit angesetzte Ausscheidewahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Die **Berechnung des Deckungskapitals** erfolgt anhand der zum Bilanzstichtag gültigen Zeitwerte der erworbenen Fondsanteile.

Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Für das in **Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft** entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft den Rückversicherungsverträgen.

Andere Rückstellungen

Der Umfang der **anderen Rückstellungen** richtet sich nach dem voraussichtlichen Bedarf in Höhe des Erfüllungsbetrags.

Depotverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten

Depotverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Sonstige Erläuterungen

Die Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Aufgrund der Fusion mit der RheinLand Lebensversicherung AG ergeben sich folgende Vergleichszahlen:

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

Aktiva

	Credit Life AG	RheinLand Lebensversicherung AG	Fusionseffekte	insgesamt
	€	€	€	€
A. Kapitalanlagen	261.758.533,81	826.854.660,13	-24.851.517,60	1.063.761.676,34
B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	127.592,52	1.388.632,95	0,00	1.516.225,47
C. Forderungen	34.642.803,32	3.219.802,35	-162.449,57	37.700.156,10
D. Sonstige Vermögensgegenstände	6.685.973,41	5.159.157,53	0,00	11.845.130,94
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.948.511,61	7.800.212,82	0,00	9.748.724,43
Summe der Aktiva	305.163.414,67	844.422.465,78	-25.013.967,17	1.124.571.913,28

Passiva

	Credit Life AG	RheinLand Lebensversicherung AG	Fusionseffekte	insgesamt
	€	€	€	€
A. Eigenkapital	43.340.862,95	20.945.246,62	0,00	64.286.109,57
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.500.000,00	10.000.000,00	0,00	11.500.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge - netto	-1.614.605,86	1.211.225,98	0,00	-403.379,88
II. Deckungsrückstellung - netto	159.935.564,93	691.576.424,27	0,00	851.511.989,20
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - netto	18.579.422,75	5.141.264,78	0,00	23.720.687,53
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung - netto	5.220.533,65	22.373.605,60	0,00	27.594.139,25
V. sonstige versicherungstechnische Rückstellungen - netto	15.696,00	0,00	0,00	15.696,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	127.592,52	1.388.632,95	0,00	1.516.225,47
E. Andere Rückstellungen	431.892,47	1.605.612,00	0,00	2.037.504,47
F. Depotverbindlichkeiten	52.874.853,23	63.023.940,11	-24.851.517,60	91.047.275,74
G. Andere Verbindlichkeiten	24.751.602,03	27.156.513,47	-162.449,57	51.745.665,93
Summe der Passiva	305.163.414,67	844.422.465,78	-25.013.967,17	1.124.571.913,28

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

	Credit Life AG	RheinLand Lebensversicherung AG	Fusionseffekte	insgesamt
	€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	65.965.089,69	57.942.434,19	0,00	123.907.523,88
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	44.156,37	158.607,02	0,00	202.763,39
3. Erträge aus Kapitalanlagen	4.281.842,96	19.881.497,18	0,00	24.163.340,14
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	15.424,45	165.667,01	0,00	181.091,46
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	357.415,06	403.407,92	-264.000,00	496.822,98
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	29.880.848,43	35.087.461,19	0,00	64.968.309,62
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	-3.931.036,21	21.752.289,79	0,00	17.821.253,58
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	3.500.000,00	1.040.346,90	0,00	4.540.346,90
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	26.365.405,69	5.522.366,59	0,00	31.887.772,28
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen	601.578,05	2.237.348,14	0,00	2.838.926,19
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	3,45	3,45	0,00	6,90
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	9.828.335,92	11.940.397,01	-264.000,00	21.504.732,93
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	4.418.793,20	971.400,25	0,00	5.390.193,45
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge	1.114.419,77	836.599,93	0,00	1.951.019,70
2. Sonstige Aufwendungen	1.044.304,49	1.538.570,11	0,00	2.582.874,60
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4.488.908,48	269.430,07	0,00	4.758.338,55
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	816.011,34	228.099,81	0,00	1.044.111,15
5. Sonstige Steuern	10.350,17	41.330,26	0,00	51.680,43
6. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	3.662.546,97	0,00	0,00	3.662.546,97
7. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Bilanzgewinn	5.447.986,65	709.021,59	-709.021,59	5.447.986,65

AKTIVA

Entwicklung der Aktivposten A.I. bis A.III. im Geschäftsjahr 2020

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge aus der Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	9.620,6	-	9.367,0	-	253,6	0,0
A. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	12.627,2	1.171,0	-	-	11.456,2
2. Beteiligungen	1.228,4	4.132,8	-	1.100,9	-	-	4.260,2
A. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	17.972,4	76.244,5	319,0	28.822,0	-	-	65.714,0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	79.581,2	124.995,5	53.311,9	54.615,4	-	-	203.273,1
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	-	25.470,4	418,8	1.888,1	-	-	24.001,1
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	53.000,0	303.500,0	42.500,0	15.500,0	-	-	383.500,0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	76.400,0	237.519,3	54.000,0	35.254,4	-	-	332.664,9
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	195,4	4.970,6	945,3	1.650,4	-	-	4.460,9
d) Übrige Ausleihungen	248,3	978,7	-	65,2	-	-	1.161,8
5. Einlagen bei Kreditinstituten	33.133,0	14.570,7	-	1.310,9	-	-	46.392,8
Insgesamt	261.758,5	802.003,1	164.122,3	150.745,3	-	253,6	1.076.885,0

Wir haben von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht, Investmentvermögen im Buchwert von 65.714,0 T€ sowie festverzinsliche Wertpapiere im Buchwert von 203.273,1 T€ wie Anlagevermögen zu bewerten. Die Zeitwerte betragen 70.013,0 T€ für das Investmentvermögen bzw. 220.761,1 T€ für die festverzinslichen Wertpapiere.

Zeitwerte der Aktivposten A.II. und A.III. im Geschäftsjahr 2020

	Bilanzwerte Geschäftsjahr	stille Lasten	stille Reserven	Zeitwerte Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€
A. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.456,2	-	14.260,8	25.717,0
2. Beteiligungen	4.260,2	1.251,4	-	3.008,9
A. III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	65.714,0	10,1	4.309,2	70.013,0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	203.273,1	57,7	17.545,6	220.761,1
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	24.001,1	3,1	1.833,5	25.831,5
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	383.500,0	96,1	32.916,4	416.320,3
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	332.664,9	503,1	20.309,9	352.471,6
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	4.460,9	-	-	4.460,9
d) Übrige Ausleihungen	1.161,8	0,2	19,6	1.181,3
5. Einlagen bei Kreditinstituten	46.392,8	-	-	46.392,8
Insgesamt	1.076.885,0	1.921,7	91.195,0	1.166.158,3

Angaben bezüglich der Zeitwertermittlung aller Kapitalanlagen

Der Zeitwertermittlung liegen Risikoaufschläge zugrunde, die durch die derzeitige Kapitalmarktsituation geprägt sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt im Wesentlichen auf Basis des Ertragswert- bzw. Substanzwertverfahrens.

Bei Gesellschaften, bei denen keine Planungsinformationen vorliegen, werden der Nominalwert des Kapitals bzw. die Anschaffungskosten zugrunde gelegt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere:

Die Zeitwerte werden anhand der Börsenkurswerte bzw. der Rücknahmepreise am Bilanzstichtag ermittelt.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:

Die Zeitwerte werden anhand der Börsenkurse am Bilanzstichtag ermittelt. Für nicht börsengehandelte Inhaberschuldverschreibungen und andere nicht börsengehandelte festverzinsliche Wertpapiere erfolgt die Zeitwertermittlung mittels Einzeltitel-risikoadjustierter Zinsstrukturkurven, die für 2020 entsprechend der Spreadentwicklung angepasst wurden. Für nicht börsengehandelte, vor Fälligkeit kündbare und rückzahlbare Inhaberschuldverschreibungen erfolgt die Zeitwertermittlung auf Basis des Hull-White-Modells und der initialen Zinsstrukturkurve.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen:

Die Zeitwertermittlung erfolgt mittels Einzeltitel-risikoadjustierter Zinsstrukturkurven, die für 2020 entsprechend der Spreadentwicklung angepasst wurden.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen:

Die Zeitwertermittlung erfolgt mittels Einzeltitel-risikoadjustierter Zinsstrukturkurven, die für 2020 entsprechend der Spreadentwicklung angepasst wurden. Für vor Fälligkeit kündbare und rückzahlbare Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen erfolgt die Zeitwertermittlung auf Basis des Hull-White-Modells und der initialen Zinsstrukturkurve.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine:

Die Zeitwertermittlung bei Policendarlehen erfolgt auf Grundlage des Buchwertes abzüglich zwischenzeitlicher Tilgungen aufgrund täglicher Kündigungsrechte.

Übrige Ausleihungen:

Die Zeitwertermittlung erfolgt mittels Einzeltitel-risikoadjustierter Zinsstrukturkurven, die für 2020 entsprechend der Spreadentwicklung angepasst wurden. Der Zeitwert des Protektor-Sicherungsfonds basiert auf dem von der Gesellschaft mitgeteilten Anteilswert.

Einlagen bei Kreditinstituten:

Die Zeitwertermittlung der Einlagen bei Kreditinstituten erfolgt auf Grundlage des Nominalwertes.

Die Zeitwerte der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen betragen 1.115.304,6 T€ (Buchwert 1.026.031,4 T€).

Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten der in der Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt 808.970,3 T€, die Gesamtsumme des beizulegenden Zeitwerts selbiger Kapitalanlagen beträgt 879.357,5 T€. Der sich daraus ergebende Saldo beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 70.387,2 T€.

Angaben für die zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen mit stillen Lasten:**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:**

Der Buchwert der Beteiligungen, bei denen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, beträgt zum 31. Dezember 2020 4.203,8 T€, deren Zeitwert 2.952,4 T€.

Von einer Abschreibung wurde abgesehen, da es sich um eine vorübergehende Wertminderung handelt, bei der bereits Erkenntnisse für eine kurzfristige Werterholung vorliegen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere:

Der Buchwert der Anlagen, bei denen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, beträgt zum 31. Dezember 2020 3.849,8 T€, deren Zeitwert 3.839,6 T€.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:

Der Buchwert der Anlagen, bei denen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, beträgt zum 31. Dezember 2020 8.952,1 T€, deren Zeitwert 8.894,4 T€.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen:

Der Buchwert der Anlagen, bei denen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, beträgt zum 31. Dezember 2020 139,6 T€, deren Zeitwert 136,5 T€.

Sonstige Ausleihungen:

Der Buchwert der Anlagen, bei denen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, beträgt zum 31. Dezember 2020 30.183,1 T€, deren Zeitwert 29.583,7 T€.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Wertminderungen lediglich zinsinduziert sind und somit nicht dauerhaft sein werden. Wir haben dementsprechend keine Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Aufstellung des Anteilbesitzes per 31. Dezember 2020 gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

	Anteil am Grundkapital		Ergebnisse des letzten Geschäftsjahres 31.12.2020	Eigenkapital des jeweiligen Unternehmens 31.12.2020
		%	T€	T€
Credit Life Domus EINS Verwaltungs GmbH	100	unmittelbar	0,7	25,7
Credit Life Domus ZWEI Verwaltungs GmbH	100	unmittelbar	0,7	25,7
Credit Life Domus EINS GmbH & Co. KG	100		-16,8	9.351,1
davon	87,5	unmittelbar		
davon	12,5	mittelbar		
Credit Life Domus ZWEI GmbH & Co. KG	100	unmittelbar	-12,8	3.196,4

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB

	Buchwert 31.12.2020	Marktwert 31.12.2020	Bewertungsreserve	Ausschüttung 2020
	T€	T€	T€	T€
Sondervermögen				
Monega Fonds RheinLand-VM	35.960,3	40.031,3	4.071,0	153,8
RheinLand Corporate Fonds	10.000,0	10.147,5	147,5	
RheinLand CLO Fonds	19.751,0	19.826,3	75,3	319,1
Insgesamt	65.711,3	70.005,1	4.293,8	472,9

Anlageziel ist grundsätzlich die Generierung langfristiger stabiler Erträge. Die Rücknahme der Anteile ist jederzeit gewährleistet. Die Kapitalverwaltungsgesellschaften sind verpflichtet, die Anteile zum jeweils geltenden Rücknahmepreis für Rechnungen des Sondervermögens zurückzunehmen.

Die Bewertungsreserve des RheinLand CLO Fonds ergibt sich aus der Differenz vom angesetzten beizulegenden Wert und dem Marktwert.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Anzahl der Anteile

Identifikations-Nr	Bezeichnung des Fonds	Anzahl der Anteile	Zeitwert in €
DE0005320303	Acatia Asia „D“ Pacific Plus Fonds Ul.	9,000	502,11
DE0005320329	UBS (D) Konz. FDS.EUR Plus	56,704	3.578,02
DE0008474024	DWS Akkumula	1,004	1.366,90
DE0008476524	DWS Vermögensbil. Fonds	17,000	3.379,60
DE0008488214	UBS(D)EQUITY FUND-GLOB.OPPORT.INH.A	2,984	749,99
DE0008491002	UNIFONDS	0,836	50,73
DE0008491044	UniRak	18,728	2.583,34
DE0009785162	UBS (D) KONZEPTFONDS I	5,119	304,53
DE0009785188	UBS (D) KONZEPTFONDS III	3,837	275,38
DE0009848119	DWS Top Dividende LD	1,002	115,59
FR0010135103	CARMIGNAC PATRIMOINE FCP	502,951	360.203,45
FR0010148981	Carmignac Investissement FCP	24,127	41.651,64
FR0010261198	MULTI UNITS FRANCE SICAV - Lyxor MSCI USA UCITS ETF.	6,000	776,64
FR0010296061	Lyxor MSCI USA UCITS ETF FCP	3,944	1.192,24
FR0010315770	LYXOR ETF MSCI WORD FCP D	13,899	3.019,89
GB0030932676	M+G I.(1)-M+G GBL BA.EO A	125,431	5.061,96
LU0006344922	UBS(LUX)MNY MKT FD-EUR ACC.P	2,000	1.637,84
LU0006391097	UBS LUX EQUITY FUND FCP - EU.OPP.	0,330	332,67
LU0033050237	UBS (LUX) BOND FD-EUR P A	1,227	562,47
LU0040506734	VONTOBEL-EM.MKTS EQU. A-USD	0,006	4,20
LU0048578792	FID.FDS-EUROP.GWTH A GL.	80,942	1.226,27
LU0049842692	UBS(L)EQ.-MD C. EUR P-ACC	0,244	335,48
LU006902890	HSBC Global Investment Funds SICAV	39,953	6.554,33
LU0072462426	BGF-GLOBAL ALLOCATION CLASS A2	0,002	0,12
LU0075056555	BFG-World Mining Fund Class A2	10,106	486,95
LU0112268841	CondorBalance	0,250	22,95
LU0112269146	CondorChance	0,473	39,89
LU0112269492	CondorTrends	2,384	233,59
LU0114760746	F.TEM.INV-T.GWTH A ACC	104,923	1.805,72
LU0115904467	UNIEM Global Inh. A	16,000	1.652,00
LU0130729220	PICTET_EMERGING MARKETS P USD	0,267	190,26
LU0136412771	Ethna-Aktiv E A	0,488	65,59
LU0149168907	Amundi Total Return FCP	5,000	235,50
LU0153925689	UBS (LUX) KEY-SEL. EQUITIES P-ACC	13,000	240,50
LU0159550150	DJE - DIV.+SUBS.FDS.INH.P EUR	2,370	1.081,81
LU0164455502	Carmignac PO.-Commod. NAM	11,000	3.352,36
LU0197216558	UBS L KEY S.-Gbl. AL. EUR B	79.236,143	1.291.549,13
LU0212925753	BGF-Global Allocati	26,000	1.159,08
LU0323578657	FLOSSBACH-MULTIPLE OPPORTUNITIES R	5,180	1.447,45
LU0487186396	UBS (LUX) BF-GLOBAL (CHF) (EUR HEDGED)	1,180	166,01
LU1883872332	AMUNDI FUNDS SICAV	30,604	409,48
Insgesamt		80.382,638	1.739.603,66

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer

a) fällige Ansprüche

Diese stellen rückständige Beiträge dar, die im Jahre 2020 fällig, aber bis zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlt waren. Zum größten Teil sind sie in den Folgemonaten eingegangen oder verrechnet worden.

b) noch nicht fällige Ansprüche

Hier sind die im Geschäftsjahr oder in den Vorjahren entstandenen rechnungsmäßig gedeckten, aber noch nicht getilgten Abschlussaufwendungen ausgewiesen.

Sonstige Forderungen

	2020	2019
	T€	T€
Fällige Zinsforderungen	59,7	36,6
Forderungen aus dem Abrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen	2,0	517,1
Steuererstattungsansprüche	156,4	45,3
Übrige	973,8	248,8
Insgesamt	1.191,9	847,8

Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzte Zinsen und Mieten

	2020	2019
	T€	T€
noch nicht fällige Zinsen aus		
Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	1.299,0	1.885,1
Namenschuldverschreibungen	3.812,6	3.987,2
Schuldscheindarlehen und übrigen Ausleihungen	3.530,8	3.686,8
Festgeldern	163,6	189,5
Insgesamt	8.806,0	9.748,6

PASSIVA

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital zum 31. Dezember 2020 beläuft sich auf 7.096,3 T€ und ist in 138.600 Stückaktien aufgeteilt. Die RheinLand Holding Aktiengesellschaft, Neuss, ist zu 100 % am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Credit Life AG beträgt 45.235,3 T€. Die Eigenkapitalbestandteile der ehemaligen RheinLand Lebensversicherung AG sind durch die Fusion in die Kapitalrücklage der Credit Life AG übertragen worden.

Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage setzt sich aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 248,8 T€ (i. Vj. 248,8 T€) und den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 6.257,7 T€ (i. Vj. 6.257,7 T€) zusammen.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beträgt 5.448,0 T€ (i. Vj. 5.448,0 T€).

Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Rahmen der Verschmelzung im Geschäftsjahr 2020 hat die Credit Life AG vier nachrangige Darlehen mit einem Gesamtbetrag von 10.000,0 T€ von der RheinLand Lebensversicherung AG übernommen. Diese werden seitens der RheinLand Holding AG, Neuss, gewährt und werden mit durchschnittlich 6,5 % verzinst.

Beitragsüberträge

	2020	2019
	T€	T€
selbst abgeschlossenes Geschäft		
Einzelversicherungen	4.394,6	4.790,7
Kollektivversicherungen	590,6	638,0
	4.985,3	5.428,7
Anteil in Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	5.610,1	5.832,1
	-624,8	-403,4

Die negativen Beitragsüberträge resultieren aus einer unterschiedlichen Beitragszahlungsweise zwischen Erst- und Rückversicherer.

Deckungsrückstellung

	2020	2019
	T€	T€
selbst abgeschlossenes Geschäft		
Einzelversicherungen	688.445,9	673.426,4
Kollektivversicherungen	351.538,2	333.272,1
	1.039.984,2	1.006.698,6
Anteil in Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	168.036,6	155.186,6
	871.947,6	851.512,0

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2020	2019
	T€	T€
selbst abgeschlossenes Geschäft	39.305,4	41.914,7
Anteil in Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	14.517,3	18.194,1
	24.788,1	23.720,7

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	2020	2019
	T€	T€
Stand am 01.01.	27.594,1	29.936,1
Entnahme im Geschäftsjahr	5.806,1	6.882,3
	21.788,0	23.053,8
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	4.030,0	4.540,3
Stand am 31.12.	25.818,0	27.594,1

Die Rückstellung betrifft ausschließlich die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung. Von der Rückstellung für Beitragsrückerstattung Ende 2020 entfallen für 2021:

	T€
a. auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	3.617,8
b. auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	1.723,8
c. auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	24,6
d. auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird	114,4
e. auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b und d	14.480,5
f. auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a bis e)	5.857,1
Insgesamt	25.818,0

Der für den Schlussüberschussanteilsfonds gebundene Betrag in Höhe von 14.480,5 T€ wurde für den Altbestand nach einem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten Geschäftsplan und für den Neubestand gemäß § 28 RechVersV nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in ausreichender Höhe für die bestehenden Verträge ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

	2020	2019
	T€	T€
Rückstellung für Provisionen	373,5	240,0
Rückstellung für Dienstleistungen	571,3	529,1
Rückstellung für Jahresabschluss	243,2	216,3
Rückstellung für sonstige Kosten	170,0	170,0
Insgesamt	1.358,0	1.155,5

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

	2020	2019
	T€	T€
verzinslich angesammelte Überschussanteile	24.608,8	27.898,4
Überschussanteile aus der Schadenreserve	252,6	155,5
vorausbezahlte Versicherungsbeiträge	598,4	664,3
Beitragsdepot	27,9	34,8
sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	2.479,6	1.932,2
Insgesamt	27.967,3	30.685,2

Sonstige Verbindlichkeiten

	2020	2019
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus dem Abrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen	12.126,2	8.735,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	301,9
Antragsinkasso und Asservaten	22,3	39,5
Steuerverbindlichkeiten	55,6	42,4
Übrige	1.556,8	779,7
Insgesamt	13.760,8	9.899,0

Die Laufzeiten der sonstigen Verbindlichkeiten betragen bis zu einem Jahr.

ERLÄUTERUNGEN

ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gebuchte Bruttobeiträge

	2020		2019	
	Laufende Beiträge	Einmal- beiträge	Laufende Beiträge	Einmal- beiträge
	T€	T€	T€	T€
Einzelversicherungen	97.400,8	3.861,2	96.678,7	1.753,5
Kollektivversicherungen	13.886,4	70.632,1	13.965,1	63.138,5
	111.287,2	74.493,2	110.643,8	64.892,0
	185.780,4		175.535,8	
Veränderung der Pauschalwertberichtigung auf fällige Ansprüche	48,1		28,8	
Insgesamt	185.828,5		175.564,6	

	2020	2019
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge Inland	95.140,9	88.268,5
Gebuchte Bruttobeiträge aus den übrigen Mitgliedstaaten des EG sowie anderen Vertragsstaaten des EW	90.687,6	87.296,1
Insgesamt	185.828,5	175.564,6

Im Geschäftsjahr sind in den laufenden Beiträgen Beiträge für fondsgebundene Lebensversicherungen (Deutschland RENTE) in Höhe von 1.362,3 T€ (i. Vj. 1.529,8 T€) enthalten.

Zu Verträgen ohne Gewinnbeteiligung sind in den laufenden Beiträgen 47.150,8 T€ und in den Einmalbeiträgen 70.058,6 T€ enthalten.

Die Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts beträgt im Berichtsjahr 267.344,4 T€ (i. Vj. 236.640,1 T€).

Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	2020	2019
	T€	T€
Einzelversicherungen	415,3	137,4
Kollektivversicherungen	47,5	65,4
Insgesamt	462,7	202,8

Erträge aus Beteiligungen

	2020	2019
	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen		
davon: aus verbundenen Unternehmen 0,0 T€	0,0	9,3

Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	2020	2019
	T€	T€
Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
davon: aus verbundenen Unternehmen 62,0 T€		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	547,6	2.287,9
Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	2.562,1	3.229,0
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	708,7	778,3
Namenschuldverschreibungen	7.249,7	7.635,0
Schuldscheinforderungen	6.930,8	7.747,5
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	164,1	187,5
übrige Ausleihungen	7,7	1,0
Einlagen bei Kreditinstituten	459,5	453,0
Insgesamt	18.630,4	22.319,3

Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

	2020	2019
	T€	T€
Beteiligungen	2.037,9	0,1
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	193,5	0,0
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.802,9	62,8
Namenschuldverschreibungen	313,5	295,3
Schuldscheinforderungen und Darlehen	366,0	0,0
Insgesamt	4.713,8	358,2

Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung

	2020	2019
	T€	T€
Erhöhung der aktivierten nicht fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer	903,7	345,4
Erträge aus der Auflösung nicht in Anspruch genommener Überschussanteile in der Rückstellung für Versicherungsfälle	58,3	123,2
Übrige	20,7	28,2
Insgesamt	982,7	496,8

Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Zahlungen für Versicherungsfälle

	2020	2019
	T€	T€
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	114.629,6	108.987,5
abzüglich Anteil der Rückversicherer selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	51.275,3	43.641,2
Insgesamt	63.354,4	65.346,3

Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2020	2019
	T€	T€
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-2.609,3	2.780,1
Veränderung Anteil der Rückversicherer selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-3.676,8	3.158,1
Insgesamt	1.067,4	-378,0

Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

	2020	2019
	T€	T€
Direktgutschrift (Beitragsverrechnung)	7.248,0	7.428,6
rechnungsmäßige Zinsen	554,3	833,5
Depotzinsen aus dem Rückversicherungsgeschäft	10.554,0	10.611,9
Minderung der aktivierten, noch nicht fälligen Ansprüche gegenüber Versicherungsnehmern	1.123,5	2.624,9
sonstige	1,1	5,8
Insgesamt	19.480,9	21.504,7

Der Rückversicherungssaldo aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft beträgt im Geschäftsjahr 15.810,3 T€ (i. Vj. 16.431,3 T€).

Sonstige Erträge

	2020	2019
	T€	T€
Erträge aus Dienstleistungen für andere Unternehmen	390,3	403,1
Zinserträge	86,2	669,8
Erträge aus der Auflösung nicht versicherungstechnischer Rückstellungen	65,7	208,4
Übrige	560,1	669,7
Insgesamt	1.102,4	1.951,0

Sonstige Aufwendungen

	2020	2019
	T€	T€
Dienstleistungen für andere Unternehmen	261,8	371,7
Kosten des Jahresabschlusses	231,1	299,0
Aufsichtsratsvergütungen (Konzernumlage)	91,2	91,2
Rechts- und sonstige Beratungskosten	307,0	136,8
Zinsaufwendungen	999,9	1.275,6
Übrige	1.701,7	408,6
Insgesamt	3.592,8	2.582,9

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2020	2019
	T€	T€
Körperschaftsteuer	1.379,6	978,4
davon aus Vorjahren	-96,9	8,7
Solidaritätszuschlag	-5,4	7,7
davon aus Vorjahren	-5,4	0,6
Gewerbeertragsteuer	99,6	219,4
davon aus Vorjahren	99,6	65,2
Latente Steuern	0,0	-138,1
§ 36a Abs. 4 EStG-Steuer	2,1	0,0
Insgesamt	1.475,9	1.067,4

Die Körperschaftsteuer betrifft im Wesentlichen den Teil des Geschäfts der Gesellschaft, der in der niederländischen Niederlassung erwirtschaftet wurde. Im Rahmen der steuerlichen Organschaft werden die angefallenen Steuern von der RheinLand Versicherungs AG gezahlt, der Aufwand fällt allerdings in der niederländischen Niederlassung der Credit Life AG an.

Sonstige Steuern

	2020	2019
	T€	T€
Grundsteuer	41,3	41,3
Übrige Steuern	9,6	10,4
Insgesamt	50,9	51,7

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2020	2019
	T€	T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	33.446,1	31.172,3
2. sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	386,6	417,3
3. Löhne und Gehälter	141,2	138,2
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	49,0	48,1
Aufwendungen insgesamt	34.022,9	31.775,9

● SONSTIGE ANGABEN

MITARBEITER

Die Unternehmen der RheinLand Versicherungsgruppe werden im Innendienst weitestgehend in Organisationsgemeinschaft geführt. Eigenes Personal beschäftigen wir nicht. Eine Ausnahme bilden die Inhaber der Schlüsselfunktionen (Compliance, Revision, Risikomanagement, Versicherungsmathematische Funktion), mit denen Mehrfacharbeitsverträge bestehen.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat erfolgt durch die RheinLand Holding AG.

Eine gesonderte Vergütung der Herren Vorstände Dr. Arne Barinka (seit 15. August 2020), Christoph Buchbender, Dr. Lothar Horbach, Udo Klanten (bis 31. Oktober 2020) und Andreas Schwarz wird durch die Gesellschaft nicht vorgenommen, da diese durch die Muttergesellschaft, die RheinLand Holding AG, geregelt ist. Die von der RheinLand Holding AG gewährte Vergütung wird entsprechend einer zwischen den Gesellschaften der RheinLand Versicherungsgruppe bestehenden Vereinbarung verursachungsgerecht und damit anteilig auf die Gesellschaft umgelegt. Das Mitglied des Vorstandes, Herr Lutz Bittermann, erhält seine Vergütung unmittelbar durch die Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr wurde ein Hypothekendarlehen an einen Vorstand i. H. v. 150,0 T€ mit einem Zinssatz von 0,95% p.a. vergeben. Rückzahlungen und ein Erlassen von Annuitäten erfolgten im Geschäftsjahr nicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf den Seiten 4 und 5 namentlich aufgeführt.

ANGABEN ZU AKTIONÄREN

Die Effektenverwaltung Cornel Werhahn GbR, Neuss, hat uns lediglich vorsorglich für den Fall, dass ihr Unternehmenseigenschaft i. S. d. § 20 AktG zukommen sollte, mitgeteilt, dass ihr mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört. Ferner haben uns Verena Gräfin Huyn, Neuss, Dr. Ludwig Baum, München, und Heinrich Straaten, Königswinter, lediglich vorsorglich für den Fall, dass ihnen Unternehmenseigenschaft i. S. d. § 20 AktG zukommen sollte und von ihnen gehaltene Beteiligungen nach den Grundsätzen der Mehrmütterschaft als abhängige Unternehmen zu qualifizieren sein sollten, mitgeteilt, dass ihnen mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung der Gesellschaft gehört.

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen der §§ 124 ff. VAG sind die Lebensversicherer zur Mitgliedschaft an einem Sicherungsfonds verpflichtet.

Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der SichLVFinV (Leben) jährlich Beiträge von maximal 0,2 % der versicherungstechnischen Nettorückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1,0 % der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen aufgebaut ist. Verpflichtungen hieraus bestehen für die Gesellschaft derzeit nicht, da der Maximalbetrag erreicht wurde. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1,0 % der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 921,9 T€.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherung-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen.

Die Verpflichtung beträgt 1,0% der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung am Bilanzstichtag 8.057,5 T€.

HANDELSREGISTER

Die Credit Life AG, mit Sitz in Neuss, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Neuss (HRB 9766) eingetragen.

KONZERNBEZIEHUNGEN

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der RheinLand Holding AG, Neuss, RheinLandplatz, einbezogen, welcher gleichzeitig dem kleinsten und größten Konsolidierungskreis entspricht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sind wir gemäß § 291 HGB befreit.

ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar nach § 285 Nr. 17 HGB erfolgen befreiend im Konzernabschluss der RheinLand Holding AG.

● NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

● GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn der Credit Life AG für das Geschäftsjahr 2020 wie folgt zu verwenden:
Der Bilanzgewinn in Höhe von 5.447.986,65 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Neuss, 16. März 2021

Der Vorstand

Dr. Arne Barinka

Lutz Bittermann

Christoph Buchbender

Dr. Lothar Horbach

Andreas Schwarz

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Credit Life AG, Neuss

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Credit Life AG, Neuss, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Credit Life AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigegefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigegefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1 Bewertung der Kapitalanlagen**
- 2 Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1 Bewertung der Kapitalanlagen

- 1 Die RheinLand Lebensversicherung AG, Neuss, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf die Credit Life AG verschmolzen. Das von der Credit Life AG aus der Schlussbilanz der RheinLand Lebensversicherung AG gemäß § 24 UmwG zu Buchwerten übernommene Vermögen umfassen insbesondere € 802,0 Mio Kapitalanlagen.

Insbesondere durch die Verschmelzung erhöhten sich die Kapitalanlagen der Credit Life AG im Geschäftsjahr deutlich. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von € 1.076,9 Mio (94,1% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bzw. deren Zeitwert. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts bzw. Zeitwerts wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Kapitalanlage herangezogen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei nicht börsennotierten Beteiligungen, bei Derivaten, bei Asset Backed Securities, bei sonstigen strukturierten und illiquiden Anleihen sowie Immobilien), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2 Im Rahmen unserer Prüfung der buchhalterischen und bilanziellen Abbildung der Verschmelzung haben wir die Ausübung des Wahlrechts nach § 24 UmwG beurteilt und die Übernahme der Buchwerte der Kapitalanlagen aus der Schlussbilanz der RheinLand Lebensversicherung AG im Jahresabschluss der Credit Life AG nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir im Rahmen unserer Prüfung in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen

und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- 3 Die Angaben der Gesellschaft zu der Verschmelzung sind in den Abschnitten „Geschäftsverlauf und Ertragslage“ des Lageberichts und „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs sowie zu den Kapitalanlagen in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Jahresbilanz“ des Anhangs enthalten.

2 Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung

- 1 Die RheinLand Lebensversicherung AG, Neuss, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf die Credit Life AG verschmolzen. Die von der Credit Life AG aus der Schlussbilanz der RheinLand Lebensversicherung AG gemäß § 24 UmwG zu Buchwerten übernommenen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere € 720,3 Mio versicherungstechnische Rückstellungen.

Im Zuge der Verschmelzung erhöhten sich die versicherungstechnischen Rückstellungen der Credit Life AG im Geschäftsjahr deutlich. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten Beitragsüberträge, Deckungsrückstellung, Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückstellung für Beitragsrückerstattung und sonstige versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von insgesamt € 921,9 Mio (80,6% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben. Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltenen Deckungsrückstellungen der Gesellschaft umfassen vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfallleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2 Im Rahmen unserer Prüfung der buchhalterischen und bilanziellen Abbildung der Verschmelzung haben wir die Ausübung des Wahlrechts nach § 24 UmwG beurteilt und die Übernahme der Buchwerte der versicherungstechnischen Rückstellungen aus der Schlussbilanz der RheinLand Lebensversicherung AG im Jahresabschluss der Credit Life AG nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir im Rahmen unserer Prüfung in Anbetracht der Bedeutung der versicherungstechnischen Rückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von versicherungstechnischen Rückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. Weiterhin haben wir die Überschussverwendungen und Periodenabgrenzungen nachvollzogen. Ferner haben wir die Bindung und Verwendung von Mitteln aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Entnahmen sowie Zuführungen der versicherungstechnischen Rückstellungen überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- 3 Die Angaben der Gesellschaft zu der Verschmelzung sind in den Abschnitten „Geschäftsverlauf und Ertragslage“ des Lageberichts und „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs sowie zu den versicherungstechnischen Rückstellungen in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Jahresbilanz“ des Anhangs enthalten

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 22. Juli 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. September 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Credit Life AG, Neuss, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Peters.

Düsseldorf, den 24. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludger Koslowski
Wirtschaftsprüfer

Michael Peters
Wirtschaftsprüfer

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2020

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Einzelversicherungen	
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)	Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Einmalbeitrag in T€	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	738.933	110.623		41.861.811	48.769	21.939
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	215.984	9.225	72.495	7.427.678	462	188
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)		851	1.515	28.866		232
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile			-300	13		
3. Übriger Zugang			783			
4. Gesamter Zugang	215.984	10.076	74.493	7.456.557	462	420
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod / Berufsunfähigkeit etc.	2.911	391		69.194	763	181
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	80.900	2.761		524.305	1.104	913
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	23.247	3.411		816.685	2.489	983
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	6.934	1.410		929.730		38
5. Übriger Abgang	32.192	96		752.671		
6. Gesamter Abgang	146.184	8.069		3.092.585	4.356	2.115
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	808.733	112.630		46.225.783	44.875	20.244

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2020

	Einzelversicherungen					
	Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflege- rentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	420.803	63.040	17.293	12.650	2.578	1.498
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	83.781	8.341	415	520		
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)		122		245		60
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile						
3. Übriger Zugang						
4. Gesamter Zugang	83.781	8.463	415	765		60
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod / Berufsunfähigkeit etc.	524	106	67	36	5	3
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	24.772	1.326	168	273	10	
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	7.320	860	693	677	300	193
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	6.933	1.275	1	45		4
5. Übriger Abgang	541	92	-3	4		
6. Gesamter Abgang	40.090	3.659	926	1.035	315	200
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	464.494	67.844	16.782	12.380	2.263	1.358

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2020

Kollektivversicherungen

	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	249.490	11.495
II. Zugang während des Geschäftsjahres		
1. Neuzugang		
a) eingelöste Versicherungsscheine	131.326	178
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)		191
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile		
3. Übriger Zugang		
4. Gesamter Zugang	131.326	369
III. Abgang während des Geschäftsjahres		
1. Tod / Berufsunfähigkeit etc.	1.552	65
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	54.846	249
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	12.445	697
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang		48
5. Übriger Abgang	31.654	
6. Gesamter Abgang	100.497	1.059
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	280.319	10.805

**B. Struktur des Bestandes
an selbst abgeschlossenen
Lebensversicherungen
(ohne Zusatzver-
sicherungen)**

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen			
			Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungs- versicherungen) ohne Risiko- versicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen	
	Anzahl der Versicherun- gen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	738.933	41.861.811	48.769	707.253	420.803	36.412.605
davon beitragsfrei	(346.589)	(5.086.565)	(7.010)	(46.651)	(99.132)	(1.725.343)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	808.733	46.225.783	44.875	659.458	464.494	40.186.586
davon beitragsfrei	(467.770)	(6.571.428)	(6.727)	(46.887)	(190.433)	(2.380.202)

**B. Struktur des Bestandes
an selbst abgeschlossenen
Lebensversicherungen
(ohne Zusatzver-
sicherungen)**

	Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen	
	Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebens- versicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
	Anzahl der Versiche- rungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versiche- rungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versiche- rungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	17.293	486.284	2.578	40.656	249.490	4.215.013
davon beitragsfrei	(4.350)	(46.619)	(1)	(77)	(236.096)	(3.267.876)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	16.782	520.131	2.263	36.836	280.319	4.822.772
davon beitragsfrei	(4.344)	(48.457)	(7)	(98)	(266.259)	(4.095.784)

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	46.209	978.780	37.194	92.063
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	38.398	731.163	31.329	66.680

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	8.363	875.865			652	10.852
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	6.422	653.807			647	10.675

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

	in T€
1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	0
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	0

ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG

DER VERSICHERTEN FÜR DAS JAHR 2021

1. ZUORDNUNG DER TARIFE

1.1 Vor dem 1. Januar 1995 abgeschlossene Verträge:

Die Tarife sind in Tarifgruppen zusammengefasst, die Tarifgruppen wiederum in Abrechnungsverbänden. Die Zuordnung der Tarife zu den Tarifgruppen und Abrechnungsverbänden ist aus der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Abrechnungsverband	Tarifgruppe	Tarif
1	BO	M01, M02, M03, M04, F01, F02, F03
	EO	M10, M12, M14, M20, M22, F10,F12, F14
	B3	M0, M1, M2, M3, M4, M5, M6, M7,M8, MP, F0, F1, F2, F3, F4, F5, F6, F7, F8, FP
	B2	2T(71); 2E(72); 2VL(74); 2AV(75); 2AVDZ(76)
	B(E)	V(01); O(71); OPT(76); G(72)
	E3	MT, MK, FT, FK
	A	I(11)
2	V3	H2, H3, D2, D3
	V	2VE(82)
3	C	RH(67); RWV(67)
	D3	X0, X1, X2, X4, X5, X6, X9; A5, Y0, Y1, Y2, Y4, Y5
	D	R0(68); R3(78); R4(14); R5(15)
	R	RT(66)
	R(E)	Pumf(04)
4	F3	G2, L2
	F	GE(92)
	F(E)	PuWeBF(05)
5	BUZ	B, BR, BR1, BR/..
	BUZ (RL)	B, BR, IZV, B(E) ,BR(E)
	BU94	MBU, MBU1, MBU/.., FBU, FBU1, FBU/..

1.2 Nach dem 1. Januar 1995 abgeschlossene Verträge:

Die Tarife sind in Gewinnverbänden zusammengefasst, die Gewinnverbände wiederum in Bestandsgruppen. Die Zuordnung der überschussberechtigten Tarife zu den Gewinnverbänden und Bestandsgruppen ist aus der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Einzelversicherung

Bestandsgruppe	Gewinnverband	Tarif
Kapitalbildende Lebensversicherung	GL95	M01, M02, M03, M04, F01, F02, F03
	GL96	M42, M43, M44, F42, F43
	GL2000	M62, M63, M64, F62, F63
	GL2004	M82, M83, M84, F82, F83
	GL2007	KGO07
	GL2008	KGO08
	S2019	STA19
	S2020	ST20
	SC2017	ST17
	SC13	STC13
	SC12	STC12
	SC08	STC08
	SC07	STC07
	S2017	STA17
	S2015	ST15, STA15
	S2013	ST13
	S2012	ST12
	S2008	ST08
	S2007	ST07
	S2004	B1, K1
	ST2000	C1, N1
	BC08	KGC08
	BC07	KGC07
	B2017	KG17
	B2015	KG15
	B2013	KG13
	B2012	KG12, KM12
	B2008	KG08, KM08
	B2007	KG07, KM07, KP07, KT07
	B2004	B2, B3, B4, B7, BP, K2, K3, K4, KP
	B2003	CR, NR
	B2000	C2, C3, C4, C7, CP, N2, N3, N7, NP
	B99	O1, T1
	B96	O2, O3, O4, O7, OP, T2, T3, T4, T7, TP
	B95	M0, M1, M2, M3, M4, M5, M6, M7, M8, MP, F0, F1, F2, F3, F4, F5, F6, F7, F8, FP
	K2008	MK08
	K2007	ME07, MK07
	K2004	BR, KR, B2R, K2R
	V2017	KV17
	V2015	KV15
	V2013	KV13
	V2012	KV12

Bestandsgruppe	Gewinnverband	Tarif
	V2008	KV08
	V2007	KV07
	V2004	BV, KV
	V2000	CV, NV
	V98	OV, TV
	V95	H2, H3, D2, D3
Risikoversicherung	EO95	M10, M12, M14, M20, M22, F10, F12, F14
	Ris95	M30, M32, M34, F30, F32, F34
	Ris99	M50, M52, M54, F50, F52, F54
	Ris2004	M70, M72, M74, F70, F72
	Ris2005NR	M90, M92, F90, F92
	Ris2005R	M91, M93, F91, F93
	Ris2007NR	TGNO07, TFNO07
	Ris2007R	TGRO07, TFRO07
	Ris2008NR	TGNO08, TFNO08
	Ris2008R	TGRO08, TFRO08
	Ris2009NR	TGNO09, DTGNO09
	Ris2009R	TGRO09, DTGRO09
	Ris2012NR	TGNO12, DTGNO12
	Ris2012R	TGRO12, DTGRO12
	Ris2013NR	TGNO13, DTGNO13
	Ris2013R	TGRO13, DTGRO13
	Ris2015NR	TGNO15, DTGNO15
	Ris2015R	TGRO15, DTGRO15
	Ris2016	TG16, TP16, TH16, TZ16
	Ris2017	TG17, TP17, TH17, TZ17
	RCN07	TGNC07
	RIN08	TGN08
	RIN07	TGN07
	RIR08	TGR08
	RIR07	TGR07
	E2004	BT, BK, KT, KK
	E99	OT, OK, TT, TK
	E95	MT, MK, FT, FK
Rentenversicherung	R2004	ES, JS
	DC08	RAC08
	DC07	RAC07
	D2015	RA15, RSE15, RSB15, BRA15, DRA15
	D2013	RA13, RSE13, RSB13, BRA13, DRA13
	D2012	RA12, RSE12, RSB12, BRA12, DRA12
	D2008	RA08, RP08, RSE08, RSB08, BRA08, BRP08, DRA08, DRP08
	D2007	RA07, DRA07, RE07, BRE07, RP07, DRP07, BRP07, RSE07, RSP07
	D2005	0E, 1E, 4E, 5E, 9E, 0J, 1J, 4J, 5J, 9J, D0E, D0J, B1E, B1J, D4E, D4J, B4E, B4J
	D2004	E0, E1, E5, EH, J0, J5, JH
	D2001	US, ZS
	D2000	U0, U0N, U3, U4, U5, U6, U9, UH, Z0, Z0N, Z5, Z6, Z9, ZH
	D96	P0, P1, P2, P4, PH, P5, P9, I5, I9, S0, S2, S4, SH, S5
	D95	X0, X1, X2, X4, X5, X6, X9, A5, Y0, Y1, Y2, Y4, Y5

Bestandsgruppe	Gewinnverband	Tarif
Rentenversicherung nach AltZ ertG	C2008	RRC08
	C2007	RRC07
	C2006	RRC06
	L2015	RR 15
	L2012	RR 12
	L2010	RR 10
	L2008	RR08
	L2007	RR07
	L2006	RR06
	L2005	RE, RJ
	L2004	ER, JR
	L2002	UR, ZR
Invaliditäts- versicherungen	SBU2014	BEA 14
	SBU2015	BEA 15, BEA 16
	SBV2016	SBU 16, DSBU 16
	SBV2017	SBU 17, DSBU 17
	SEV2018	SEU 18, DSEU 18
	SEV2019	SEU 19, DSEU 19
	SBV2019	SBUPL 19, DSBUPL 19, SBUPR 19, DSBUPR 19, SBUST 19, DSBUST 19
131*		DR08, DR09, DR 12, DR 13, DR 15
247 Niederlassung NL	KAP04	KG04
	KAP05	KG05
	REN04	RA04
	REN05	RA05
	STE05	ST05

* Lebensversicherung, bei der das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird.

Kollektivversicherung

Bestandsgruppe	Gewinnverband	Tarif
Kapitalbildende Lebensversicherung	F2007	KGG07
	F2004	BF, KF
	F2000	CG, NG
	F96	Q2, R2
	F95	G2, L2
Rentenversicherung	W2017	RAH 17
	W2015	RAG 15, BRAG 15, DRAG 15, RAH 15, RSH 15
	W2013	RAG 13, BRAG 13, DRAG 13, RAH 13, RSH 13
	W2012	RAG 12, BRAG 12, DRAG 12, RAH 12, RSH 12
	W2008	RAG08, RPG08, BRAG08, BRPG08, DRAG08, DRPG08
	W2007	RAG07, RPG07, DRPG07, DRAG07
	W2005	FE, FER, PE, ZE, 1EF, FJ, FJR, PJ, ZJ, 1JF, DFE, DFJ, DPE, DPJ
	W2004	EF, EFR, JF, JFR
	W2002	UG, UGR, ZG, ZGR

Zusatzversicherung

Bestandsgruppe	Gewinnverband	Tarif
BUZ / EUZ / Pflegerenten- zusatzversicherung	BUZ95	B, BR, BR1, BR/
	BUZ97	BU, BU1, BUL
	BUZ2000	BZ, BZ1, BZL
	BUZ2004	BG, BG1, BGL
	BUZ2007	BUS007, BUPO07
	BUZ2008	BUS008, BUPO08
	BUZ2009	BUPO09
	BUZ2012	BUPO12
	BUZ2013	BUPO13
	BUZ2015	BUPO15
	EU07	EU007
	EU08	EU008
	EU09	EU009, E3009
	EU12	EU012, E3012
	EU13	EU013, E3013
	PR08	PRP08
	PR07	PRS07, PRP07
	EU13	EU13
	EU12	EU12
	EU09	EU09, E309
	EU08	EU08
	EU07	EU07
	EU04	EU, EUR, EU1, EUL

Bestandsgruppe	Gewinnverband	Tarif
BUZ / EUZ / Pflegerenten- zusatzversicherung	BU15	BUP15
	BU13	BUP13
	BU12	BUP12
	BU09	BUP09
	BU08	BUP08
	BU07	BUS07, BUP07
	BU04	BB, BBR, BB1, BBL
	BU601	BG, BGR, BG1, BGL
	BU01	BZ, BZR, BZ1, BZL
	BU99	BZ, BZR, BZ1, BZL
	BU95	BU, BU1, BU/..

2. ALLGEMEINES

2.1 Direktgutschrift

Für das Jahr 2021 wird keine Zinsdirektgutschrift für den Zinsüberschussanteil und für das verzinslich angesammelte Überschussguthaben gewährt.

Die Direktgutschrift für die Tarifgruppen EO und BUZ und die Gewinnverbände Ris2017, Ris2016, Ris2015NR, Ris2015R, Ris2013NR, Ris2013R, Ris2012NR, Ris2012R, Ris2009NR, Ris2009R, Ris2008NR, Ris2008R, Ris2007NR, Ris2007R, Ris2005NR, Ris2005R, Ris2004, Ris99, Ris95, SBU2014, SBU2015, SBV2016, SBV2017, SEV2018, SEV2019, SBV2019, EO95, BUZ95, BUZ97, BUZ2000, BUZ2004, BUZ2007, BUZ2008, BUZ2009, BUZ2012, BUZ2013, BUZ2015, EU07, EU08, EU09, EU12 und EU13 beträgt 70 % der Überschussanteile, die sich am Beitrag bemessen. Die Direktgutschrift wird mit den angegebenen Überschussanteilsätzen verrechnet.

2.2 Jährliche Überschussbeteiligung

Der einzelne Versicherungsvertrag erhält laufende Überschussanteile zu Beginn eines jeden Versicherungsjahres; erstmalig nach Ablauf der vertraglichen Wartezeit sowie nochmals bei Ablauf des Vertrages. Die Wartezeit für Verträge der Gewinnverbände D2001 und R2004 beträgt drei Jahre, für die Gewinnverbände SC2017, SC13, SC12, SC08, SC07, BC08, BC07, DC08 und DC07 fünf Jahre, für Verträge der Gewinnverbände Ris95, Ris99, Ris2004, Ris2005NR, Ris2005R, Ris2007NR, Ris2007R, Ris2008NR, Ris2008R, Ris2009NR, Ris2009R, Ris2012NR, Ris2012R, Ris2013NR, Ris2013R, Ris2015NR, Ris2015R, Ris2016, Ris2017, SBU2014, SBU2015, SBV2016, SBV2017, SEV2018, SEV2019, SBV2019, EO95, BUZ95, BUZ97, BUZ2000, BUZ2004, BUZ2007, BUZ2008, BUZ2009, BUZ2012, BUZ2013, BUZ2015, EU07, EU08, EU09, EU12, EU13, EO, BUZ, RCN07, RIN08, RIN07, RIR08, RIR07, E2004, E99, E95, EU13, EU12, EU09, EU08, EU07, EU04, BU15, BU13, BU12, BU09, BU08, BU07, BU04, BU601, BU01, BU99, BU95, PR08, PR07 und der Tarifgruppen E3 und BU94 entfällt sie.

2.3 Auswirkung der Anpassung der Deckungsrückstellung für Teilbestände

Bei Rentenversicherungen der Tarifgruppen L2002, D2001, D2000, W2002, L2004, D2004, R2004, W2004, D96, D95, D3, D, R, R(E), F(E) und C haben sich die Rechnungsgrundlagen als nicht ausreichend erwiesen. Daher wird für die betroffenen Teilbestände eine Anpassung der Deckungsrückstellung vorgenommen.

Dem außerordentlichen Anpassungsaufwand wird durch eine reduzierte Überschussbeteiligung im Falle des Rentenbezugs (Tarifgruppen D3, D, R, R(E), F(E), C) oder eine reduzierte Überschussdeklaration (Tarifgruppen L2002, D2001, D2000, W2002, L2004, D2004, R2004, W2004, D96, D95) Rechnung getragen.

2.4 Verzinsliche Ansammlung der Überschussanteile

Versicherungen, deren Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, erhalten neben dem Rechnungszins einen Ansammlungsüberschussanteil, sodass sich das angesammelte Guthaben mit mindestens 1,25% für den Bestand der ehemaligen Rheinland Lebensversicherung AG und 2,25% für alle anderen überschussberechtigten Bestände verzinst. Liegt der Rechnungszins oberhalb, entfällt der Ansammlungsüberschussanteil.

2.5 Erhöhung der Versicherungsleistung aus Überschussanteilen

Bei Versicherungen, deren Überschussanteile zur Erhöhung der Versicherungsleistung (Bonus) verwendet werden, werden die Bonussummen wie beitragsfreie Verträge am Überschuss beteiligt.

2.6 Schlussüberschussanteile

Versicherungen, für die Schlussüberschussanteile deklariert sind, erhalten diese für Versicherungsjahre, die vor Vollendung des 66. Lebensjahres beendet werden. Versicherungen der Gewinnverbände GL2007, GL2008, S2019, S2020, SC2017, SC13, SC12, SC08, SC07, S2017, S2015, S2013, S2012, S2008, S2007, BC08, BC07, B2017, B2015, B2013, B2012, B2008, B2007, K2008, K2007, V2017, V2015, V2013, V2012, V2008, V2007, C2008, C2007, L2015, L2012, L2010, L2008, L2007, DC08, DC07, D2015, D2013, D2012, D2008, D2007, F2007, W2017, W2015, W2013, W2012, W2008 und W2007 erhalten unabhängig vom Lebensalter Schlussüberschüsse.

Die Schlussüberschussanteile werden 2021 fällig, wenn in diesem Jahr die Versicherungsdauer des Vertrages endet (für alle im vorherigen Absatz aufgeführte Tarifgruppen und Gewinnverbände) bzw. die vereinbarte Beitragszahlungsdauer des Vertrages endet (übrige Tarifgruppen und Gewinnverbände, für die Schlussüberschüsse deklariert sind).

Sie werden 2021 in verminderter Höhe fällig, wenn in diesem Jahr

- die versicherte Person stirbt,
- die zweite versicherte Person bei den Tarifen M0 oder F0 heiratet,
- der Vertrag nach frühestens einem Drittel (maximal 10 Jahren) der vereinbarten Vertragsdauer (Gewinnverbände GL2007, GL2008, SC2017, SC13, SC12, SC08, SC07, S2017, S2015, S2013, S2012, S2008, S2007, BC08, BC07, B2017, B2015, B2013, B2012, B2008, B2007, K2008, K2007, V2017, V2015, V2013, V2012, V2008, V2007, C2008, C2007, L2015, L2012, L2010, L2008, L2007, DC08, DC07, D2015, D2013, D2012, D2008, D2007, F2007, W2017, W2015, W2013, W2012, W2008 und W2007) bzw. Beitragszahlungsdauer (übrige Tarifgruppen und Gewinnverbände mit Schlussüberschüssen) vorzeitig beendet wird.

2.7 Schlusszahlungen

Bei Versicherungen, für die Schlusszahlungen deklariert sind, werden diese 2021 fällig, wenn in diesem Jahr, gleich aus welchem Grund,

- der Vertrag beendet wird,
- im Abrechnungsverband 5 oder im Gewinnverband BU95 die Beitragszahlung beendet wird.

2.8 Beteiligung an Bewertungsreserven

Den Versicherungsverträgen werden Bewertungsreserven zugeordnet. Der Anteil für jede Versicherung wird jährlich zum Stichtag 31.12. als Verhältnis der zur Versicherung zugeordneten Summe der Deckungskapitale und Guthaben der letzten 10 Jahre jeweils zu den Stichtagen – frühestens seit Beginn der Versicherung – zu der Gesamtsumme dieser Größe über alle berechtigten Versicherungen bestimmt. Im Zeitpunkt der Vertragsbeendigung wird der für den Vertrag individuell zum letzten Stichtag berechnete Anteil von mindestens 50 % der aktuell ermittelten Bewertungsreserven der Kapitalanlagen ausgezahlt, die für die Beteiligung der Versicherungsnehmer berücksichtigt werden müssen. Nach § 139 Abs. 3 VAG erfolgt der Anspruch auf Beteiligung an den Bewertungsreserven unter Berücksichtigung des Sicherungsbedarfs.

Die Bewertungsreserven werden am dritten Börsentag des Vormonats ermittelt; falls erhebliche Schwankungen am Aktienmarkt bzw. der Zinsentwicklung bis zum Auszahlungstermin vorliegen, werden die Bewertungsreserven erneut ermittelt. Wird die Kündigung eines Versicherungsvertrages ausgesprochen und am gleichen Tag oder zu einem früheren Zeitpunkt wirksam, erfolgt die Ermittlung der Bewertungsreserven zum dritten Börsentag des Vormonats, in dem die Kündigung wirksam wird.

Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit werden nach einem an § 153 Abs. 3 VVG angelehnten Verfahren an den Bewertungsreserven beteiligt. In der Rentenbezugszeit werden bei Erleben des Jahrestages des Rentenbeginns 50 % des Anteils der Versicherung an den Bewertungsreserven der Kapitalanlagen zugeteilt und ausgezahlt, die für die Beteiligung der Versicherungsnehmer berücksichtigt werden müssen.

Die Finanzierung der Bewertungsreserven erfolgt dabei über eine Entnahme aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB).

Wir gewähren im Jahr 2021 für den Bestand der ehemaligen RheinLand Lebensversicherung AG eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven, die 50 % der Schlussüberschussbeteiligung beträgt. Die Mindestbeteiligung ist in der Schlussüberschussbeteiligung bei Hauptversicherungen bereits enthalten. Der Satz für die Mindestbeteiligung wird jährlich neu festgelegt.

Die Beteiligung an den Bewertungsreserven wird gekürzt, wenn für die Erfüllung der Eigenmittelanforderungen nach § 89 VAG Bewertungsreserven angesetzt werden müssen und sich die vorhandenen Bewertungsreserven durch die zu gewährende Beteiligung an den Bewertungsreserven voraussichtlich so stark vermindern, dass die Eigenmittelanforderungen nicht mehr erfüllt werden können.

3. ÜBERSCHUSSANTEILSÄTZE DES JAHRES 2021

Kapitalbildende Lebensversicherungen

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Zins- überschuss		Grund- überschuss		Kostenüber- schuss		Risiko- überschuss		Überschussanteil		zus. Überschuss- anteil für Frauen	
			Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
Einzelversicherungen														
BO	bpf		0,00 %	DK	0,10 %	VS	-	-	56 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	56 %	iRB	-	-	-	-
GL95	bpf		0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
GL96	bpf	F	0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
	bpf	M	0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr	F	0,00 %	DK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr	M	0,00 %	DK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
GL2000	bpf	F	0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	üJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bpf	M	0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	üJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr	F	0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr	M	0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
GL2004	bpf	F	0,00 %	MDK	-	-	1,50 %	üJB	54 %	iRB	-	-	-	-
	bpf	M	0,00 %	MDK	-	-	1,50 %	üJB	62 %	iRB	-	-	-	-
	bfr	F	0,00 %	MDK	-	-	-	-	54 %	iRB	-	-	-	-
	bfr	M	0,00 %	MDK	-	-	-	-	62 %	iRB	-	-	-	-
GL2007	bpf	F	0,00 %	MDK	-	-	1,50 %	üJB	54 %	iRB	-	-	-	-
	bpf	M	0,00 %	MDK	-	-	1,50 %	üJB	62 %	iRB	-	-	-	-
	bfr	F	0,00 %	MDK	-	-	-	-	54 %	iRB	-	-	-	-
	bfr	M	0,00 %	MDK	-	-	-	-	62 %	iRB	-	-	-	-
GL2008	bpf	F	0,00 %	MDK	-	-	1,50 %	üJB	54 %	iRB	-	-	-	-
	bpf	M	0,00 %	MDK	-	-	1,50 %	üJB	62 %	iRB	-	-	-	-
	bfr	F	0,00 %	MDK	-	-	-	-	54 %	iRB	-	-	-	-
	bfr	M	0,00 %	MDK	-	-	-	-	62 %	iRB	-	-	-	-
S2019	bpf	F	1,35 %	MDK	-	-	-	-	7 %	iRB	-	-	-	-
	bpf	M	1,35 %	MDK	-	-	-	-	7 %	iRB	-	-	-	-
	bfr	F	1,35 %	MDK	-	-	-	-	7 %	iRB	-	-	-	-
	bfr	M	1,35 %	MDK	-	-	-	-	7 %	iRB	-	-	-	-
KAP04	bpf		0,00 %	VS	-	-	-	-	0,001 %	VS*	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	VS	-	-	-	-	0,001 %	VS*	-	-	-	-
KAP05	bpf		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	üJB	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STE05	bpf		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	üJB	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B3	bpf		0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B2	bpf		0,00 %	DK	0,09 %	VS	-	-	-	-	-	-	0,05 %	VS
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A	bpf		-	-	-	-	-	-	-	250 %	MB	-	-	-
V3	bpf		0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Zins- überschuss		Grund- überschuss		Kostenüber- schuss		Risiko- überschuss		Überschussanteil		zus. Überschuss- anteil für Frauen	
			Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
V	bpfl		0,00 %	DK	0,09 %	VS	-	-	-	-	-	-	0,05 %	VS
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SC17	bpfl		0,35 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	7 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,35 %	MDK	-	-	-	-	7 %	iRB	-	-	-	-
SC13	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	7 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	7 %	iRB	-	-	-	-
SC12	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	7 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	7 %	iRB	-	-	-	-
SC08	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
SC07	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
S2017	bpfl		0,35 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	7 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,35 %	MDK	-	-	-	-	7 %	iRB	-	-	-	-
S2015	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	7 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	7 %	iRB	-	-	-	-
S2013	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	7 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	7 %	iRB	-	-	-	-
S2012	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	7 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	7 %	iRB	-	-	-	-
S2008	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
S2007	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
S2004	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
St2000	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
BC08	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
BC07	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
B2017	bpfl		0,35 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	12 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,35 %	MDK	-	-	-	-	12 %	iRB	-	-	-	-
B2015	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	12 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	12 %	iRB	-	-	-	-
B2013	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	12 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	12 %	iRB	-	-	-	-
B2012	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	17 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	17 %	iRB	-	-	-	-
B2008	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
B2007	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
B2004	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
B2003	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Zins- überschuss		Grund- überschuss		Kostenüber- schuss		Risiko- überschuss		Überschussanteil		zus. Überschuss- anteil für Frauen	
			Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr	Satz	BezGr	Satz	BezGr	Satz	BezGr
B2000	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
B99	bpfl		0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B96	bpfl	F	0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	0 %	iRB(TV)	-	-	-	-
	bpfl	M	0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	0 %	iRB(TV)	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B95	bpfl		0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
K2008	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
K2007	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
K2004	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
V2017	bpfl		0,35 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	12 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,35 %	MDK	-	-	-	-	12 %	iRB	-	-	-	-
V2015	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	12 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	12 %	iRB	-	-	-	-
V2013	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	12 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	12 %	iRB	-	-	-	-
V2012	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	17 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	17 %	iRB	-	-	-	-
V2008	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
V2007	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
V2004	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
V2000	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	0 %	iRB	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-
V98	bpfl	F	0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	0 %	iRB(TV)	-	-	-	-
	bpfl	M	0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	0 %	iRB(TV)	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
V95	bpfl		0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Zins- überschuss		Grund- überschuss		Kostenüber- schuss		Risiko- überschuss		Überschussanteil		zus. Überschuss- anteil für Frauen	
			Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
Kollektivversicherungen														
F3	bpfl		0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	bpfl		0,00 %	DK	0,09 %	VS	-	-	-	-	-	-	0,05 %	VS
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F2007	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-	-
F2005	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-	-
F2004	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-	-
F2000	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-	-
F96	bpfl	F	0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	0 %	iRB(TV)	-	-	-	-
	bpfl	M	0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	0 %	iRB(TV)	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F95	bpfl		0,00 %	DK	0,00 %	VS	-	-	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
X2005	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	0 %	iRB	-	-	-	-	-

Vertragsstatus:

Bpfl = beitragspflichtige Verträge
bfr = beitragsfreie Verträge
lfdR = laufenden Renten

Bezugsgrößen (BezGr.):

VS = Versicherungssumme
üJB = überschussberechtigter Jahresbeitrag
iRB = individueller Risikobeitrag
iRB(TV) = individueller Risikobeitrag auf den Teil der Todesfallsumme, der die Versicherungssumme übersteigt
MB = Monatsbeiträge
BJB = Bruttojahresbeitrag

DK = Deckungskapital
MDK = rechnungsmäßiges mittleres Deckungskapital (diskontiert auf den Beginn des Versicherungsjahres)
üKWR = überschussberechtigter Kapitalwert zu Rentenbeginn

Verwendungsart:

Die Überschussanteile werden je nach Vereinbarung verzinslich angesammelt oder zur Erhöhung der Versicherungssumme (Bonus) verwendet.

*) Dieser Satz muss im beitragspflichtigen Zustand mit der Zahldauer multipliziert werden. Im beitragsfreien Zustand ist der Satz mit der Differenz aus Vertragsdauer und Zahldauer zu multiplizieren.

BG	Tarife	Vertragsstatus	Zinsüberschuss		Fondskostenüberschuss		Schlussüberschuss „Zins“		Schlussüberschuss „Fondskosten“		Grundüberschuss		Risikoüberschuss	
			Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
131	DR08	bpf	0,00 %	(1)	0,213 %	(2)	0,00 %	(3)	0,213 %	(3)	0,00 %	(4)	0,00 %	(5)
		bfr	0,00 %	(1)	0,213 %	(2)	0,00 %	(3)	0,213 %	(3)	0,00 %	(4)	0,00 %	(5)
		lfdR	0,00 %	(1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
131	DR09	bpf	0,00 %	(1)	0,213 %	(2)	0,00 %	(3)	0,213 %	(3)	0,00 %	(4)	0,00 %	(5)
		bfr	0,00 %	(1)	0,213 %	(2)	0,00 %	(3)	0,213 %	(3)	0,00 %	(4)	0,00 %	(5)
		lfdR	0,00 %	(1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
131	DR12	bpf	0,25 %	(1)	0,213 %	(2)	0,25 %	(3)	0,213 %	(3)	0,00 %	(4)	0,00 %	(5)
		bfr	0,25 %	(1)	0,213 %	(2)	0,25 %	(3)	0,213 %	(3)	0,00 %	(4)	0,00 %	(5)
		lfdR	0,50 %	(1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
131	DR13	bpf	0,25 %	(1)	0,213 %	(2)	0,25 %	(3)	0,213 %	(3)	0,00 %	(4)	0,00 %	(5)
		bfr	0,25 %	(1)	0,213 %	(2)	0,25 %	(3)	0,213 %	(3)	0,00 %	(4)	0,00 %	(5)
		lfdR	0,50 %	(1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
131	DR15	bpf	0,50 %	(1)	0,213 %	(2)	0,50 %	(3)	0,213 %	(3)	0,00 %	(4)	0,00 %	(5)
		bfr	0,50 %	(1)	0,213 %	(2)	0,50 %	(3)	0,213 %	(3)	0,00 %	(4)	0,00 %	(5)
		lfdR	1,00 %	(1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Vertragsstatus:

bpf = beitragspflichtige Verträge
bfr = beitragsfreie Verträge
lfdR = laufende Renten

Bezugsgrößen (BezGr.):

- (1) Die Bezugsgröße des Zinsüberschusses in der Aufschubzeit ist das tagesgewichtete klassische Deckungskapital bzw. das tagesgewichtete verzinste Reservekonto. Die Bezugsgröße in der Rentenbezugszeit ist das klassische Deckungskapital zu Beginn des Versicherungsjahres.
- (2) Die Bezugsgröße des Fondskostenüberschusses ist das am Monatsanfang (nach Entnahme von Beiträgen für eingeschlossene Zusatzversicherungen) vorhandene Fondsvermögen. Der Fondskostenüberschuss wird monatlich, ratierlich (0,0177%), nachschüssig dem Fondsguthaben unwiderruflich zugeteilt.
- (3) Die Bezugsgröße des Schlussüberschusses „Zins“ ist das tagesgewichtete klassische Deckungskapital bzw. das tagesgewichtete verzinste Reservekonto, die Bezugsgröße des Schlussüberschusses „Fondskosten“ ist das am Monatsanfang (nach Entnahme von Beiträgen für eingeschlossene Zusatzversicherungen) vorhandene Fondsvermögen. Der gesamte Schlussüberschuss wird monatlich, ratierlich, nachschüssig dem Schlussüberschussguthaben widerruflich zugeteilt. Das angesammelte Schlussüberschussguthaben verzinst sich bis zum frühestmöglichen Rentenbeginn – längstens bis zum Alter 60 – mit für DR15 jährlich 2,71%, für DR12+DR13 jährlich 3,125% bzw. für DR08+DR09 jährlich mit 3,6%, ansonsten mit für DR15 1,36%, für DR12+DR13 1,775% bzw. für DR08+DR09 2,25%. Die Höhe der zum Ende der Aufschubzeit fälligen Schlussüberschüsse ist widerruflich und kann nicht garantiert werden. Bei Tod und Rückkauf im Jahr 2021 werden analog den geschäftsplanmäßigen Regelungen anteilige Schlussüberschüsse fällig.
- (4) Die Bezugsgröße des Grundüberschusses ist die überschussberechtigte Beitragssumme.
- (5) Die Bezugsgröße des Risikoüberschusses ist der individuelle Risikobeitrag.

Risikoversicherungen

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Raucher/ Nichtraucher	Bemer- kungen	Zins- überschuss		zus. Überschuss- anteil		Beitrags- verrechnung		Todesfall- bonus	
					Satz	BezGr	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
EO	bpf				-	-	-	-	63 %	üb	170 %	VS
	bfr Abl				-	-	63 %	üb(vv)	-	-	170 %	VS
	bfr i Tod				0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB, Einst.)				-	-	-	-	-	-	170 %	VS
EO95	bpf				-	-	-	-	52 %	üb	108 %	VS
	bfr Abl				-	-	52 %	üb(vv)	-	-	108 %	VS
	bfr i Tod				0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB, Einst.)				-	-	-	-	-	-	108 %	VS
Ris95	bpf	F	Raucher		-	-	-	-	34 %	üb	51 %	VS
	bpf	F	Nichtraucher		-	-	-	-	50 %	üb	100 %	VS
	bpf	M	Raucher		-	-	-	-	36 %	üb	56 %	VS
	bpf	M	Nichtraucher		-	-	-	-	54 %	üb	117 %	VS
	bfr Abl	F	Raucher		-	-	34 %	üb(vv)	-	-	51 %	VS
	bfr Abl	F	Nichtraucher		-	-	50 %	üb(vv)	-	-	100 %	VS
	bfr Abl	M	Raucher		-	-	36 %	üb(vv)	-	-	56 %	VS
	bfr Abl	M	Nichtraucher		-	-	54 %	üb(vv)	-	-	117 %	VS
	bfr i Tod				0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB, Einst.)	F	Raucher		-	-	-	-	-	-	51 %	VS
	bfr (EB, Einst.)	F	Nichtraucher		-	-	-	-	-	-	100 %	VS
	bfr (EB, Einst.)	M	Raucher		-	-	-	-	-	-	56 %	VS
	bfr (EB, Einst.)	M	Nichtraucher		-	-	-	-	-	-	117 %	VS
Ris99	bpf	F	Raucher		-	-	-	-	26 %	üb	35 %	VS
	bpf	F	Nichtraucher		-	-	-	-	47 %	üb	88 %	VS
	bpf	M	Raucher		-	-	-	-	26 %	üb	35 %	VS
	bpf	M	Nichtraucher		-	-	-	-	51 %	üb	104 %	VS
	bfr Abl	F	Raucher		-	-	-	-	-	-	35 %	VS
	bfr Abl	F	Nichtraucher		-	-	-	-	-	-	88 %	VS
	bfr Abl	M	Raucher		-	-	-	-	-	-	35 %	VS
	bfr Abl	M	Nichtraucher		-	-	-	-	-	-	104 %	VS
	bfr i Tod				0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB, Einst.)	F	Raucher		-	-	-	-	-	-	35 %	VS
	bfr (EB, Einst.)	F	Nichtraucher		-	-	-	-	-	-	88 %	VS
	bfr (EB, Einst.)	M	Raucher		-	-	-	-	-	-	35 %	VS
	bfr (EB, Einst.)	M	Nichtraucher		-	-	-	-	-	-	104 %	VS

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Raucher/ Nichtraucher	Bemer- kungen	Zins- überschuss		zus. Überschuss- anteil		Beitrags- verrechnung		Todesfall- bonus	
					Satz	BezGr	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
Ris2004	bpf	F	Raucher		-	-	-	-	26 %	üb	35 %	VS
	bpf	F	Nichtraucher		-	-	-	-	47 %	üb	88 %	VS
	bpf	M	Raucher		-	-	-	-	26 %	üb	35 %	VS
	bpf	M	Nichtraucher		-	-	-	-	51 %	üb	104 %	VS
	bfr Abl	F	Raucher		-	-	-	-	-	-	35 %	VS
	bfr Abl	F	Nichtraucher		-	-	-	-	-	-	88 %	VS
	bfr Abl	M	Raucher		-	-	-	-	-	-	35 %	VS
	bfr Abl	M	Nichtraucher		-	-	-	-	-	-	104 %	VS
	bfr i Tod				0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB, Einst.)	F	Raucher		-	-	-	-	-	-	35 %	VS
	bfr (EB, Einst.)	F	Nichtraucher		-	-	-	-	-	-	88 %	VS
	bfr (EB, Einst.)	M	Raucher		-	-	-	-	-	-	35 %	VS
	bfr (EB, Einst.)	M	Nichtraucher		-	-	-	-	-	-	104 %	VS
Ris2005R	bpf				-	-	-	-	47 %	üb	88 %	VS
	bf				-	-	-	-	-	-	88 %	VS
Ris2005NR	bpf				-	-	-	-	47 %	üb	88 %	VS
	bfr				-	-	-	-	-	-	88 %	VS
Ris2007R	bpf				-	-	-	-	47 %	üb	88 %	VS
	bfr				-	-	-	-	-	-	88 %	VS
Ris2007NR	bpf				-	-	-	-	47 %	üb	88 %	VS
	bfr				-	-	-	-	-	-	88 %	VS
Ris2008R	bpf				-	-	-	-	47 %	üb	88 %	VS
	bfr				-	-	-	-	-	-	88 %	VS
Ris2008NR	bpf				-	-	-	-	47 %	üb	88 %	VS
	bfr				-	-	-	-	-	-	88 %	VS
Ris2009R	bpf	F		1	-	-	-	-	52 %	üb	108 %	VS
	bpf	F		2	-	-	-	-	47 %	üb	88 %	VS
	bpf	M		1	-	-	-	-	51 %	üb	104 %	VS
	bpf	M		2	-	-	-	-	46 %	üb	85 %	VS
	bfr	F		1	-	-	-	-	-	-	108 %	VS
	bfr	F		2	-	-	-	-	-	-	88 %	VS
	bfr	M		1	-	-	-	-	-	-	104 %	VS
	bfr	M		2	-	-	-	-	-	-	85 %	VS
Ris2009NR	bpf	F		1	-	-	-	-	50 %	üb	100 %	VS
	bpf	F		2	-	-	-	-	45 %	üb	81 %	VS
	bpf	M		1	-	-	-	-	49 %	üb	96 %	VS
	bpf	M		2	-	-	-	-	44 %	üb	78 %	VS
	bfr	F		1	-	-	-	-	-	-	100 %	VS
	bfr	F		2	-	-	-	-	-	-	81 %	VS
	bfr	M		1	-	-	-	-	-	-	96 %	VS
	bfr	M		2	-	-	-	-	-	-	78 %	VS

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Raucher/ Nichtraucher	Bemer- kungen	Zins- überschuss		zus. Überschuss- anteil		Beitrags- verrechnung		Todesfall- bonus	
					Satz	BezGr	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
Ris2012R	bpf	F		1	-	-	-	-	52 %	üb	108 %	VS
	bpf	F		2	-	-	-	-	47 %	üb	88 %	VS
	bpf	M		1	-	-	-	-	51 %	üb	104 %	VS
	bpf	M		2	-	-	-	-	46 %	üb	85 %	VS
	bfr	F		1	-	-	-	-	-	-	108 %	VS
	bfr	F		2	-	-	-	-	-	-	88 %	VS
	bfr	M		1	-	-	-	-	-	-	104 %	VS
	bfr	M		2	-	-	-	-	-	-	85 %	VS
Ris2012NR	bpf	F		1	-	-	-	-	50 %	üb	100 %	VS
	bpf	F		2	-	-	-	-	45 %	üb	81 %	VS
	bpf	M		1	-	-	-	-	49 %	üb	96 %	VS
	bpf	M		2	-	-	-	-	44 %	üb	78 %	VS
	bfr	F		1	-	-	-	-	-	-	100 %	VS
	bfr	F		2	-	-	-	-	-	-	81 %	VS
	bfr	M		1	-	-	-	-	-	-	96 %	VS
	bfr	M		2	-	-	-	-	-	-	78 %	VS
Ris2013R	bpf				-	-	-	-	59 %	üb	143 %	VS
	bfr				-	-	-	-	-	-	143 %	VS
Ris2013NR	bpf				-	-	-	-	64 %	üb	177 %	VS
	bfr				-	-	-	-	-	-	177 %	VS
Ris2015R	bpf				-	-	-	-	59 %	üb	143 %	VS
	bfr				-	-	-	-	-	-	143 %	VS
Ris2015NR	bpf				-	-	-	-	64 %	üb	177 %	VS
	bfr				-	-	-	-	-	-	177 %	VS
Ris2016	bpf			3	-	-	-	-	0,68	üb	212 %	VS
	bfr			3	-	-	-	-	-	-	212 %	VS
	bpf			4	-	-	-	-	65,50 %	üb	189 %	VS
	bfr			4	-	-	-	-	-	-	189 %	VS
	bpf			5	-	-	-	-	63 %	üb	170 %	VS
	bfr			5	-	-	-	-	-	-	170 %	VS
Ris2017	bpf			3	-	-	-	-	68 %	üb	212 %	VS
	bfr			3	-	-	-	-	-	-	212 %	VS
	bpf			4	-	-	-	-	65,50 %	üb	189 %	VS
	bfr			4	-	-	-	-	-	-	189 %	VS
	bpf			5	-	-	-	-	63 %	üb	170 %	VS
	bf			5	-	-	-	-	-	-	170 %	VS
S2020	bpfl				-	-	-	-	15 %	üb	18 %	VS
	bfr				-	-	-	-	-	-	18 %	VS
E3				-	-	-	-	-	-	67 %	VS	
RCN07				-	-	-	-	43 %	üb	75 %	VS	
RIN08				-	-	-	-	-	-	75 %	VS	
RIN07				-	-	-	-	-	-	75 %	VS	
RIR08				-	-	-	-	-	-	75 %	VS	
RIR07				-	-	-	-	-	-	75 %	VS	
E2004				-	-	-	-	37 %	üb	58 %	VS	
E99				-	-	-	-	35 %	üb	54 %	VS	
E95				-	-	-	-	-	-	67 %	VS	

Vertragsstatus:

bpf	=	beitragspflichtige Verträge
bfr	=	beitragsfreie Verträge
bfr (EB, Einst.)	=	gegen Einmalbeitrag und wegen Einstellung der Beitragszahlung beitragsfreie Verträge
bfr Abl	=	wegen Ablauf der Beitragszahldauer beitragsfreie Verträge
bfr i Tod	=	beitragsfreie Verträge infolge Tod

Bezugsgrößen (BezGr):

VS	=	Versicherungssumme
üB (vV)	=	überschussberechtigter Beitrag einer
DK	=	Deckungskapital vergleichbaren beitragspflichtigen Versicherung
üB	=	überschussberechtigter Beitrag

Bemerkung (Bem.):

- 1 = gilt für Versicherungssummen ab 50.000 €
- 2 = gilt für Versicherungssummen bis 49.999 €
- 3 = gilt für versicherte Personen mit Familienstand verheiratet
- 4 = gilt für zwei versicherte Personen mit Familienstand verheiratet und unverheiratet
- 5 = gilt für versicherte Personen mit Familienstand unverheiratet

Verwendungsart:

Für einen beitragspflichtigen Vertrag gelten die Überschussanteilsätze abhängig vom vereinbarten Überschuss-System – entweder Todesfallbonus oder Beitragsverrechnung.

Für einen beitragsfreien Vertrag gilt entsprechend der Vereinbarung als Überschuss-System – entweder Todesfallbonus oder verzinsliche Ansammlung.

Zusatzversicherungen

TG/GV	Tarife	Vertrags- status	M/F	Zins- überschuss		Überschuss- anteil		Leistungsfall- bonus	
				Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
BUZ	B	bpfl		-	-	35 %	üB	-	-
	BR	bpfl		-	-	35 %	üB	-	-
	BR/..	bpfl		-	-	-	-	-	-
	BR1	bpfl		-	-	35 %	üB	-	-
		bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-
		lfdR		0,00 %	DK	-	-	-	-
BUZ95	B	bpfl		-	-	30 %	üB	-	-
	BR	bpfl		-	-	30 %	üB	-	-
	BR/..	bpfl		-	-	-	-	-	-
	BR1	bpfl		-	-	30 %	üB	-	-
		bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-
		lfdR		0,00 %	DK	-	-	-	-
BUZ97		bpfl		-	-	27 %	üB	-	-
		bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-
		lfdR		0,00 %	DK	-	-	-	-
BUZ2000		bpfl		-	-	35 %	üB	-	-
		bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-
		lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-
BUZ2004		bpfl		-	-	35 %	üB	-	-
		bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-
		lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-
BUZ2007		bpfl		-	-	35 %	üB	-	-
		bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-
		lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-
BUZ2008		bpfl		-	-	35 %	üB	-	-
		bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-
		lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-
BUZ2009		bpfl		-	-	30 %	üB	42 %	vR
		bf		-	-	-	-	42 %	vR
		lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-
BUZ2012		bpfl		-	-	30 %	üB	42 %	vR
		bfr		-	-	-	-	42 %	vR
		lfdR		0,50 %	MDK	-	-	-	-
BUZ2013		bpfl		-	-	30 %	üB	42 %	vR
		bfr		-	-	-	-	42 %	vR
		lfdR		0,50 %	MDK	-	-	-	-
BUZ2015		bpfl		-	-	30 %	üB	42 %	vR
		bf		-	-	-	-	42 %	vR
		lfdR		1,00 %	MDK	-	-	-	-
EU07		bpfl		-	-	35 %	üB	-	-
		bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-
		lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-
EU08		bpfl		-	-	35 %	üB	-	-
		bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-
		lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-

TG/GV	Tarife	Vertrags- status	M/F	Zins- überschuss		Überschuss- anteil		Leistungsfall- bonus	
				Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
EU09	bpfl	-	-	30 %	üB	42 %	vR		
	bfr	-	-	-	-	42 %	vR		
	lfdR	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
EU12	bpfl	-	-	30 %	üB	42 %	vR		
	bfr	-	-	-	-	42 %	vR		
	lfdR	0,50 %	MDK	-	-	-	-		
EU13	bpfl	-	-	30 %	üB	42 %	vR		
	bfr	-	-	-	-	42 %	vR		
	lfdR	0,50 %	MDK	-	-	-	-		
BUZ (RL)	bpfl	-	-	-	-	-	-		
	bfr	0,00 %	DK	-	-	-	-		
	lfdR	0,00 %	DK	-	-	-	-		
BU94	bpfl	-	-	20 %	üB	-	-		
	bfr	0,00 %	DK	-	-	-	-		
	lfdR	0,00 %	DK	-	-	-	-		
PR08	bpfl	-	-	-	-	20 %	vR		
	bfr	-	-	-	-	20 %	vR		
	lfdR	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
PR07	bpfl	-	-	-	-	20 %	vR		
	bfr	-	-	-	-	20 %	vR		
	lfdR	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
EU13	bpfl	-	-	10 %	üB	11 %	vR		
	bfr	-	-	-	-	11 %	vR		
	lfdR	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
EU12	bpfl	-	-	10 %	üB	11 %	vR		
	bfr	-	-	-	-	11 %	vR		
	lfdR	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
EU09	bpfl	-	-	10 %	üB	11 %	vR		
	bfr	-	-	-	-	11 %	vR		
	lfdR	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
EU08	bpfl	-	-	10 %	üB	-	-		
	bfr	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
	lfdR	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
EU07	bpfl	-	-	10 %	üB	-	-		
	bfr	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
	lfdR	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
EU04	bpfl	-	-	10 %	üB	-	-		
	bfr	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
	lfdR	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
BU15	bpfl	-	-	10 %	üB	11 %	vR		
	bfr	-	-	-	-	11 %	vR		
	lfdR	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
BU13	bpfl	-	-	10 %	üB	11 %	vR		
	bfr	-	-	-	-	11 %	vR		
	lfdR	0,00 %	MDK	-	-	-	-		
BU12	bpfl	-	-	10 %	üB	11 %	vR		
	bfr	-	-	-	-	11 %	vR		
	lfdR	0,00 %	MDK	-	-	-	-		

TG/GV	Tarife	Vertrags- status	M/F	Zins- überschuss		Überschuss- anteil		Leistungsfall- bonus	
				Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
BU09	bpfl			-	-	10 %	üb	11 %	vR
	bfr			-	-	-	-	11 %	vR
	lfdR			0,00 %	MDK	-	-	-	-
BU08	bpfl			-	-	10 %	üb	-	-
	bfr			0,00 %	MDK	-	-	-	-
	lfdR			0,00 %	MDK	-	-	-	-
BU07	bpfl			-	-	10 %	üb	-	-
	bfr			0,00 %	MDK	-	-	-	-
	lfdR			0,00 %	MDK	-	-	-	-
BU04	bpfl			-	-	10 %	üb	-	-
	bfr			0,00 %	MDK	-	-	-	-
	lfdR			0,00 %	MDK	-	-	-	-
BU601	bpfl			-	-	10 %	üb	-	-
	bfr			0,00 %	MDK	-	-	-	-
	lfdR			0,00 %	MDK	-	-	-	-
BU01	bpfl		F	-	-	10 %	üb	-	-
	bpfl		M	-	-	10 %	üb	-	-
	bfr			0,00 %	MDK	-	-	-	-
	lfdR			0,00 %	MDK	-	-	-	-
BU99	bpfl		F	-	-	10 %	üb	-	-
	bpfl		M	-	-	10 %	üb	-	-
	bfr			0,00 %	DK	-	-	-	-
	lfdR			0,00 %	DK	-	-	-	-
BU95	bpfl			-	-	10 %	üb	-	-
	bfr			0,00 %	DK	-	-	-	-
	lfdR			0,00 %	DK	-	-	-	-

Vertragsstatus:

- bpfl = beitragspflichtige Verträge
- bfr = beitragsfreie Verträge
- lfdR = laufende Renten

Bezugsgrößen (BezGr.):

- üb = überschussberechtigter Beitrag
- MDK = rechnungsmäßiges mittleres Deckungskapital
(diskontiert auf den Beginn des Versicherungsjahres)
- DK = Deckungskapital
- vR = versicherte Rente

Verwendungsart:

Für einen beitragspflichtigen Vertrag gelten die Überschussanteilsätze abhängig vom vereinbarten Überschuss-System – entweder Beitragsverrechnung oder Überschussanteil für verzinsliche Ansammlung. Beitragsfreie Verträge erhalten den Zinsüberschuss für verzinsliche Ansammlung. Laufende Renten erhalten den Zinsüberschuss zur Erhöhung der Renten. Ist eine Barrente versichert, so erhöht der Leistungsfallbonus die versicherte Rente im Leistungsfall.

Rentenversicherungen nach AltZertG

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Zins- überschuss		Kosten- überschuss		Risiko- überschuss		zus. Überschuss- anteil	
			Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
Einzelversicherungen										
REN04	bpfl		0,00 %	KA	-	-	0,00 %	KA*	-	-
	bfr		0,00 %	KA	-	-	0,00 %	KA*	-	-
REN05	bpfl		0,00 %	MDK	0,00 %	MDK	0,00 %	MDK	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	MDK	-	-
C	lfdR		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
D3	bpfl		0,00 %	DK	0,00 %	JR	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	0,00 %	JR	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	DK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR
D	bpfl		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
R	bpfl		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
R(E)	bpfl		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
DC08	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
DC07	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
R2004	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR
D2015	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB)		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,62 %	üKWR
D2013	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB)		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,32 %	üKWR
D2012	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB)		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,32 %	üKWR
D2008	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB)		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR
D2007	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Zins- überschuss		Kosten- überschuss		Risiko- überschuss		zus. Überschuss- anteil	
			Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
D2005	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR
D2004	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR
D2001	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR
D2000	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR
D96	bpfl		0,00 %	DK	0,00 %	JR	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	0,00 %	JR	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	DK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR
D95	bpfl		0,00 %	DK	0,00 %	JR	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	DK	0,00 %	JR	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	DK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Zins- überschuss		Kosten- überschuss		Risiko- überschuss		zus. Überschuss- anteil	
			Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
Kollektivversicherungen										
F(E)			0,00 %	DK	-	-	-	-	-	-
W2017	bpfl		0,35 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,35 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB)		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
W2015	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,80 %	üKWR
	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB)		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
W2013	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,62 %	üKWR
	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB)		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
W2012	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,32 %	üKWR
	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB)		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
W2008	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,32 %	üKWR
	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB)		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
W2007	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR
	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr (EB)		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
W2005	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR
	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
W2004	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR
	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
W2002	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR
	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-

Rentenversicherungen nach AltZertG

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Zins- überschuss		Kosten- überschuss		Risiko- überschuss		zus. Überschuss- anteil	
			Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
Einzelversicherung										
C2008	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
C2007	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
C2006	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
L2015	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,62 %	üKWR
L2012	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,32 %	üKWR
L2010	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	0,00 %	üKWR
L2008	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
L2007	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
L2006	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
L2005	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
L2004	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
L2002	bpfl		0,00 %	MDK	-	-	0,00 %	BJB	-	-
	bfr		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-
	lfdR		0,00 %	MDK	-	-	-	-	-	-

Vertragsstatus:

- bpfl = beitragspflichtige Verträge
- bfr = beitragsfreie Verträge
- lfdR = laufende Renten
- bfr (BE) = beitragsfreie Verträge gegen Einmalbeitrag mit einer Aufschubzeit bis einschließlich fünf Jahren.
Verträge gegen Einmalbeitrag mit einer Aufschubzeit von mehr als fünf Jahren gelten die Überschussätze von beitragsfreien Verträgen.

Bezugsgrößen (BezGr.):

- VS = Versicherungssumme
- MDK = rechnungsmäßiges mittleres Deckungskapital
- KA = Kapitalabfindung
- JR = Jahresrente
- BJB = Bruttojahresbeitrag
- üKWR = überschussberechtigter Kapitalwert zu Rentenbeginn
(diskontiert auf den Beginn des Versicherungsjahres)
- DK = Deckungskapital

Verwendungsart:

Die Überschussanteile werden je nach Vereinbarung verzinslich angesammelt oder zur Erhöhung der Versicherungssumme (Bonus) verwendet. Der zusätzliche Überschussanteil wird als Alternative zur Bonusrente in Form einer flexiblen Überschussrente gewährt.

*) Dieser Satz muss im beitragspflichtigen Zustand mit der Zahldauer multipliziert werden. Im beitragsfreien Zustand ist der Satz mit der Differenz aus Vertragsdauer und Zahldauer zu multiplizieren.

Basis-Erwerbsabsicherungen

TG/GV	Vertrags- status	Zins- überschuss		Überschuss- anteil		Leistungsfall- bonus	
		Satz	BezGr.	Satz	BezGr.	Satz	BezGr.
SBU2014	bpfl	-	-	30 %	üb	42 %	vR
	bfr	-	-	-	-	42 %	vR
	lfdR	0,50 %	MDK	-	-	-	-
SBU2015	bpfl	-	-	30 %	üb	42 %	vR
	bfr	-	-	-	-	42 %	vR
	lfdR	1,00 %	MDK	-	-	-	-
SBV2016	bpfl	-	-	40 %	üb	67 %	vR
	bfr	-	-	-	-	67 %	vR
	lfdR	1,00 %	MDK	-	-	-	-
SBV2017	bpfl	-	-	40 %	üb	67 %	vR
	bfr	-	-	-	-	67 %	vR
	lfdR	1,35 %	MDK	-	-	-	-
SEV2018	bpfl	-	-	40 %	üb	67 %	vR
	bfr	-	-	-	-	67 %	vR
	lfdR	1,35 %	MDK	-	-	-	-
SEV2019	bpfl	-	-	40 %	üb	67 %	vR
	bfr	-	-	-	-	67 %	vR
	lfdR	1,35 %	MDK	-	-	-	-
SBV2019	bpfl	-	-	40 %	üb	67 %	vR
	bfr	-	-	-	-	67 %	vR
	lfdR	1,35 %	MDK	-	-	-	-

Vertragsstatus:

bpfl = beitragspflichtige Verträge

bfr = beitragsfreie Verträge

lfdR = laufende Renten

Bezugsgrößen (BezGr.):

üb = überschussberechtigter Beitrag

MDK = rechnungsmäßiges mittleres Deckungskapital
(diskontiert auf den Beginn des Versicherungsjahres)

vR = versicherte Rente

Verwendungsart:

Für einen beitragspflichtigen Vertrag gelten die Überschussanteilsätze abhängig vom vereinbarten Überschuss-System – entweder Beitragsverrechnung oder Überschussanteil für verzinsliche Ansammlung. Beitragsfreie Verträge erhalten den Zinsüberschuss für verzinsliche Ansammlung. Laufende Renten erhalten den Zinsüberschuss zur Erhöhung der Renten. Ist eine Barrente versichert, so erhöht der Leistungsfallbonus die versicherte Rente im Leistungsfall.

Schlussüberschüsse

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Bemer- kungen	Bezugs- größe	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Kapitalbildende Lebensversicherungen										
Einzelversicherungen										
BO	bpfl		3	VS	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %
GL95	bpfl		3	VS	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %
GL96	bpfl		4	VS	0,30 %	0,30 %	0,30 %	0,30 %	0,30 %	0,30 %
GL2000	bpfl		1	VS	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,03 %	0,03 %
GL2004	bpfl		1	VS	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,03 %	0,03 %
GL2007	bpfl/bfr		2	AG	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
GL2008	bpfl/bfr		2	AG	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
S2019	bpfl/bfr			AG	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B3	bpfl		-	VS	0,32 %	0,32 %	0,32 %	0,32 %	0,22 %	0,22 %
B2	bpfl	F	-	VS	0,46 %	0,46 %	0,46 %	0,46 %	0,32 %	0,32 %
	bpfl	M	-	VS	0,40 %	0,40 %	0,40 %	0,40 %	0,28 %	0,28 %
C	bpfl		-	VS	0,20 %	0,20 %	0,20 %	0,20 %	0,14 %	0,14 %
A	bpfl/bfr	F	4	VS	0,20 %	0,20 %	0,20 %	0,20 %	0,14 %	0,14 %
A	bpfl/bfr	M	4	VS	0,20 %	0,20 %	0,20 %	0,20 %	0,14 %	0,14 %
V3	bpfl		-	VS	0,13 %	0,13 %	0,13 %	0,13 %	0,09 %	0,09 %
V	bpfl		-	VS	0,13 %	0,13 %	0,13 %	0,13 %	0,09 %	0,09 %
S2004	bpfl		1	VS	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,03 %	0,03 %
St2000	bpfl		1	VS	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,03 %	0,03 %
B2004	bpfl		1	VS	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,03 %	0,03 %
B2003	bpfl		1	VS	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,03 %	0,03 %
B2000	bpfl		1	VS	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,03 %	0,03 %
B99	bpfl		-	VS	0,24 %	0,24 %	0,24 %	0,24 %	0,17 %	0,17 %
B96	bpfl		-	VS	0,24 %	0,24 %	0,24 %	0,24 %	0,17 %	0,17 %
B95	bpfl		-	VS	0,19 %	0,19 %	0,19 %	0,19 %	0,13 %	0,13 %
K2004	bpfl		1	VS	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,03 %	0,03 %
V2004	bpfl		1	VS	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,03 %	0,03 %
V2000	bpfl		1	VS	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,03 %	0,03 %
V98	bpfl		-	VS	0,24 %	0,24 %	0,24 %	0,24 %	0,17 %	0,17 %
V95	bpfl		-	VS	0,08 %	0,08 %	0,08 %	0,08 %	0,05 %	0,05 %
Kollektivversicherungen										
F3	bpfl		-	VS	0,32 %	0,32 %	0,32 %	0,32 %	0,22 %	0,22 %
F	bpfl		-	VS	0,40 %	0,40 %	0,40 %	0,40 %	0,28 %	0,28 %
F2004	bpfl		1	VS	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,03 %	0,03 %
F2000	bpfl		1	VS	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,04 %	0,03 %	0,03 %
F96	bpfl		-	VS	0,24 %	0,24 %	0,24 %	0,24 %	0,17 %	0,17 %
F95	bpfl		-	VS	0,19 %	0,19 %	0,19 %	0,19 %	0,13 %	0,13 %

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Bemer- kungen	Bezugs- größe	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kapitalbildende Lebensversicherungen										
Einzelversicherungen										
BO	bpfl		3	VS	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %
GL95	bpfl		3	VS	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %
GL96	bpfl		4	VS	0,30 %	0,30 %	0,30 %	0,30 %	0,30 %	0,30 %
GL2000	bpfl		1	VS	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,03 %
GL2004	bpfl		1	VS	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,03 %
GL2007	bpfl/bfr		2	AG	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
GL2008	bpfl/bfr		2	AG	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
S2019	bpfl/bfr			AG	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B3	bpfl		-	VS	0,07 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B2	bpfl	F	-	VS	0,10 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
	bpfl	M	-	VS	0,09 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
C	bpfl		-	VS	0,04 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
A	bpfl/bfr	F	4	VS	0,04 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
A	bpfl/bfr	M	4	VS	0,04 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
V3	bpfl		-	VS	0,03 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
V	bpfl		-	VS	0,03 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
S2004	bpfl		1	VS	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
St2000	bpfl		1	VS	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B2004	bpfl		1	VS	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B2003	bpfl		1	VS	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B2000	bpfl		1	VS	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B99	bpfl		-	VS	0,05 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B96	bpfl		-	VS	0,05 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B95	bpfl		-	VS	0,04 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
K2004	bpfl		1	VS	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
V2004	bpfl		1	VS	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
V2000	bpfl		1	VS	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
V98	bpfl		-	VS	0,05 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
V95	bpfl		-	VS	0,02 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Kollektivversicherungen										
F3	bpfl		-	VS	0,07 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
F	bpfl		-	VS	0,09 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
F2004	bpfl		1	VS	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
F2000	bpfl		1	VS	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
F96	bpfl		-	VS	0,05 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
F95	bpfl		-	VS	0,04 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Bemer- kungen	Bezugs- größe	2017	2018	2019	2020	2021
Kapitalbildende Lebensversicherungen									
Einzelversicherungen									
BO	bpfl		3	VS	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %
GL95	bpfl		3	VS	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,29 %	0,00 %
GL96	bpfl		4	VS	0,30 %	0,30 %	0,30 %	0,30 %	0,00 %
GL2000	bpfl		1	VS	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,00 %
GL2004	bpfl		1	VS	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,00 %
GL2007	bpfl/bfr		2	AG	0,00 %	0,00 %	29,00 %	29,00 %	29,00 %
GL2008	bpfl/bfr		2	AG	0,00 %	0,00 %	29,00 %	29,00 %	29,00 %
S2019	bpfl/bfr			AG	0,00 %	0,00 %	15,00 %	15,00 %	15,00 %
B3	bpfl		-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B2	bpfl	F	-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
	bpfl	M	-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
C	bpfl		-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
A	bpfl/bfr	F	4	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
A	bpfl/bfr	M	4	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
V3	bpfl		-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
V	bpfl		-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
S2004	bpfl		1	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
St2000	bpfl		1	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B2004	bpfl		1	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B2003	bpfl		1	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B2000	bpfl		1	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B99	bpfl		-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B96	bpfl		-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B95	bpfl		-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
K2004	bpfl		1	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
V2004	bpfl		1	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
V2000	bpfl		1	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
V98	bpfl		-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
V95	bpfl		-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Kollektivversicherungen									
F3	bpfl		-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
F	bpfl		-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
F2004	bpfl		1	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
F2000	bpfl		1	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
F96	bpfl		-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
F95	bpfl		-	VS	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Bemer- kungen	Bezugs- größe	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Rentenversicherungen										
Einzelversicherungen										
D	bpfl		3	KA	0,13 %	0,13 %	0,13 %	0,13 %	0,09 %	0,09 %
D3	bpfl		-	KA	0,13 %	0,13 %	0,13 %	0,13 %	0,09 %	0,09 %
D2000	bpfl		1	KA	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,01 %	0,01 %
D2001	bpfl		1	KA	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,01 %	0,01 %
D2004	bpfl		1	KA	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,01 %	0,01 %
D2005	bpfl		1	KA	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,01 %	0,01 %
D95	bpfl		-	KA	0,08 %	0,08 %	0,08 %	0,08 %	0,05 %	0,05 %
D96	bpfl		-	KA	0,10 %	0,10 %	0,10 %	0,10 %	0,07 %	0,07 %
R2004	bpfl		1	KA	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,01 %	0,01 %
C2006	bpfl		1	KA	-	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,01 %	0,01 %
L2002	bpfl		1	KA	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,01 %	0,01 %
L2004	bpfl		1	KA	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,01 %	0,01 %
L2005	bpfl		1	KA	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,01 %	0,01 %
L2006	bpfl		1	KA	-	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,01 %	0,01 %
Kollektivversicherungen										
W2002	bpfl		1	KA	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,02 %	0,02 %
W2004	bpfl		1	KA	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,02 %	0,02 %
W2005	bpfl		1	KA	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,03 %	0,02 %	0,02 %

TG/GV	Vertrags- status	M/F	Bemer- kungen	Bezugs- größe	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Rentenversicherungen										
Einzelversicherungen										
D	bpfl		3	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D3	bpfl		-	KA	0,03 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D2000	bpfl		1	KA	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D2001	bpfl		1	KA	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D2004	bpfl		1	KA	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D2005	bpfl		1	KA	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D95	bpfl		-	KA	0,02 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D96	bpfl		-	KA	0,02 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
R2004	bpfl		1	KA	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
C2006	bpfl		1	KA	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
L2002	bpfl		1	KA	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
L2004	bpfl		1	KA	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
L2005	bpfl		1	KA	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
L2006	bpfl		1	KA	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Kollektivversicherungen										
W2002	bpfl		1	KA	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
W2004	bpfl		1	KA	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
W2005	bpfl		1	KA	0,01 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

TG/GV	Vertragsstatus	M/F	Bemerkungen	Bezugsgröße	2017	2018	2019	2020	2021
Rentenversicherungen									
Einzelversicherungen									
D	bpfl		3	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D3	bpfl		-	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D2000	bpfl		1	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D2001	bpfl		1	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D2004	bpfl		1	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D2005	bpfl		1	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D95	bpfl		-	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
D96	bpfl		-	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
R2004	bpfl		1	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
C2006	bpfl		1	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
L2002	bpfl		1	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
L2004	bpfl		1	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
L2005	bpfl		1	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
L2006	bpfl		1	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Kollektivversicherungen									
W2002	bpfl		1	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
W2004	bpfl		1	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
W2005	bpfl		1	KA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Vertragsstatus:

bpfl = beitragspflichtige Verträge

bfr = beitragsfreie Verträge

Bezugsgrößen (BezGr.):

VS = Versicherungssumme

AG = verzinslich angesammeltes Guthaben

KA = Kapitalabfindung

Bemerkung (Bem.):

Es gelten folgende Bedingungen: In der Tabelle sind Grundgrößen angegeben, aus denen sich entsprechend den folgenden Bemerkungen die jeweiligen Schlussüberschussanteile berechnen lassen.

- 1 = Der Prozentsatz ergibt sich durch Multiplikation mit der abgelaufenen Versicherungsdauer für jedes beitragspflichtige Jahr, maximal jedoch mit 30 Jahren.
- 2 = gilt für Verträge, bei denen die Beitragszahlungsdauer gleich der Vertragsdauer ist. Bei Versicherungen gegen Einmalbeiträge reduziert sich der Prozentsatz auf die Hälfte, für sonstige Versicherungen auf ¾, jeweils gerundet auf volle Prozent.
- 3 = gilt für Versicherungsdauern bis elf Jahren für jedes ab dem 1. Januar 2000 vollendete Versicherungsjahr und für Versicherungsdauern von zwölf bis 14 Jahren. Für Versicherungsdauern über 15 Jahren erhöht sich der Satz um 0,09 %.
- 4 = gilt für Versicherungsdauern bis elf Jahren für jedes ab dem 1. Januar 2000 vollendete Versicherungsjahr und für Versicherungsdauern ab zwölf Jahren für jedes Jahr der Beitragszahlungsdauer.
- 5 = bei Verträgen mit Vertragslaufzeiten bis einschließlich 30 Jahren
- 6 = Schlusszahlung, sofern keine andere Form der Überschussbeteiligung gewährt wird

Die entsprechenden Prozentsätze der vergangenen Jahre können den jeweiligen Geschäftsberichten entnommen werden.

Schlussüberschüsse (Fortsetzung)

TG/GV	Tarife	Vertragsstatus	M/F	Bemerkungen	Bezugsgröße	2021
Kapitalbildende Lebensversicherungen						
Einzelversicherungen						
SC2017		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
SC13		bpfl/bfr		2	AG	22,00%
SC12		bpfl/bfr		2	AG	22,00%
SC08		bpfl/bfr		2	AG	29,00%
SC07		bpfl/bfr		2	AG	29,00%
S2015		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
S2017		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
S2013		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
S2012		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
S2008		bpfl/bfr		2	AG	26,00%
S2007		bpfl/bfr		2	AG	26,00%
BC08		bpfl/bfr		2	AG	29,00%
BC07		bpfl/bfr		2	AG	29,00%
B2017		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
B2015		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
B2013		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
B2012		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
B2008		bpfl/bfr		2	AG	26,00%
B2007		bpfl/bfr		2	AG	26,00%
K2008		bpfl/bfr		2	AG	26,00%
K2007		bpfl/bfr		2	AG	26,00%
V2017		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
V2015		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
V2013		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
V2012		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
V2008		bpfl/bfr		2	AG	26,00%
V2007		bpfl/bfr		2	AG	26,00%
Kollektivversicherungen						
F2007		bpfl/bfr		2	AG	26,00%
Rentenversicherungen						
Einzelversicherungen						
D2007		bpfl/bfr		2	AG	23,00%
D2008		bpfl/bfr		2	AG	23,00%
D2015		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
D2013		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
D2012		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
DC07		bpfl/bfr		2	AG	29,00%
DC08		bpfl/bfr		2	AG	29,00%
C2007		bpfl/bfr		2	AG	23,00%
C2008		bpfl/bfr		2	AG	23,00%
L2007		bpfl/bfr		2	AG	23,00%
L2008		bpfl/bfr		2	AG	23,00%
L2010		bpfl/bfr		2	AG	23,00%
L2012		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
L2015		bpfl/bfr		2	AG	20,00%

TG/GV	Tarife	Vertragsstatus	M/F	Bemerkungen	Bezugsgröße	2021
Kollektivversicherungen						
W2007		bpfl/bfr		2	AG	23,00%
W2008		bpfl/bfr		2	AG	23,00%
W2012		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
W2013		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
W2015		bpfl/bfr		2	AG	20,00%
W2017		bpfl/bfr		2	BDK	20,00%
Zusatzversicherungen						
Einzelversicherungen						
BUZ	BR(E)	bpfl		4	üBS	20,00%

Vertragsstatus:

Bpfl = beitragspflichtige Verträge
bfr = beitragsfreie Verträge

Bezugsgrößen (BezGr.):

AG = verzinslich angesammeltes Guthaben
üBS = überschussberechtigter Beitragssumme

Bemerkung (Bem.):

Die in der Tabelle angegebenen Werte gelten für Versicherungen, die im jeweiligen Jahr ein Versicherungsjahr vollendet haben, soweit es in der Bemerkung nicht anderweitig geregelt ist.

*Für den Schlussüberschuss gelten folgende Bemerkungen:

2 = gilt für Verträge, bei denen die Beitragszahlungsdauer gleich der Vertragsdauer ist. Bei Versicherungen gegen Einmalbeiträge reduziert sich der Prozentsatz auf die Hälfte, für sonstige Versicherungen auf $\frac{3}{4}$, jeweils gerundet auf volle Prozent.
6 = Schlusszahlung, sofern keine andere Form der Überschussbeteiligung gewährt wird

WEITERE ANGABEN ZUM LAGEBERICHT

VERZEICHNIS DER BETRIEBENEN VERSICHERUNGSARTEN

HAUPTVERSICHERUNGEN

Einzelversicherungen

Kapitalversicherungen

- Versicherungen auf den Todesfall
- Versicherungen auf den Todes- und Erlebensfall
- Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlung
- Versicherungen verbundener Leben
- Ausbildungsversicherungen
- Aussteuerversicherung
- Leibrentenversicherungen mit Todesfallleistung vor Rentenbeginn
- Versicherungen auf den Todes- und Erlebensfall im Rahmen des 5. Vermögensbildungsgesetzes
- Versicherungen mit festem Auszahlungstermin
- Versicherungen mit festem Auszahlungstermin und Einschluss eines Sterbegeldes
- Versicherungen mit festem Auszahlungstermin und Einschluss eines Sterbegeldes im Rahmen des 5. Vermögensbildungsgesetzes
- Versicherungen mit gleichbleibender Versicherungssumme

Rentenversicherungen

- Aufgeschobene Rentenversicherungen mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantie
- Aufgeschobene Rentenversicherungen mit Hinterbliebenenabsicherung
- Sofort beginnende Rentenversicherungen
- Rentenoption aus Kapitalversicherungen

Risikoversicherungen

- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme
- Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme
- Risikoversicherung mit festem Auszahlungstermin
- Risikoversicherung verbundener Leben

Fondsgebundene Lebensversicherung

Restkreditversicherungen

Berufsunfähigkeitsversicherung

- Selbstständige Erwerbsminderungsversicherung
- Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung

Gruppenversicherungen

Rabattierte Einzelversicherungstarife

Versicherungen auf den Todes- und Erlebensfall (Sondertarif)

Versicherungen auf den Todesfall (Sondertarif)

Versicherungen mit festem Auszahlungstermin (Sondertarif)

Aufgeschobene Rentenversicherungen mit Beitragsrückgewähr

ZUSATZVERSICHERUNGEN

Unfallzusatzversicherung

Berufsunfähigkeitszusatzversicherung

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherung

Pflegerentenzusatzversicherungen

● VERZEICHNIS DER GESELLSCHAFTEN

RHEINLAND HOLDING AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon +49 2131 290-0
kommunikation@rheinland-versicherungsgruppe.de
www.rheinland-versicherungsgruppe.de

RHION VERSICHERUNG AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon +49 2131 6099-0
info@rhion.digital
www.rhion.digital

RHEINLAND VERSICHERUNGS AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon +49 2131 290-0
info@rheinland-versicherungen.de
www.rheinland-versicherungen.de

RH DIGITAL COMPANY GMBH

Hammer Landstraße 1a
41460 Neuss
Telefon +49 2131 290-3496
info@digitalcompany.gmbh
www.digitalcompany.gmbh

AUFSICHTSRAT

WILHELM FERDINAND THYWISSEN

Kaufmann
Geschäftsführer
der C. Thywissen VV GbR
Neuss
Vorsitzender

DR. LUDWIG BAUM

Kaufmann
Geschäftsführer
der Effektenverwaltung Cornel Werhahn GbR
München
Stellv. Vorsitzender

ANDREAS DANERS

Versicherungsfachwirt
Jüchen

JÜRGEN STARK

Wirtschaftsinformatiker
Brühl

VORSTAND

DR. ARNE BARINKA

Mathematiker
Aachen
(ab 15. August 2020)

LUTZ BITTERMANN

Mathematiker
Korschenbroich

CHRISTOPH BUCHBENDER

Versicherungsfachwirt
Neuss

DR. LOTHAR HORBACH

Ausgebildeter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Köln

UDO KLANTEN

Bankkaufmann
Diplom-Kaufmann
Bonn
(bis 31. Oktober 2020)

ANDREAS SCHWARZ

Volljurist
Neuss

HERAUSGEBER

Credit Life AG
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon +49 2131 2010-7000
service@creditlife.net
www.creditlife.net

KONZEPTION UND REALISATION

FanFactory GmbH
Düsseldorfer Straße 8
40545 Düsseldorf
www.fan-factory.net

SATZ

Das Druckhaus Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
www.das-druckhaus.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Sprachform verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für die Sprachformen männlich, weiblich und divers.



Credit Life

CREDIT LIFE AG
RHEINLANDPLATZ
41460 NEUSS




VERSICHERUNGSGRUPPE